Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 9. März 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. | 7. Jahrgang—Nr. 58

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Der Hing Mordprozeß.

Minneapolis, 9. März. Der Wahrspruch der Geschworenen in dem Mordprozeß gegen Harry Haward hat ziemlich allgemein bei der Bevölkerung befriedigt. Gestern Abend gab es übrigens noch ein aufregendes Ereigniß in Verbindung mit dieser Angelegenheit: Zwei der Entlastungszeugen für Harry Hayward, nämlich George A. Grindell und die Stenographistin Maggie Wächter, wurden unter der Anschuldigung des Meineids in Haft genommen; Frl. Wächter wurde vorläufig auf Ehrenwort wieder freigelassen. Der schuldig gesprochene Hayward tritt noch immer ziemlich zuversichtlich und frech auf.

Für unsere Teppichfabrikanten.

Washington, D. C., 9. März. Amerikanische Teppiche werden gegenwärtig von einer deutschen Firma (die in Stuttgart ihr Geschäft hat) nach der Schweiz eingeführt, und der amerikanische Konsul in Zürich, welcher diese Angelegenheit untersuchte, theilt amtlich mit, daß die amerikanischen Teppichfabrikanten in der Schweiz, und auch anderwärts in Europa, ein gutes Feld für ihre Waaren hätten. In der Schweiz gibt es keine Teppichfabriken, und der Konsul sagt, die einzige Schwierigkeit für die amerikanischen Fabrikanten, einen guten Absatz dort zu finden, bestehe in dem Glauben der Schweizer, daß Alles, was amerikanisch heiße, auch theuer sei. Da sie aber deutschen Mittelmännern Kommission zahlten, um amerikanische Waaren zu erhalten, so könnten sie jedenfalls auch veranlaßt werden, solche direkt zu nehmen.

Lokomotive-Explosion.

Harrisburg, Pa., 9. März. Der Dampfkessel der Lokomotive eines westwärts fahrenden Expreßzuges auf der Pennsylvania-Bahn explodirte etwa 11 Meilen westlich von hier, während der Zug mit seiner gewöhnlichen Geschwindigkeit fuhr. Die Lokomotive stürzte um, und der Post- und der Gepäckwagen entgleisten. John Peffley, der Heizer, wurde 50 Fuß durch die Luft geschleudert und starb wenige Minuten darnach. Der Lokomotivführer John A. Funk wurde schwer verletzt. Er sagt, er könne sich das Unglück nur dadurch erklären, daß irgend wie kaltes Wasser in den Dampfkessel gekommen sein müsse. Bei der Ausfahrt soll die Lokomotive noch in ganz gutem Zustand gewesen sein, und der Dampfkessel war zur Zeit der Explosion noch zu zwei Dritteln mit Wasser gefüllt.

Im Senat niedergestimmt.

Sacramento, Cal., 8. März. Im Senat der Staatslegislatur wurde die Frauenstimmrechts-Vorlage abgelehnt.

Erfolgreiche Streiker.

New York, 9. März. Die streikenden elektrotechnischen Arbeiter gelangten mit Richter Dugro zu einem Vergleich, wonach über 400 Mann sofort zur Arbeit zurückkehren konnten, und die Uebrigsten baldigst wieder eintreten sollen. Sie setzten es durch, daß nur Gewerkschaftsmitglieder angestellt werden, und 8 Stunden einen Arbeitstag bilden sollen.

Tramps erobern einen Güterzug.

Wilmington, Del., 9. März. Fünfzig bewaffnete Landstreicher bestiegen einen von Baltimore nach Philadelphia fahrenden Güterzug der Philadelphia-Wilmington- & Baltimore-Bahn und trieben alle Angestellten von den Wagendächern hinweg. Nachdem sie sich in Besitz des Zuges gesetzt hatten, brach unter ihnen selbst ein Streit aus; einer wurde vom Zug hinabgestoßen und soll tödtlich verletzt sein. Als der Zug in Wilmington ankam, erwarteten schon 50 Polizisten denselben. Die Landstreicher flohen, wurden verfolgt, und es kam noch zu einem Kugelwechsel zwischen beiden Parteien. Schließlich wurden 11 der Landstreicher gefangen genommen. Acht derselben wurden auf je 30 Tage in's Gefängniß geschickt, die anderen Drei ließ man laufen.

99 Jahre Zuchthaus.

St. Louis, 9. März. Richard Lehn, welcher im Oktober v. J. seine verkrüppelte Gattin und sein noch ungeborenes Kind ohne ersichtliche Ursache tödtete, bekannte sich des Mordes im zweiten Grade schuldig und wurde von Richter Edmund zu 99 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Desperate Landstreicher.

Boone, Ia., 9. März. Eine Anzahl Landstreicher hatte von einer Schienenfabrik, östlich von hier, Besitz ergriffen und machte gegen 2 Uhr Morgens einen solchen Radau, daß die Polizei herbeigeholt wurde. Da die Tramps nicht weichen wollten, so eröffnete die Polizei ein Revolverfeuer. Einer der Landstreicher wurde getödtet, ein zweiter tödlich verletzt, ein dritter durch den Arm geschossen, und Letzterer sowie die 11 Uebrigen befinden sich jetzt in Haft.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Umbria und Cufic von Liverpool; Persia von Hamburg.

Genua: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Messina: Augusta Victoria von New York.

Liverpool: Tauric von New York.

Abgegangen:

Havre: La Gascogne nach New York.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Jll., 9. März. Eine Menge neuer Vorlagen wurde wieder im Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur eingebracht, während mehrere andere in der Geschäftsordnung vorrückten. Das Haus nahm einen von Cochran eingebrachten Beschlußantrag an, wonach ein großes Sternenbanner angeschafft werden und an jedem Tag, ausgenommen an sehr stürmischen Tagen, von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends auf der Kuppel des Staatskapitols wehen soll. Diese Verfügung wird dem Staat jährlich $3000 kosten, und es heißt, daß hinter diesem Beschluß (wie hinter vielen ähnlichen Anträgen in Legislaturen aller Theile des Landes) der berüchtigte Fahnenzeug-„Trust" von Lowell, Mass., stecke, von welchem auch die Schulhausflaggen-Bewegung ausgegangen ist.

Der Senat stritt sich lange über die Humphrey'sche Rennbahn-Vorlage herum, welche endlich zur dritten Lesung vorrückte.

Jenes Flußboot-Unglück.

Cincinnati, 9. März. Eine in der Trümmermasse des untergegangenen Dampfers „Longfellow" gefundene Leiche wurde als diejenige der Frau W. J. Aull von Dayton, O., identifizirt. Ihr Gatte, H. Aull, ist unter den vermißten Passagieren und jedenfalls auch umgekommen. Von den 20 Arbeitern auf dem Schiffe sind erst 6 inzwischen gefunden worden, und das Schicksal der übrigen ist noch völlig ungewiß.

Kampf mit Bahnräubern.

Stockton, Cal., 9. März. Der von San Francisco kommende Ueberland-Expreßzug wurde zwischen hier und Lodi kurz vor Mitternacht von Räubern angehalten. Die Zugbediensteten hatten einen hitzigen Kampf mit den Räubern, und der Zug wurde fahruntüchtig.

(Später:) Die Räuber waren durch Mangel an Zeit verhindert, Dynamit zur Sprengung der Geldspinde im Expreßwagen in Anwendung zu bringen, und erbeuteten daher nichts von Belang, trotzdem sie vorübergehend die Situation vollkommen beherrschten. Sie koppelten schließlich die Lokomotive ab, feuerten noch einige Schreckschüsse nach den Passagieren und fuhren dann mit der Lokomotive davon bis nach Lodi, wo sie das Weite suchten. Jetzt werden sie mit Schweißhunden verfolgt.

Gegen Zigaretten.

Guthrie, Oklahoma, 9. März. Das Abgeordnetenhaus der Territoriallegislatur nahm eine Vorlage an, welche die Herstellung, den Verkauf und das Weggeben von Zigaretten oder Zigarettenpapier verbietet. Auf jede Uebertretung ist eine Strafe von $500 gesetzt, wovon der Angeber die Hälfte erhält.

Aufgelaufen.

Milwaukee, 9. März. Der Dampfer „E. A. Shores, jr.", welcher mit einem Kargo von etwa 30,000 Bushels Getreide von Chicago hierher abgegangen war, ist am Riff von Racine aufgelaufen. Schleppboote eilten ihm zu Hilfe. Die Ladung ist mit $18,000 versichert.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. März. Die Reichstags-Kommission, welche die Umsturz-Vorlage beräth, hat die beantragte Aenderung, resp. Verschärfung des Paragraphen über Gotteslästerung mit allen gegen 8 Stimmen abgelehnt. Der sog. Kanzelparagraph wurde auf Antrag der Zentrumsmitglieder gestrichen.

Es verlautet, daß der Reichstag, welcher bekanntlich sich nicht darauf hatte einigen können, offiziell etwas Besonderes zur 80. Geburtstagsfeier des Ex-Kanzlers Bismarck zu thun — was in vielen Kreisen verstimmt, ja entrüstet hatte — über diese kitzliche Frage dadurch hinwegkommen wolle, daß er schon am 30. März seine Osterferien beginnen lasse, sodaß alle Reichstagsmitglieder, die sich an jener Geburtstagsfeier betheiligen wollen, am 1. April in corpore in Friedrichsruh sein und dem Ex-Kanzler eine Adresse überreichen können.

Berlin, 9. März. Bei der Debatte über den Militär-Etat im Reichstag hielt auch der Abgeordnete Pfarrer Schall aus Potsdam eine lange Rede. Der fromme und streitbare konservative Herr hält's mit dem Sparen, d. h. Andere sollen sich größerer Sparsamkeit befleißigen. Anläßlich der Berathung des Postens für die Militär-Konservenfabrik in Spandau sprach er in etwas langathmigen Sätzen über den Vortheil der Sparsamkeit im Allgemeinen und den Vortheil des Sparens für den Arbeiter im Besonderen. Er habe, so erklärte er, die Verwaltung der Fabrik des Oefteren aufgefordert, die Angestellten zum Sparen anzuhalten, damit sie der Eventualität der Arbeitslosigkeit gegenüber gerüstet daständen. Er würde diese Empfehlung immer wiederholen, obwohl die Arbeiterinnen gedroht hätten, ihm den Buckel vollzubläuen.

Der Sozialdemokrat Singer antwortete, daß die Arbeiterinnen Anderes zu thun hätten, als sich mit Pastor Schall einzulassen.

Der Budget-Ausschuß des Reichstages hat die Summe von 66,500 Mk. für die Erweiterung des Grundstückes der deutschen Botschaft in der amerikanischen Bundeshauptstadt verwilligt.

Der Kaiser und die Agrarier.

Berlin, 9. März. Wie man hört, hat die jüngste Absage des Kaisers an die Agrarier, gelegentlich des Festes des Brandenburgischen Provinzial-Landtages, an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig gelassen. Der Kaiser soll dem konservativen Führer Grafen v. Manteuffel, welcher ihn durchaus für den Kanitz'schen Getreidemonopol-Antrag zu gewinnen suchte, alle weiteren Erörterungen mit den, in ziemlich erregtem Tone ausgesprochenen Worten abgeschnitten haben: „Sie können mir nicht zumuthen, Brotwucher zu treiben".

Es erklärt sich also, daß die Agrarier sehr verstimmt sind.

Vom Kaiser Wilhelm.

Berlin, 9. März. Der Kaiser kam gestern in Bremen an, besichtigte den Hafen, besuchte den Dom und speiste im Rathskeller. Er wurde überall von enthusiastischen Volksmengen mit Hochrufen empfangen. Abends um 8 Uhr kehrte er nach Berlin zurück.

Gegen die Umsturzvorlage.

Leipzig, 9. März. Hier sind in einer Protestversammlung, welcher 400 Buchhändler und Gelehrte beiwohnten, Einspruchs-Beschlüsse gegen die Umsturzvorlage zur Annahme gelangt.

Rathhaus abgebrannt.

Magdeburg, 9. März. Das Rathhaus zu Salzwedel, im Regierungsbezirk Magdeburg, ist durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden.

Vom Kriegsminister gemaßregelt.

Wien, 9. März. Aus Graz wird ein Vorkommniß gemeldet, welches dort viel Staub aufgewirbelt hat. Der dort lebende Oberstleutnant Bartels ist vom österreichischen Kriegsminister seines militärischen Charakters für verlustig erklärt worden, weil er weder die Angriffe auf sich, als den vermuthlichen Verfasser eines anonym erscheinenden Buches über den österreichisch-italienischen und französischen Krieg vom Jahre 1859 (welches eine äußerst abfällige Kritik der österreichischen Armee enthält) zurückgewiesen, noch seine angebliche Autorschaft in Abrede gestellt hatte.

Drei Maler gestorben.

Paris, 9. März. Charles Edmond Delort, der bekannte Maler, ist hier gestorben.

Desgleichen starb hier der Maler Charles Eduard Armand-Dumares.

London, 9. März. Der Landschaftsmaler Welter Hugh Paton ist in Edinburg gestorben.

Von einem Irrsinnigen getödtet.

Rom, 9. März. Der Marquis Philippo Derardi, Senator und Präsident der Irrenhaus-Behörde, wurde von einem Irrsinnigen angegriffen und bewußtlos geschlagen, und er starb wenige Stunden darauf.

Wird Rosebery abdanken?

London, 9. März. Die „St. James Gazette" sagt, Lord Rosebery, der Premierminister, sei amtsmüde geworden und wolle auch Wiederherstellung seiner Gesundheit suchen, weshalb er sein Amt baldigst niederzulegen gedenke.

200,000 Arbeiter ausgesperrt!

London, 9. März. Die Mitglieder des Nationalverbandes der Stiefelfabrikanten haben, anläßlich des Streites über die Benutzung von Maschinen und anderer Angelegenheiten, ihre Arbeiter in Kenntniß gesetzt, daß sie am 16. März die Arbeit einstellen müssen. Von dieser Verfügung werden nicht weniger, als 200,000 Arbeiter im ganzen Königreiche betroffen. Die Fabrikanten weigern sich, auf schiedsgerichtliche Verhandlungen einzugehen; sie behaupten, daß frühere schiedsgerichtliche Entscheidungen von den Arbeitern nicht anerkannt worden seien.

Japan und China.

Shanghai, China, 9. März. Die japanische Regierung hat dem chinesischen Vizekönig Li Hung Chang, dem Friedens-Unterhändler für China, kund und zu wissen gethan, daß sie nicht vorbereitet sei, ihn vor dem 19. März zu empfangen, und ihn daher ersucht, seine Abreise von China um eine Woche zu verschieben.

Yokohama, Japan, 9. März. Nach den neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz haben die Japaner auch die chinesische Stadt Kokan eingenommen, und zwar ohne allen Widerstand.

Die Küsten-Forts halten noch immer gegen die Japaner aus.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

In's Gefängniß.

Hermann Siegel, der vor einigen Wochen gelegentlich eines Streites mit Anton Kleiner in dem Lokale Nr. 48 Randolph Str. diesen durch Messerstiche verwundete, wurde heute durch Richter Windes zu einer Gefängnißstrafe von 30 Tagen verurtheilt. Die Anklage lautete auf „Angriff mit tödtlicher Waffe".

* Eine Heirathslizens wurde heute vom County-Clerk an den Chinesen Moy Fong Quai ausgestellt, welcher sich mit seiner 25jährigen Landsmännin Sing Kim in's Ehejoch schmieden lassen wird. Dies ist die zweite Heiraths-Lizens, welche bis jetzt ein chinesisches Paar in Chicago erwirkte.

Unter falscher Flagge.

Auf die Anklage des Diebstahls hatten sich heute Patrick Wren, alias Ryan, und Thomas Kelly, zwei gutgekleidete junge Burschen, vor Richter Wallace zu verantworten. Die beiden Angeklagten sollen sich als Agenten für das „Newsboys Home" ausgegeben und sich dadurch Eingang in verschiedene Häuser verschafft haben, wobei sie ihre Diebstähle ausführten. Sie boten den Leuten ein Musikstück "The Newsboy's Death" betitelt, zum Kauf an. Als Ryan und Kelly am 18. Febr. v. J. die Wohnung der Frau Nora B. White, Nr. 3208 Cottage Grove Ave., verließen, wo sie ein Exemplar des Musikstückes verkauft hatten, machte Frau White die überraschende Endeckung, daß ihr $35 abhanden gekommen waren. Am selben Tage sollen sie der Lehrerin Helen B. Brockings $4 und einer anderen Lehrerin $6 gestohlen haben.

Es heißt ferner, daß sie in der Office von Dr. C. H. McCarthy, Ecke der 55. und Dearborn Str., einer Patientin desselben, Frau Perry von Nr. 5412 Dearborn Str., das Portemonnaie entwendeten. Die Angeklagten stellten alle diese Beschuldigungen in Abrede, doch hatte die Polizei Beweise zur Genüge beigebracht. Spezial-Polizist Crosin sagte aus, daß Ryan und Kelly erst vor Kurzem aus der Bridewell entlassen wurden, wo sie eine längere Haftstrafe abzusitzen hatten, weil sie unbefugter Weise Gelder für das „Newsboy's Home" kollektirt und in ihre Taschen gesteckt hatten. Sie wurden deshalb Beide unter $900 Bürgschaft an's Kriminalgericht verwiesen.

Durch Messerstiche verwundet.

Im County-Hospital liegt zur Zeit ein gewisser Thomas Penney an den Folgen von Stichwunden, die er bei einer wüsten Rauferei davongetragen hatte, schwer erkrankt darnieder. Penny war gestern Abend mit zwei Brüdern, Namens John und James Hickey, die mit ihm dasselbe Haus, Nr. 159 W. 12. Straße, bewohnten, aus irgend einer Veranlassung in einen Wortstreit gerathen, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Während des Kampfes zog einer der Brüder ein Messer und brachte Penney mehrere lebensgefährliche Stichwunden an der Stirne und am Hinterkopfe bei. Unmittelbar nach der That hatten sich die beiden Raufbolde aus dem Staube gemacht, während der Verwundete später in einem Ambulanzwagen nach dem Hospital geschafft wurde. Die entflohenen Brüder haben trotz aller Bemühungen der Polizei noch nicht verhaftet werden können.

Angeblich ungerechtigte Verhaftung.

Der Nr. 178 State Str. beschäftigte Schnittwaaren-Verkäufer Leopold Oestereicher hat den Konstabler William H. Underdown wegen angeblich ungerechtfertigter Verhaftung auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Underdown wollte von dem Kläger einen Ueberrock pfänden, was Oestereicher sich nicht gefallen ließ. Daraufhin wurde er verhaftet, vom Richter Prindeville aber freigesprochen. Für verschiedene Westenknöpfe, die ihm bei der Verhaftung abgerissen wurden und andere Beschädigungen verlangt er jetzt obige Summe als Schmerzensgeld.

Selbstmorde.

Otto Anliker, ein Geschäftsreisender der „Pictorial Printing Co.", machte heute Nachmittag seinem Leben ein Ende, indem er sich im Laclede Hotel eine Kugel in den Kopf jagte. Verlust im Spiel soll den etwa 40 Jahre alten Mann zu der unseligen That veranlaßt haben.

H. B. Strauß, ein Angestellter im „Berlin Saloon" an State Str., machte seinem Leben heute Nachmittag ebenfalls ein Ende, indem er eine Dosis Gift verschluckte.

* Das Verhör von William Keefe und Paul Linse, die beide angeklagt sind, die Polizisten Finley und Carney durch Revolverschüsse verwundet zu haben, wurde heute durch Richter Eberhardt auf den 19. März festgesetzt und die Angeklagten bis dahin unter je $3000 Bürgschaft gestellt.

* Frau Dora Glynn, über deren Verhaftung bereits in der „Abendpost" ausführlich berichtet wurde, ist heute von der Anschuldigung, ihr 8 Monate altes Kind der 14jährigen Lizzie McFadden mit dem Auftrage übergeben zu haben, dasselbe in den See zu werfen, freigesprochen worden. Lizzie McFadden widerrief bei der heutigen Verhandlung vor Richter Kersten ihre frühere Aussage und behauptete, daß Alles nur „Scherz" gewesen sei.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Klares und etwas kälteres Wetter heute Abend. Morgen klar und bedeutend kälter. Südwestwind, der sich morgen nach dem Nordwesten dreht.

Spezielle Beobachtungen werden heute Abend auf dem Auditorium angestellt werden. Falls man dort zu der Ueberzeugung gelangt, daß die schon gestern ankündigte kalte Welle die Stadt Chicago erreicht, wird dies heute Abend zwischen 8 und 9 Uhr durch den Scheinwerfer (mit weißem Licht) bekannt gemacht werden.

In Chicago stellt sich der Thermometerstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 24 Grad, Mitternacht 22 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 23 Grad und heute Mittag 30 Grad über Null.

Heutige Brände.

Im Erdgeschoß des „Athletic Club"-Gebäudes richtet Feuer einigen Schaden an.

Im Erdgeschoß des „Chicago Athletic Club"-Gebäudes brach heute zu früher Morgenstunde ein Feuer aus, welches Dank dem rechtzeitigen Eingreifen der Löschmannschaften unter Kontrolle gebracht wurde, ehe es größeren Schaden anrichten konnte. Es war ungefähr halb vier Uhr, als der Privatwächter J. P. Hammil bei seinem Rundgang durch das Haus einen verdächtigen Brandgeruch verspürte. Er eilte aus dem sechsten Stockwerk, wo er sich gerade befand, hinunter. Aus dem Weinkeller schlugen ihm dicke Rauchwolken entgegen. Ohne sich lange zu besinnen, gab er den ersten Alarm ab, der eine Abtheilung der Feuerwehr zur Stelle brachte. Dann machte er sich daran, die wenigen im Klubhause schlafenden Gäste zu wecken. Wie sich herausstellte, hatte ein schlecht isolirter elektrischer Leitungsdraht die Holzverkleidung in Brand gesetzt, aber die Flammen hatten noch keinen bedeutenden Vorsprung gewonnen, weshalb es den Löschmannschaften nach kaum halbstündiger Arbeit möglich war, das Feuer vollständig zu löschen. Der angerichtete Schaden, der sich auf das im Keller untergebrachte Mobiliar dürfte sich auf einige hundert Dollars belaufen.

Aus unbekannter Ursache brach heute früh in dem Erdgeschoß des Hauses Nr. 107—109 Lake Str. Feuer aus. Die „Washburn-Moen Manufacturing Co.", welche in dem Hause ihre Geschäftsräume hat, erlitt an ihren Waarenvorräthen keinen Schaden, doch wurde das Gebäude selbst zum Betrage von $100 beschädigt.

Eine neue Bremsenvorrichtung.

Ein Spezialkomite des Stadtraths wird am nächsten Dienstage die neupatentirte Bremsenvorrichtung für Straßenbahnwagen, welche den Zweck hat, Unfälle in den Tunnels zu verhindern, einer offiziellen Prüfung unterziehen. Bei diesem Versuche werden außerdem die Vorsteher der verschiedenen städtischen Departements, eine Anzahl hervorragender Bürger und mehrere bekannte Ingenieure zugegen sein. Die diesbezüglichen Einladungen sind bereits heute von Herrn Campbell, dem Vorsitzenden des Spezialkomites, ausgesandt worden. Die erste Probe wird um 2 Uhr Nachmittags an dem obenerwähnten Tage im LaSalle Str.-Tunnel, und zwar am Randolph Str.-Eingange, vorgenommen werden, während die zweite im Washington Str.-Tunnel stattfinden soll. Selbstverständlich werden auch die Straßenbahn-Gesellschaften durch Sachverständige vertreten sein. Die neue Bremsenvorrichtung ist unter dem Namen „Prouty-Bremse" bekannt.

Der Monatsbericht des County-Komptrollers.

Der County-Komptroller hat jetzt seinen Bericht über die Ausgaben während des verflossenen Monats fertig gestellt. Danach belaufen sich die gesammten Verwaltungskosten für Cook County im Februar auf $325,565.39. Im Einzelnen vertheilen sich die Ausgaben wie folgt: Gehälter $183,475.64; Bedarfsartikel für die Countyanstalten $101,158; für Armenunterstützung, Speisung der Gefangenen und sonstige Zwecke $19,675.13; dazu kommen noch Ausgaben für Reparaturen an den verschiedenen Countyanstalten, einige alte Rechnungen für Bauarbeiten am Kriminalgerichts-Gebäude, die im Ganzen ungefähr $20,000 ausmachen.

Eine Wahnvorstellung.

Richter Kersten erhielt heute Morgen von Frau E. T. White, wohnhaft Nr. 383 N. Clark Str., eine Postkarte des folgenden Inhalts: „Glauben Sie nicht, daß mir der Staat eine Summe von $25,000 als Entschädigung für ungerechtfertigte Einkerkerung bezahlen sollte. Ich würde alsdann zufriedengestellt sein." Aehnliche Briefe hat Polizei-Inspektor Schaack von derselben Dame schon in großer Anzahl erhalten. Nach der Ansicht der Polizei leidet Frau White an der Halluzination, daß sie sich einmal ohne Grund in Haft befunden habe.

Geplante Verbesserungen.

Die Gemeindebehörde von Großdale geht mit dem Plane um, großartige Verbesserungen in dieser Ortschaft vorzunehmen. Eine Ordinanz, derzufolge ein Abzugskanal in der Länge von 30 Meilen erbaut werden soll, ist bereits angenommen worden. Ferner wurde dem Anwalte und dem Ingenieur des Vorstädtchens in der letzten Gemeinderathssitzung der Auftrag ertheilt, eine Ordinanz für ein Wasserleitungssystem auszuarbeiten. Die Angebote für den Bau des obenerwähnten Abzugskanals sind unverzüglich ausgeschrieben worden.

* Unter der Anklage, in das Geschäftslokal von William Rostedt, Nr. 411 N. Clark Str., eingebrochen zu sein und dort 4 Sack Hafer gestohlen zu haben, wurde der Farbige Miner Brashoe heute durch Richter Kersten unter $1200 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Eine schwere Anklage.

Zwei Geschworene haben sich angeblich beeinflussen lassen.

William H. Gray und William Halpin, welche in dem Schadenersatzprozesse von Adolph Strauß gegen die West-Chicago Straßenbahn-Gesellschaft als Geschworene fungirten, erregten gestern Nachmittag kein geringes Aufsehen, als dieselben beim Richter Goggin dahinlautende beschworene Aussagen einreichten, daß sie in Erwartung von $300 Bestechungsgeldern eine Nicht-Einigung der Jury erzielten. Strauß hatte die genannte Gesellschaft wegen Verletzungen, die er im Dezember 1890 bei einem Unfalle auf der Milwaukee Ave.-Linie erlitt, auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Schuld an dem Unfalle lediglich der Nachlässigkeit der Bahnangestellten zuzuschreiben war.

Die beiden Geschworenen gaben in ihren beschworenen Aussagen an, daß gleich nach ihrer Ernennung als Geschworene sich ihnen im Countygebäude ein Mann, Namens James Connerty, näherte, welcher erklärte, daß „Claim Agent" Rodman bereit sei, solche Geschworene zu belohnen, welche die Interessen der Bahngesellschaft beschützen würden. Später sei Anwalt Furthmann, welcher die Bahngesellschaft vertrat, zu ihnen gekommen und habe gesagt, daß man für sie sorgen würde, wenn sie recht thäten. Nach dem Prozeß hätten sie mehrere Male beim Anwalt Furthmann vorgesprochen, um den ihnen zukommenden Betrag von $300 in Empfang zu nehmen. Furthmann habe aber stets Ausflüchte gemacht und ihnen schließlich nichts gegeben. In Folge dessen hätten sie beschlossen, die ganze Sache bekannt zu geben.

Außer diesen beiden Geschworenen haben noch die übrigen zehn Geschworenen dahinlautende beschworene Aussagen gemacht, daß man dem Kläger Strauß unzweifelhaft einen bedeutenden Schadenersatz zugesprochen haben würde, wenn Gray und Halpin keinen solch' hartnäckigen Widerstand geleistet hätten. Strauß wird daher einen neuen Prozeß erhalten. Richter Goggin erklärte, daß er nicht eher etwas in der angeblichen Bestechungs-Angelegenheit thun würde, als bis dieser Prozeß zum Aufruf gelangt.

Hr. Furthmann stellt die Anschuldigungen, welche die beiden Geschworenen gegen ihn erheben, ganz entschieden in Abrede und erklärt dieselben als Lügen, welche lediglich zu dem Zwecke aufgebracht worden seien, um ihn zu schädigen.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 320, angelegtes Kapital $95,252,200. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmänische und Fabrikunternehmungen 163, mit $16,979,200; Nationalbanken (bis 27. Februar) 1, mit $50,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 31, mit $27,999,500; Kohlen- und Eisengruben 8, mit $6,652,000; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 14, mit $16,649,000; Bauvereine 6, mit $15,915,000; Bewässerungsgesellschaften 1, mit $100,000; verschiedene Unternehmungen 96, mit $10,907,500.

Freigesprochen.

Dem Richter Bradwell wurde heute ein gewisser William Barry unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Als Kläger war der Schankwirth Mike Keegan von No. 1805 W. Polk Str. erschienen, der Barry beschuldigte, eine Gallone Whisky gestohlen zu haben. Da jedoch durch das Zeugenverhör festgestellt werden konnte, daß Keegan dem Angeklagten $21 schuldig war, und daß dieser den Whisky als Abschlagszahlung angenommen hatte, so sah sich der Richter veranlaßt, ein freisprechendes Urtheil zu fällen.

Stellt die verlangte Bürgschaft.

„Inspektor" F. G. Cowie, auf dessen falsche Aussagen hin im vorigen Jahre mehrere Personen wegen angeblicher Brandstiftung verurtheilt wurden, erschien heute vor Richter Windes und stellte eine Gesammt-Bürgschaft in der Höhe von $4500. Cowie steht bekanntlich unter der Anklage der Verschwörung und der Anstiftung zum Meineide. Die Bürgschaftspapiere wurden von Henry F. Eames, dem Präsidenten der Commercial National Bank, unterzeichnet.

Auf der Stelle getödtet.

William Ahern, ein Angestellter im städtischen Straßen-Departement, wurde heute Vormittag gegen 10 Uhr 30 Minuten von einem Passagierzuge der Fort Wayne-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Unfall ereignete sich an der Kreuzung von Stewart Ave. und 29. Str. Ahern war 60 Jahre alt und wohnte in dem Hause Nr. 2919 Butler Str.

* Henry Stuckart wurde heute als demokratischer Albermans-Kandidat für die 6. Ward aufgestellt. Stuckart war bereits früher Mitglied des Stadtraths.

Stadtkonvent der Demokraten.

Frank Wenter einstimmig zum Bürgermeisters-Kandidaten aufgestellt.

Stadtschatzmeister: John S. Cooke.

Stadtschreiber: William Mangler.

Stadtanwalt: George A. Trude.

Ein starker Wahlzettel.

Kurz vor Mittag wurde der demokratische Konvent heute vom Vorsitzer Peabody vom Zentral-Komite im Waffensaale des 2. Regiments an der Ecke von Washington Boulevard und Curtis Str. zur Ordnung gerufen. Walter S. Bogle von der 12. Ward übernahm den temporären Vorsitz über den Konvent und hielt eine kurze Ansprache über die gegenwärtige politische Situation. Zu Sekretären wurden James Strain, John H. Kimberly, John McNamara und Joseph Becker erwählt.

Beim Namensaufruf der verschiedenen Wards stellte es sich heraus, daß keine Beanstandungen irgend welcher Delegaten vorlagen, weshalb die Ernennung eines Komites für Beglaubigungsschreiben nicht nothwendig war.

Alsdann wurden die folgenden Delegaten als Komite für Resolutionen ernannt: Henry F. Donovan, Martin Emerich, Ex-Richter Goodrich, Staatssenator Joseph Mahoney, C. C. Roberts, Joseph Schwab und Linden Evans.

Nachdem man die temporäre Organisation zur permanenten gemacht hatte, schritt man zur Nomination eines Kandidaten für das Bürgermeisters-Amt. Henry F. Donovan brachte in längerer Ansprache Frank Wenter von der 7. Ward in Vorschlag. Eine große Anzahl Wards unterstützte die Nomination Wenters, worauf sich Anwalt A. S. Trude erhob und ankündigte, daß er von Washington Hesing beauftragt worden sei, dessen Kandidatur für das Mayors-Amt zurückzuziehen und dem Konvent mitzutheilen, daß er Wenters Nomination von Herzen unterstütze. Die Nomination Frank Wenters wurde dann unter großem Jubel zur einstimmigen gemacht.

Für das Stadtschatzmeisters-Amt wurde der Brauereibesitzer John S. Cooke als Kandidat aufgestellt. J. C. Smith, der gegenwärtige Hilfs-Schatzmeister, erhielt anfänglich eine ansehnliche Stimmenzahl, aber nach Schluß der Abstimmung änderten zahlreiche Wards ihr Votum und übertrugen dasselbe auf Cooke, so daß derselbe alsdann mit großer Mehrheit für nominirt erklärt wurde.

William Mangler erhielt die einstimmige Nomination als Kandidat für das Stadtschreibers-Amt.

Zum Kandidaten für das Stadtanwalts-Amt wurde der jetzige Inhaber desselben, George A. Trude, mit 468 gegen 215 Stimmen nominirt, welch' letztere auf Charles Mitchell entfielen.

Herr Wenter erschien vor dem Konvent und sprach seinen herzlichsten Dank für die ihm erwiesene Ehre aus. Er prophezeite einen glänzenden Sieg der Demokraten bei der nächsten Wahl. Seine Worte wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Die vom Komite für Resolutionen eingebrachte und vom Konvent angenommene Platform spricht sich für die alten demokratischen Grundsätze zu Gunsten persönlicher Freiheit, gleicher Rechte für Alle, gleichmäßiger Besteuerung, Geleise-Erhöhung und Zivildienstreform aus und klagt die republikanische Partei der Heuchelei und der Großziehung der Monopole an.

Das aufgestellte Ticket wird allgemein als ein außergewöhnlich starkes bezeichnet.

Die Untersuchung begonnen.

Das Legislatur-Komite, welches mit der Untersuchung der beim Vieh zur Anwendung kommenden Fütterungsmethoden betraut ist, trat heute im Sherman House zu einer kurzen Sitzung zusammen. Es wurde nur ein Zeuge verhört, da das Komite beschlossen hatte, einer Einladung des Sekretärs der Staats-Viehkommission, A. M. Brownlee, Folge zu leisten und die Stock Yards zu besichtigen. Herr Chas. Kurz, der Betriebsleiter der Riverdale Brennerei, war der einzige Zeuge, welcher heute Vormittag vor dem Komite erschienen war. Er sagte aus, daß in den Ställen seiner Brennerei durchschnittlich 1000 Stück Rindvieh gefüttert werden, und zwar erhalten die Thiere die Abfälle, bei denen sie offenbar fetter werden, als wenn sie mit anderer Nahrung gefüttert werden. Nur eine Brennerei gebe es, welche keine Abfälle bei der Viehfütterung verwendet, und das sei die Shufeldt'sche Brennerei in Chicago. Des Weiteren erklärte Herr Kurz, daß unter dem Rindvieh in Riverdale verhältnißmäßig wenig Krankheiten herrschen, besonders wenn die große Zahl der fettgemachten Thiere in Betracht zieht.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Senator Morrison. Das Komite besteht aus den Legislaturmitgliedern J. J. Morrison, E. J. Dwyer, John Humphrey, A. A. Leeper und W. Wells.

* Ex-Richter Mark Bangs hielt gestern Abend vor dem Einzelsteuer-Klub einen Vortrag über das Thema „Die alte und die neue Abolition".

Frau Strandells Fall.

...n wunderbarer Beweis von einer durch einen wohlbekannten Arzt gemachten neuen Entdeckung.

...r. Schoops Ansichten über Nerven und Medizinen für dieselben.

Der Fall der Frau Strandell ist ein sehr ...teressanter. Er ist ein Beweis der Resul...e, welche durch Behandlung des zweiten ...erven-Systems bei Krankheiten der innern ...rgane erzielt wurden.

Dem zweiten Nerven-System wird nicht die ...m gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. ...h habe jedoch ein jahrelanges eingehendes ...tudium auf dasselbe verwandt.

Allgemein wurde angenommen, daß dies ...eite Nerven-System (genannt das sympa...etische Nerven-System) von dem ersten ...der Cerebro-Spinal) Nerven-System ab...ängig sei.

Dies ist ein Irrthum. Das Cerebro-...pinal-System wird von dem Gehirn kon...ollirt, die sympathetischen Nerven jedoch ...cht.

Medizinen für das Nerven-System mögen ...elleicht gut sein, vielleicht auch nicht.

Der Fall von Frau Strandell bewies dies.

Nerven-Medizinen sind in den meisten Fäl...n nur „Nervine". Dieselben enthalten ...romide und andere Beruhigungsmittel.

Sie kuriren jedoch keine Krank...eit.

Dienen vielmehr nur als Beruhigungsmit...l für die aufgeregten Nerven.

Sie haben absolut keine Gewalt über die ...mpathetischen Nerven.

Dr. Schoops Wiederhersteller ist kein Ner...ine oder Beruhigungsmittel. Derselbe ist ...n Tonic und stärkt das sympathetische Ner...en-System.

Das sympathetische Nerven-System ist die ...aschine, welche den Magen, die Leber und ...le inneren Organe in Thätigkeit versetzt.

Dr. Schoops Wiederhersteller ist das Oel ...dieser Maschine.

Wenn unsere sympathetischen Nerven er...rankt sind, so ist sicher etwas nicht in Ord...ung. Wir leiden alsdann entweder an ...yspepsie, Verstopfung, Herz- oder Leber-...nregelmäßigkeiten, oder hunderten anderer ...ymptome.

Die Ursache der Symptome ist eine Zer...üttung unseres sympathetischen Nerven-...ystems.

Der Fall der Frau Strandell wird am ...esten in den Worten des Rev. Forsberg, ...astor der Lutherischen Kirche zu Manistee, ...ichigan, wiedergegeben, welcher folgendes ...chreiben an Dr. Schoop richtete:

Werther Doktor: Soeben von einer ...eise zurückgekehrt, beeile ich mich, Ihnen ...ie näheren Einzelheiten über den Fall der ...rau Strandell mitzutheilen.

Die Frau war für lange Zeit krank und ...ie meisten Aerzte dieser Stadt, welche sie be...andelten, erklärten ihren Fall für unheilbar.

Die beiden sie zuletzt behandelnden Aerzte ...agten, daß sie nicht länger als zwei bis drei ...ochen leben könne.

Da sie ein Mitglied meiner Gemeinde ist, ...esuchte ich sie und nahm sie, indem ihr furcht...barer Zustand mein tiefstes Mitleid erregte, ...u mir in's Haus.

Zu dieser Zeit sah sie mehr einem Skelett ...ls einem menschlichen Wesen ähnlich.

Ihr ganzes System war so vollständig ...uinirt, daß sie während des Nachts nicht ...chlafen konnte und sich sogar mit Selbst...mordgedanken trug, um ihrem Leiden ein ...iel zu setzen.

Ich rieth Ihr, Ihren (Dr. Schoops) Wie...derhersteller zu gebrauchen, und war erstaunt ...über die gute Wirkung, welche derselbe auf ...hr System hatte.

Er verschaffte ihr Linderung und Ruhe. ...ie schlief während der ganzen Nacht wohl. ...r stellte ihren Appetitt wieder her und stärkte ...hren Magen, derart, so daß sie irgend etwas ...ssen konnte, was sie einige Monate früher ...nicht thun konnte, indem sie Alles wieder von ...ich gab.

Jetzt ist sie vollständig kurirt und kann sich ...hrem Haushalt und ihren Kindern wie ehe...dem widmen.

Sie wird zusehends kräftiger und blühend. Ich habe seitdem mit den beiden Aerzten, ...welche sie zuletzt in Behandlung hatten und ...chon vor zwei Monaten erklärten, daß sie ...sterben würde, gesprochen. Sie waren sehr ...erstaunt, und gaben zu, daß ihre Heilung ein ...wahres Wunder sei."

Dr. Schoops Wiederhersteller ist bei allen ...hervorragenden Apothekern zu haben, oder ...auch direkt und franko per Expreß durch Dr. Schoop bei Einsendung des Betrages ...von 1.00.

Ein medizinisches Buch, welches genaue Einzelheiten betreffs des sympathetischen Nerven-Systems enthält, wird auf Verlangen frei versandt durch Dr. C. J. Schoop, Box L 404, Racine, Wis.

ILLINOIS STAATS KLINIK FÜR MEDIZIN & CHIRURGIE

41 S. Clark, nahe Lake Str., CHICAGO.

Zur Heilung der folgenden Krankheiten:

Krankheiten des Magens, der Leber und Eingeweide, des Herzens, der Nieren und Blase, der Haut und Rheumatismus.

Frauen-Krankheiten ohne „örtliche Behandlung" geheilt.

Freie Behandlung nur am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Vorm. von 10—12.

Patienten brieflich behandelt. Konsultation frei.

Sprechstunden von 1 bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 2. 23fb2,9mz

Tausende von Männern, Frauen und Kindern werden täglich von **Husten, Erkältungen, Croup, Lungen-Schwierigkeiten** und **Schwindsucht** geheilt durch den Gebrauch von

ARTIKEL 47 HUSTEN-SYRUP,

das wunderbarste Heilmittel, welches jemals ausfindig gemacht wurde. 16fblmt

Preis 25c per Flasche.

☞ Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Deutsches Consular- und Rechtsbureau

(staatlich inkorporirt).

Erbschaften

regulirt und

Vollmachten

notariell und konsularisch besorgt.

—Konsultationen frei.—

Notariats-Amt

— zur Anfertigung von —

Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt:

K. W. KEMPF, Konsulent,

155 O. Washington Str., zwischen La Salle und 5. Ave.

☞ Sonntag Vormittag geöffnet. 1mitj

Office: KEMPF & LOWITZ.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unser Staatssekretär Gresham muß infolge heftiger Neuralgie das Zimmer hüten.

— Aus Indianapolis wird gemeldet, daß der frühere Präsident Benjamin Harrison an der Grippe ziemlich schwer erkrankt ist.

— Frederick E. Sickels, der Erfinder der Corliß-Dampfmaschine, ist zu Kansas City, Mo., im Alter von 76 Jahren an einem Herzleiden gestorben.

— Der mit Welschkorn beladene Dampfer „Rosedale" ist unweit Newhaven, Jll., im Wabash untergegangen, und ein Mann ertrank dabei.

— Ueber den nördlichen Theil des Staates Georgia ging wieder ein Wirbelsturm dahin, welcher namentlich in der Gegend von Cedartown großen Schaden verursachte.

— Infolge eines Lecks in der Naturgas-Hauptleitung müssen die Bewohner von Fort Wayne, Ind., auf Heizung und Beleuchtung verzichten, soweit sie aus jener Quelle kommen.

— Um Mitternacht brannte in Detroit das vierstöckige Geschäftsgebäude an der Ecke von Champlain- und Beaubien Str. mit dem ganzen Inhalt nieder. Verlust über $100,000. Ein Menschenleben ist nicht zu beklagen.

— Der seit 23 Jahren in Denver, Col., ansässige Dr. Albert Dietrichs starb an den Folgen einer Dosis Laudanum, welche er wahrscheinlich in selbstmörderischer Absicht zu sich genommen hatte. Seit etwa 15 Jahren war Dr. Dietrichs durch starkes Trinken und Morphiumgenuß sehr heruntergekommen.

— In Peoria, Jll., wurde Hansel B. Hopmeyer, welcher am 3. November v. J. den Polizisten Josef Seyller erschoß, der seinen, Hopmeyers, Sohn verhaften wollte, im Gericht freigesprochen, da er in Nothwehr gehandelt, und der Polizist keinen Haftbefehl gehabt habe.

— Die Offiziere des zu Cincinnati im Ohio untergegangenen Flußdampfers „Longfellow", behaupten, daß nur einer der Passagiere, David Aldrich aus Rome, N. Y., um's Leben gekommen sei. Leider ist die Passagierliste mit dem Dampfer untergegangen, und auf dem Lande wird bei solchen Booten nie eine Passagierliste zurückgelassen.

— Ein von Atlanta, Ga., nach Brunswick abgegangener Schnellzug verunglückte unweit Scotland. Frau C. H. Suber aus Pickens, Miss., wurde nebst ihrem kleinen Kinde in einem umstürzenden Pullman-Schlafwagen getödtet. H. D. Hoffer aus Elyria und seine Gemahlin, sowie Roland Reed und zwei seiner Theatertruppe, und endlich ein Expreßbote wurden leichter verletzt.

— Im Ohioer County Pike wurde eine gerichtliche Entscheidung abgegeben, welche, wenn sie vom Staatsobergericht bestätigt werden sollte, das Ohioer Sonntags-Wirthschaftsgesetz zunichte machen würde. Der betreffende Richter entschied nämlich, daß kein auf dieses Gesetz hin angeklagter Wirth schuldig befunden werden könne, wenn nicht bewiesen werden könne, daß die Wirthschaft am Sonntag ebenso, wie an irgend einem andern Tage, offengehalten worden sei; die Möglichkeit, durch Hinter- oder Seitenthüren oder sonstwie auf Umwegen in die Wirthschaft zu gelangen, sagte der Richter, genüge noch nicht zur Straffälligkeit.

—Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 234 Bankerotte gemeldet, in Canada 58, zusammen also 292, gegen 308 (in den Ver. Staaten 248 und in Canada 60) in derselben Woche des Vorjahres, 288 in der vorigen und 338 in der vorvorigen Woche. Die Berichte der Handelsagenturen bezeichnen die allgemeine Geschäftsstimmung als eine entschieden bessere, trotzdem mehrere größere Streiks gegenwärtig im Gange sind. Besonders die Eisen-Industrie hebt sich bedeutend, theilweise infolge des neuen Auflebens der Bauthätigkeit.

Ausland.

— Wegen des starken Auftretens der Grippe in der Diözese Rom hat Papst Leo wieder das Fastengebot aufgehoben.

— In der russischen Hauptstadt St. Petersburg wüthet die Grippe noch immer sehr bösartig. Auch der Justizminister Muraview ist von derselben befallen.

— Es wird als möglich bezeichnet, daß Frankreich, Rußland, Japan und Hawaii mit den Ver. Staaten in der Legung eines neuen Kabels über den Stillen Ozean zusammenwirken.

— Eine furchtbar stürmische Fahrt hatte die von Tampa, Fla., in Swansen, Wales, angekommene britische Barke „Swansea". (Abgegangen am 7. Dezember v. J.) Ein Theil der Ladung mußte unterwegs über Bord geworfen werden.

— Unter Betheiligung vieler Senatoren und Abgeordneten wurde in Paris ein neuer Dezentralisationsverband gegründet, welcher den Zweck haben soll, die Macht der Zentralregierung zu verringern und den Einfluß der Gemeinden und Departements zu erhöhen.

— Die bulgarische Regierung hat die Verhaftung der griechisch-katholischen Fanatiker angeordnet, welche, wie gemeldet, in eine Kirche zu Lompani drangen und eine Anzahl Deutsche und Amerikaner thätlich angriffen. Auch hat sie den Betheiligten Schadenersatz versprochen.

Eimer und Amend's Rezept No. 2851 hat Tausende von Rheumatismus geheilt. Kein Leidender sollte verfehlen es zu versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph St., Agenten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Stadtrathssitzung.

Ald. Madden und die unentgeltliche Lieferung der Schulbücher.

Der Stadtrath hält das Veto des Mayors aufrecht.

Für städtische Gas- und Elektrizitätswerke.

Allerlei.

Der Mayor hat in der gestrigen Sitzung des Stadtraths, wie zu erwarten war, sein Veto gegen die Spezialverwilligung von $350,000 für freie Lieferung von Schulbüchern eingelegt und der Versuch Ald. Maddens, diesen Theil der Etatsvorlage trotz des Vetos durchzudrücken, mißglückte. Es fehlte ihm die Zweidrittel-Mehrheit, die erforderlich ist, um die Annahme der Verwilligung über das Veto hinweg durchzusetzen. Der Stadtrath bekam gestern auch moralische Anwandlungen. Nachdem die monströse Ogden Gas- und Cosmopolitan-Ordinanzen gesetzliche Geltung erlangt haben, kommt der Stadtrath dahinter, daß die Stadt eigene Gas- und Elektrizitätswerke errichten sollte. Ald. Merchants Antrag, daß der städtische Freibrief von der Legislatur in diesem Sinne amendirt werden sollte, wurde einstimmig angenommen.

Die Vetobotschaft des Mayors weist zunächst darauf hin, daß die Verwaltung der öffentlichen Schulen nach dem Gesetz ausschließlich dem Schulrath zusteht. Der Stadtrath übe nur insofern eine Kontrolle aus, als er den Bau neuer Schulhäuser oder den Ankauf bezw. das Miethen von Schulgrundstücken anordnet. Von Seiten des Schulraths ist die Empfehlung nicht ausgegangen, daß die Schulbücher allen Kindern unentgeltlich geliefert werden sollen, sondern der Stadtrath habe die Summe von $350,000 aus dem Posten für Gebäude und Grundstücke herausgenommen und für diesen besonderen Zweck reservirt. Wenn aber eine solche Neuerung in Chicago beabsichtigt werde, so sollte die Iniative vom Schulrath, dem die Kontrolle über alle Schulangelegenheiten zusteht, und nicht vom Stadtrath ausgehen.

Uebrigens liegt nach dem Urtheil der Mitglieder des Schulraths kein großes Bedürfniß für unentgeltliche Lieferung der Schulbücher an alle Kinder vor. Wegen Mangels an Schulbüchern werde kein Kind der Vortheile des Unterrichts beraubt. Der Schulrath liefere jetzt schon allen Kindern, die es wünschen, die Schulbücher unentgeltlich, ohne erst die Verhältnisse der Eltern oder Vormünder zu untersuchen.

Wie es in der Botschaft weiter heißt, ist in dem Mangel an Schulhäusern der wirkliche Uebelstand unseres Schulsystems zu suchen. Es sind 15,000 Kinder in gemietheten, der sanitären Erfordernisse ermangelnden Schulhäusern untergebracht; weitere 10,000 Kinder sind infolge Raummangels auf halbtägigen Unterricht angewiesen. Unter diesen Umständen ist mit Sicherheit anzunehmen, daß noch viele Tausende überhaupt keine Gelegenheit hatten, die Schule zu besuchen. Es ist deshalb geradezu unbegreiflich, wie der Stadtrath willens sein kann, dem Schulrath die Möglichkeit allen Kindern eine vollständige Schulerziehung zu geben, dadurch zu verkürzen, daß er die Summe von $350,000 aus dem Fonds für neue Schulhäuser herausnimmt, um den Eltern, die für Schulbücher bezahlen können und wollen, solche unentgeltlich aufzuzwingen.

Der Vorschlag des Mayors geht dahin, daß die $350,000 auf den Posten in der Verwilligungs-Vorlage unter der Rubrik „Gebäude und Grundstücke" vertheilt werden, sodaß die Gesammtsumme für diesen letzteren Zweck von $2,310,000 auf $2,660,000 erhöht wird.

Ald. Madden hielt eine längere Rede zur Begründung seiner gegentheiligen Ansicht; ihm schlossen sich Ald. Ballard und Campbell an, aber sein Antrag, den Posten von $350,000 für Anschaffung von Schulbüchern und unentgeltlicher Ueberlassung derselben an die Schulkinder beizubehalten, erhielt nicht die genügende Unterstützung. Für Maddens Antrag stimmten die folgenden 40 Aldermen:

Best, Ballard, Bidwill, Bigane, Campbell, Currier, Chapman, Conway, Chadwick, Deist, Dorman, Engel, Ehlert, Finkler, Francis, Hage, Howell, Kahler, Kamerling, Keats, Kleinecke, Lammers, Larson, Marrenner, Madden, Martin, Mahony, Muelhoefer, Merchant, Powers, Peck, Reed, Ryan, Stanwood, Schendorf, Sayle, Wall, Watson, Utesch.

Dagegen 12, nämlich: Brachtendorf, Coughlin, Gosselin, Gallagher, Kent, Knowles, Kunz, O'Neill (34.), Rohde, Smith, Slepicka, Schlake.

Nicht weniger als 16 Aldermen waren abwesen, nämlich: Butler, Brennan, Cooke, Carey, Epstean, Hepburn, Kerr, Kelly, Morrison, McGillen, Mulcahy, Mann, Noble, O'Neil (7.), O'Connor, Shepherd.

Des Mayors Veto blieb damit aufrecht erhalten.

Von Ald. O'Neill wurde eine Resolution eingebracht, welche besagt, daß die bei der ersten Prüfung vor der Polizei-Kommission durchgefallenen 220 Polizisten sich einer neuen Prüfung unterziehen können, vorausgesetzt, daß der Polizeichef im einzelnen Falle die Anordnung einer solchen Nachprüfung durch die Umstände für gerechtfertigt erachtet. Unter den 220 aus dem Polizeidienst Entlassenen seien viele tüchtige und verdienstvolle Beamte. Da andererseits Zweifel obwalten, hinsichtlich der Genauigkeit der Prüfungspapiere, so will die Resolution den Polizeichef ermächtigen, die einzelnen Fälle nachträglich zu untersuchen und wenn die neue Prüfung zur Zufriedenheit des Polizeichefs ausfällt, die Betreffenden wieder anzustellen. Diese Resolution, die thatsächlich den Polizeichef anweist, sich um die Polizeikommission überhaupt nicht zu kümmern, wurde angenommen.

Auf Ald. Chapmans Antrag beschloß der Stadtrath mit 43 gegen 7 Stimmen in dem folgenden Distrikt der 25. Ward die örtlich bedingte Prohibition („Local Option") einzuführen: Das betreffende Territorium ist begrenzt westlich von Clark Str., östlich von Lake View Ave., nördlich von Diversey Ave. und südlich von Fullerton Ave. Wie der Antragsteller erklärte, befinden sich hier weder Läden, noch Werkstätten, sondern ausschließlich Wohnhäuser. Die Abstimmung über die Ordinanz erfolgte unter Suspendirung der Geschäftsordnung. Gegen die Vorlage stimmten die Aldermen Rohde, Dorman, Mahony, Brachtendorf, Kelly, Coughlin und Engel.

Am St. Patrickstage, Sonntag, den 17. März, wird der Mayor mit seinen Departementschefs und der Stadtrath vor dem Countygebäude die große Parade abnehmen. Ald. Gallagher überreichte eine diesbezügliche Einladung der irisch-amerikanischen Organisationen Chicagos, die vom Stadtrath angenommen wurde.

Deutsches Theater in Hooleys.

Extra-Vorstellung zum Besten des Theater-Personals.

In Hooleys Theater wird morgen, am Sonntag, den 10. März, eine Extra-Vorstellung zum Besten des Personals der Welb-Wachsner'schen Gesellschaft stattfinden. Zur Aufführung ist angekündigt „Ferreol", Schauspiel in vier Aufzügen von Victorien Sardou. Das Stück ist reich an fesselnden Szenen und muß unzweifelhaft zu den besten Werken dieses so überaus fruchtbaren Bühnenschriftstellers gerechnet werden. Die Vorstellung in Milwaukee soll am nächsten Sonntage ausfallen, damit das gesammte Theaterpersonal bei der hiesigen Benefiz-Vorstellung mitwirken kann. Alle Freunde des deutschen Theaters sollten sich an diesem Ehrenabend der Schauspieler vollzählig einfinden, zumal nach diesem Sonntage die deutsche Saison wieder auf vier Wochen unterbrochen werden muß, weil kein Theater zu haben ist. Für die bevorstehende Aufführung sind ganz besondere Vorkehrungen getroffen worden, um den Erfolg des Abends, wenigstens in künstlerischer Hinsicht, sicher zu stellen. Die vollständige Rollenbesetzung lautet, wie folgt:

Marquis Roger von Boismartel, Präsident des Gerichtshofes . . . . . Hermann Werbke
Gilberte von Boismartel, dessen Gemahlin . . . . . Eliza Nilasson
Von Larvardin, Substitut des Staatsanwaltes . . . . . Wilhelm Gehring
Perissol, Geschworener . . . . . Ernst Gschmeidler
Ferreol von Meyran . . . . . Theodor Burgarth
Marence von Sottenville . . . . . Karl Holty
Brochat, Arzt . . . . . Helmar Lerski
La Rochette, Präfektur-Sekretär . . . . . Adolf Beyer
Ducondray . . . . . Max Fischer
Ludolphe . . . . . Ludwig Kreiß
Martial, Feldhüter des Marquis . . . . . Ferdinand Welb
Baronin von Orbesson, Schwester Ferreols . . . . . Hedwig Beringer
Vicomtesse von Baltamiers, Wittwe . . . . . Agnes Weiße
Generalin von Estagne . . . . . Victoria Markham
Baronin von Artiques . . . . . Ottilie Gschmeidler
Therese von Egremont . . . . . Henny Steffen
Sertius, Gerichtsdiener . . . . . Theodor Pechtel
Zweiter Gerichtsdiener . . . . . Hermann Griebe
Aletis, Diener des Marquis . . . . . Karl König
Denise, Kammermädchen der Marquise . . . . . Amanda Griebe

Der Vorverkauf von Sitzplätzen findet an der Kasse von Hooleys Theater statt. Am Sonntage ist die Kasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 6 Uhr Abends ab geöffnet.

Zwei Stühle waren erforderlich.

Eine für die Zuschauer höchst belustigende Gerichtsverhandlung fand gestern vor Richter Underwood statt. Es handelte sich um die Wiedererlangung eines gepfändeten Koffers durch Erlaß eines Herausgabe-Befehls. Als Verklagte fungirte Frau Rebecca Irving, die Besitzerin eines Logirhauses an der Van Buren-, nahe State Str., während der professionelle Schlangenbändiger Lou Madwin als Kläger erschienen war. Sämmtliche Zeugen waren Angestellte eines an der Südseite gelegenen „Dime"-Museums. Die Persönlichkeiten und die Aussagen dieser „Künstler" wirkten zum Theil höchst belustigend. Ihren Höhepunkt aber erreichte die allgemeine Heiterkeit, als May Evans, die Riesendame mit ihrem Körpergewicht von vollen 380 Pfund, als Zeugin aufgerufen wurde. Da sich ein Stuhl als viel zu klein erwies, sah man sich genöthigt, zwei Stühle seitwärts neben einander zu stellen, um für diese „holde" Dame einen einigermaßen bequemen Sitzplatz herzustellen. Das Zeugenverhör nahm mehrere Stunden in Anspruch, worauf der Richter die Schlußverhandlung auf den 15. März verschob.

Protestversammlung in Austin.

Etwa zweihundert Steuerzahler der Ortschaft Austin hielten gestern Abend in Giles-Halle eine Versammlung ab, um gegen den Bau eines Abzugskanals zu protestiren, den die Stadtbehörde von Cicero auf Kosten der Bewohner von Austin zu bauen beabsichtigt. Schon zum dritten Male ist den Bürgern eine Spezial-Besteuerung im Betrage von $186,200 auferlegt worden, nachdem die beiden vorhergehenden Ordinanzen von Gerichtswegen annullirt worden waren.

In der gestrigen Versammlung wurde von den Rednern besonders darauf hingewiesen, daß die Steuerzahler sich in keiner Weise nothwendigen Verbesserungen widersetzen, sondern nur gegen die oben erwähnte Besteuerung protestiren wollten, die viel zu hoch veranschlagt sei. Einzelne Kontraktoren hätten sich bereit erklärt, den geplanten Abzugskanal mit einem Kostenaufwande von $139,000 zu erbauen, die Mehrbesteuerung sei also vollständig ungerechtfertigt.

Zum Schluß der Sitzung einigte man sich dahin, eine gerichtliche Klage anzustrengen, falls die Stadtbehörde sich weigern sollte, die betreffende Ordinanz zurückzuziehen.

Seid gut gegen Euch selbst und greifet sofort, wenn böser Husten, Erkältung oder Lungenleiden Euch plagt, zu Dr. D. Jayne's Expectorant, einem sicheren Heilmittel bei Asthma und Brustfell entzündung, sowie bei allen Hals- und Kehlkopfleiden.

Lokal-Politisches.

Das Ergebniß der demokratischen Vorwahlen.

Die demokratischen Vorwahlen behufs Erwählung von Delegaten für den heutigen Stadtkonvent wurden gestern Nachmittag abgehalten. Schon früh am Abend schien kein Zweifel mehr darüber zu bestehen, daß die große Mehrheit der erwählten Delegaten die Kandidatur von Frank Wenter für das Bürgermeisters-Amt begünstigte. In Folge dessen entschieden sich denn auch die sogenannten demokratischen Führer, welche gestern Abend bis Mitternach wiederum im Champlain-Gebäude zu einer geheimen Berathung versammelt waren, für Frank Wenter als den Bannerträger der Demokratie in dem bevorstehenden Wahlkampfe. Obgleich der beredte Anwalt A. S. Trude dort eine zündende Ansprache zu Gunsten der Kandidatur von Washington Hesing hielt, gaben die meisten der Anwesenden dem populären Präsidenten der Abwasserbehörde den Vorzug. Für das Amt des Stadtschatzmeisters wurden der Bankier Paul O. Stensland, der Brauereibesitzer John S. Cooke und der jetzige Hilfs-Schatzmeister J. C. Smith genannt, während die Nomination für das Amt des Stadtschreibers dem jetzigen tüchtigen Inhaber desselben, Chas. Gastfield, sicher zu sein scheint. Da Stadtanwalt George Trude in die Dienste einer Eisenbahn-Gesellschaft zu treten beabsichtigt, so wird der in der 31. Ward wohnhafte Advokat Chas. H. Mitchell höchstwahrscheinlich die Nomination für dieses Amt erhalten.

Der demokratische Konvent zur Aufstellung von Kandidaten für die verschiedenen Aemter des Westtowns tritt heute Nachmittag um 5 Uhr in der Bricklayers Hall, Ecke von Monroe und Peoria Str., zusammen. Da Alderman O'Connor und Tim Ryan ihre Kandidaturen für das Amt des Westtown-Assessors formell zurückgezogen haben, so verbleiben Gebäude-Kommissär James McAndrews, der frühere Alderman Wm. Löffler von der 8. Ward und Phillip Jackson noch als Kandidaten für dieses Amt im Felde. Frank Kilcrane, der gegenwärtige Supervisor, bewirbt sich um die Nomination für das Supervisors-Amt und John Biniak wird wohl wieder Kandidat für das Amt des Town-Clerks werden.

Die Demokraten des Nordtowns halten ihren Konvent am nächsten Montag Vormittag um 11 Uhr in der Nordseite-Turnhalle ab. Als Kandidaten für das Assessors-Amt werden William Mangler und J. M. Clark genannt.

Zu demokratischen Kandidaten für den Stadtrath wurden gestern nominirt: In der 12. Ward, Robert Cantwell; 26. Ward, James Bairstow; 32. Ward, John E. Ricketts. In der 1. Ward wird Ex-Alderman Nic Cremer gegen den regulären demokratischen Kandidaten „Hinky Dink" Kenna als unabhängiger Kandidat für den Stadtrath auftreten.

Volksthümliche Konzerte.

Die „Chicago Marine-Musikkapelle", unter Leitung des rühmlichst bekannten Dirigenten, Herrn T. P. Brooks, wird morgen, am 10. März, im Schiller-Theater ihr fünftes Sonntag-Nachmittagskonzert abhalten, für das wiederum ein interessantes und volksthümliches Programm aufgestellt worden ist. Mehrere treffliche Solisten haben ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt. Das vollständige Programm stellt sich wie folgt:

1. „Gilmores Triumph-Marsch" . . . . . Brooke
2. Ouverture, „Ruy Blas" . . . . . Mendelssohn
3. Russischer Mazurka, „La Czarina" (auf Verlangen) . . . . . Ganne
4. a) Serenade, „Höre auf mich" . . . . . Funke
   b) „Al Fresco" (auf Verlangen) . . . . . Zavertal
5. Militärische Fanfare, „March of the First" (neu) . . . . . Brooke
   Geschrieben speziell für die Paraden des 1. Regiments und gewidmet dem Oberst Henry L. Turner und seinem Stabe: T. C. Cluecke, Regiments-Tambour; Ed. A. Griffin, Tambour-Sergeant; Ad. L. Prescott, Trompeten-Sergeant.
6. Solo für Bariton: Torreadore aus „Carmen" . . . . . Bizet
   Herr S. E. Hartman.
7. Große Szene aus den „Hugenotten" . Meyerbeer („Schwertstreiche".)
8. Konzert-Walzer „Nordica" (auf Verlangen) Turjee
9. Suite „Peer Gynt" (auf Verlangen):
   a) Ein Morgen in den Bergen.
   b) Der Tod der Asen.
   c) Die Berggeister, Peer Gynt verfolgend.

Diesem ähnliche Konzerte sollen auch an den kommenden Sonntagen abgehalten werden. Es steht zu erwarten, daß das musikliebende Publikum dies Unternehmen nach besten Kräften unterstützen wird, damit auch der finanzielle Erfolg nicht ausbleibt. Die Eintrittspreise stellen sich auf 25 und 50 Cents (reservirte Sitze) pro Person. Dadurch wird auch den Schwachbemittelten die Möglichkeit gegeben, diesen Konzerten beizuwohnen. Der Anfang der Konzerte ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Frösteln, wenn andere Leute warm genug fühlen, ist ein Anzeichen von Biliosität oder von malarischem Gifte im Körper— ebenso eine belegte Zunge, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen oder Benommenheit oder der dumpfe Druck im Kopf, der von allgemeiner Schwäche und Abgeschlagenheit begleitet ist. Gewöhnlich trägt Ihre Leber die Schuld daran. Sie müssen sie stimuliren und anregen mit Dr. Pierce's "Pleasant Pellets." Bei jeder Unpäßlichkeit der bezeichneten Art wirken diese winzig kleinen Pillchen Wunder.

Plötzliche Anfälle von Erkältung, Fieber und Entzündung können Sie damit abschlagen. Dieselben kuriren Sie für die Dauer von Verdauungsbeschwerden, Hartleibigkeit, versäuertem Magen, gastrischem Kopfweh und Schwindel. Gegen diese Uebel sind sie die kleinsten, die am angenehmsten zu nehmenden und am natürlichsten wirkenden Abhülfsmittel.

Lassen Sie sich warnen vor der Behandlung oder richtiger Mißhandlung des Schnupfens mit giftigen oder reizenden Mixturen. Diese können Sie nicht kuriren. Sie vertreiben ihn blos, nämlich in den Hals und die Lunge. Für die gründliche und vollständige Heilung des Schnupfens gebrauche man Dr. Sage's Catarrh Remedy.

Unsere Anzeige

für Cotosuet hat nicht den Zweck, nur einen Eimer jemandem zu verkaufen. Wenn wir nicht glaubten, daß Ihr dasselbe beständig gebrauchen würdet, würden wir nicht versuchen, Euch einen Eimer voll zu verkaufen.

Cotosuet Swift's vollkommenes Backfett

wird sich Euch preiswürdig machen, wenn Ihr es nur einmal gebraucht. Ist nicht das beste Backfett, das je hergestellt wurde, einer Probe würdig?

Zu haben, wo Ihr Schmalz kauft — verpackt wie Schmalz.

SWIFT and COMPANY, Chicago.

Feste und Vergnügungen.

Kurl. Frauenverein A. R.

Der obengenannte Verein wird heute, am Samstag Abend, den 9. März, in der Apollo-Halle, an Blue Island Ave., nahe 12. Straße, einen großen Maskenball abhalten, der, nach den bisher getroffenen Vorbereitungen zu schließen, zweifellos einen glänzenden Verlauf nehmen wird. Für die besten Tänzerinnen und Tänzer sind besondere Preise ausgesetzt worden, und schon aus diesem Grunde darf man auf eine rege Betheiligung mit Sicherheit rechnen. Dazu kommt, daß die Mitglieder des Arrangements-Komites schon seit Wochen unermüdlich thätig gewesen sind, um den Festtheilnehmern durch allerlei gediegene Ueberraschungen einen ganz besonderen Genuß zu bereiten. Das Fest soll um 9 Uhr Abends seinen Anfang nehmen. Einlaßkarten kosten 50 Cents pro Person.

Stern Loge 1497.

Großartige Vorbereitungen sind für das fünfte jährliche Stiftungsfest getroffen worden, das die „Stern Loge Nr. 1497, K. & L. of H.", heute Abend, den 9. März, in der Arbeiter-Halle, Ecke Waller und 12. Straße, abzuhalten gedenkt. Mit der Feier wird ein gemüthliches Tanzkränzchen und die Fahnenweihe verbunden sein. Das Arrangements-Komite rechnet mit Zuversicht auf einen zahlreichen Besuch, zumal auch für gute Unterhaltung und Bedienung in bester Weise gesorgt sein wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, des Abends an der Kasse 50 Cents.

Theater-Maskenball.

Von allen karnevalistischen Festen haben die sogenannten Theater-Maskenbälle die meiste Anziehungskraft, denn auf denselben werden den Theilnehmern die größten Ueberraschungen zu Theil, und die Aufführungen gehören stets zu den besten und pikantesten. Ganz besonders großartige Vorbereitungen aber sind diesmal für den Maskenball getroffen worden, der heute, Samstag Abend, in Hörbers Halle, Nr. 710—714 Blue Island Ave., abgehalten werden soll. Der geräumige Saal wird bei dieser Gelegenheit auf das Glänzendste von dem bekannten Dekorateur Moritz Neumann dekorirt werden, welcher auch die szenische Ausstattung für die Aufführungen liefert. Unter diesen sind hervorzuheben: Die vier Jahreszeiten; der Tanz der Frösche; Störche und Maikäfer; die Riesenfrüchte, und vor allem das große Bild: „Wo bleibt das Geld?" Dieses Bild ist besonders lehrreich für Diejenigen, welche bei der nächsten Wahl für ein Amt „laufen" wollen. Ferner werden Prinz und Prinzessin Karneval in höchst eigener Person mit ihrem ganzen Hofstaat erscheinen, um für dieses Jahr Abschied zu nehmen. Das gesammte Theater-Personal, sowie die Damen, Herren und Kinder der verschiedenen Riegen des Turnvereins „Einigkeit" haben in freundlichster Weise ihre Mitwirkung zugesagt. Der allbekannte und beliebte Hallenverwalter John Gradt wird die besten Getränke und das anerkannt vorzügliche Abendessen serviren. Die Musik liefert J. Stau.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

In „Muellers Halle" kommt am morgigen Sonntag die altbekannte beliebte Gesangsposse „Lumpazi-Vagabundus" zur Aufführung. Das liederliche Kleeblatt wird von den Herren Edward Schmitz, Robert Schlemm und Hermann Saller dargestellt. Der Gesangskomiker Edward Schmitz tritt als „Schuster Knieriem" (eine seiner Glanzrollen) zum ersten Male vor das „Muellers Halle"-Publikum, während Herr Robert Schlemm als „Schneider" jedenfalls einen großen Theil der Lacher auf seiner Seite haben wird. Die Damenrollen sind mit Frl. Marie Schaumberg, Johanna Schaumberg, Emma Meyer-Kalbitz und Lina Zuern, die Herrenpartien mit Wilhelm Kroener, Otto Löwe, Adalbert Graf und Fritz Dittman bestens besetzt, und auch auf die Ausstattung und Kostümirung wird die größte Sorgfalt verwendet werden. Außer den zahlreichen vorkommenden Original-Gesangnummern werden die Komiker Edward Schmitz und Robert Schlemm neue Lokal-Kouplets singen.

Freibergs Opernhaus.

Daß die Direktion dieses beliebten Volkstheaters der Südseite Alles aufbietet, um dem Publikum in den Sonntags-Vorstellungen stets etwas Tüchtiges zu bieten und es unter großen Opfern an Mühe und Kosten ermöglicht, Stücke aufzuführen, welche eine große Ausstattung und vorzügliche Einstudirung der einzelnen Partien erfordert, dafür hat der tüchtige und umsichtige Direktor Ludwig Grobecker mit allen bisherigen Aufführungen einen schlagenden Beweis geliefert und sich dadurch die allgemeine Anerkennung der Theaterbesucher erworben. Morgen, am Sonntage, kommt das rühmlichst bekannte Sensations-Schauspiel „Die Blinde von Paris" oder „Der Teufel von St. Germain", ein Seitenstück zu dem vorzüglichen Schauspiel „Die beiden Waisen", mit großer Ausstattung in historisch-getreuen Kostümen und bei guter Besetzung der einzelnen Partien zur Aufführung. Es dürfte deshalb keinem Zweifel unterliegen, daß die Theaterbesucher wiederum einem genußreichen Abend entgegensehen.

Zentral Turnhalle.

Durch den großen Erfolg, den die deutsche Theater-Gesellschaft am vergangenen Sonntag in der Zentral-Turnhalle, No. 1113 Milwaukee Ave., mit der Aufführung der Posse „Der Zigeuner-Baron" erzielt hat, ist der Beweis erbracht worden, daß das Publikum die Anstrengungen der Direktion zu würdigen weiß. Morgen, am Sonntage, den 10. März, wird die urkomische Gesangsposse „Rochus Pumpernickel" über die Bretter gehen, ein Stück, welches an köstlichem, gesundem Humor alles Aehnliche übertrifft. Schon aus diesem Grunde darf die Direktion mit Zuversicht auf ein gutbesetztes Haus rechnen.

Grapers Halle.

Am morgigen Sonntag, den 10. März, gelangt in diesem, Nr. 3956 State Str. belegenen Theater eines der volksthümlichsten deutschen Stücke zur Aufführung, nämlich „Till Eulenspiegel", Posse mit Gesang von Nestroy. Welchem Deutschen sind nicht die übermüthigen tollen Streiche dieses größten aller Narren bekannt? Schon der Name dieses Schalks reizt zum Lachen und genügt, um uns in eine heitere Stimmung zu versetzen. Der bekannte unvergeßliche Wiener Komiker und Possendichter hat Eulenspiegels tolle Streiche in gelungenster Weise dramatisirt und dadurch so genießbar gemacht, daß jedem Freunde echten Humors schon beim Lesen der Namen Nestroy-Eulenspiegel die Lachmuskeln anschwellen.

Reizende Kouplets und Duetts sind dem Stücke eingefügt. Die Besetzung ist eine vorzügliche (Jean Wormser als Natzi, Hugo Henschel als Eulenspiegel, Laura de Mojean als Cordula u.s.w.) Die Freunde dieses Theaters werden sich hoffentlich recht zahlreich einfinden, um „Eulenspiegel" kennen zu lernen.

Aurora-Turnhalle.

In diesem Theater wird morgen das beliebte fünfaktige, romantische Schauspiel mit Gesang „Muttersegen" auf allgemeines Verlangen zur Aufführung kommen. Alle Vorstellungen, die bis jetzt unter der artistischen Direktion des Herrn Richard Stolte gegeben wurden, haben sich stets ungetheilter Anerkennung zu erfreuen gehabt. Die Hauptrollen befinden sich diesmal in den Händen der Damen Margarethe Stolte-Arndt, Sidonie Heppner, Anna von Kaselowska und der Herren Richard Stolte, Jaques Lurian, Paul Lehnhardt, Robert Zehlicke und Hermann Schlieplack. Eine vorzügliche Aufführung ist somit wiederum mit Sicherheit zu erwarten.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Johann Schumann, Augusta Fenske, 28, 24.
F. Sommerfield, Mary Martin, 26, 21.
Carl Anderson, Olga Syvertson, 28, 17.
Gust. Eldrenkamp, Auktje Fennima, 25, 28.
Eltje Fenema, Johanna Tolsma, 63, 52.
William Anderson, Henrika Flink, 39, 39.
Wilhelm Lunow, Augusta Kreutzmann, 31, 33.
John Anderson, Mary Johnson, 24, 22.
Charles Werner, Ida Van Moll, 21, 20.
John Batterson, Elizabeth Jones, 37, 31.
Hermann Priewe, Ricke Tomminger, 28, [illegible].
Eric Berg, Nunnie Häcker, 22, 22.
William Thiel, Ida Kelpin, 27, 20.
William Rauen, Frances Considine, 22, 22.
Heyman Rosenweig, Beckie Rosenberg, 35, 25.
Samuel Davidson, Hilma Ostrand, 47, 19.
Swan Johnson, Annie Roos, 29, 17.
Francis Larkins, Annie Graham, 41, 39.
Sigmund Auspach, Therese Kraus, 33, 18.
Frost Trout, Mary Pratt, 21, 20.
Luke Clifford, Frankie Gannon, 23, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: Oscar I. Lewis, 3stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 643—45 N. Robey Str., $12,000; B. Larson, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 213 Evergreen Ave., $3000; E. C. Gerpel, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6331 Green Str., $3000; William Frink, drei 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 3550, 3634 und 3653 Hoyne Ave., $6600; derselbe drei 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 3539—49—51 S. Leavitt Str., $3300; derselbe, zwei 1stöck. Backstein-Cottages mit Basement, 3242—38 Yorktown Str., $2400; derselbe 2stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 1736 35. Str., $3000; Chris Johnson, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1504 Newport Ave., $4000; Babette Schenk, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 700 Augusta Str., $3500; R. Gröffer, zwei 2stöck. Frame-Flats, 5 und 9 Point Str., $3200; derselbe, zwei 2stöck. Frame-Flats, 64 und 70 Stone Str., $3200; A. A. Beck, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6132—34 Prairie Ave., $16,000; S. Anderson, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 4911 Champlain Ave., $1500.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Ungalant.

Die weiblichen Mitglieder der Legislatur von Colorado beschweren sich darüber, daß ihre männlichen Kollegen gar keine zarten Rücksichten üben wollen, sondern sie gerade so behandeln, als ob sie nicht nur im figürlichen Sinne Hosen anhätten. Als kürzlich eine Bill berathen wurde, welche das sogenannte Zustimmungsalter betraf, wurden einige Gesetzgeber so deutlich, daß die Gallerien geräumt werden mußten. Noch schlimmer aber trieben sie es — vom Standpunkte der drei Damen aus, — als es sich um die Beschaffung gewisser Einrichtungen für die zum Jurydienste herangezogenen Frauen handelte. Staatsmann Harper beantragte, die betreffende Bestimmung auszustreichen und machte Bemerkungen, welche Frau Klock veranlaßten, mit feuerrothem Gesichte auszurufen: „Ich protestire dagegen, daß auf dem Flur dieses Hauses eine solche Sprache geführt wird. Dies ist eine Beleidigung für jede Frau Colorados". Der Sprecher aber rief sie zur Ordnung, und die „Debatte" wurde in einem Tone fortgeführt, der den drei Gesetzgeberinnen beständig die Schamröthe in's Gesicht trieb.

Es ist nun in der That möglich, daß die Männer in der Legislatur von Colorado absichtlich roher sind, als sie zu sein brauchten, doch ist das bei den bekannten Eigenschaften der Amerikaner sehr unwahrscheinlich. Viel eher wird man glauben können, daß die weiblichen Gesetzgeber, trotzdem sie mit allen anderen „Vorurtheilen" ihres Geschlechtes gebrochen zu haben glauben, die „veralteten" Schamhaftigkeitsbegriffe noch nicht haben abstreifen können. Es gibt eben doch sehr viele Dinge, die besprochen werden m ü s s e n, aber nicht von Männern in Gegenwart von Frauen besprochen zu werden pflegen. Wenn nun die Frauen durchaus in alle diejenigen Thätigkeitsgebiete eindringen wollen, welche bisher nur den Männern geöffnet waren, so müssen sie auch das Erröthen bis zu einem gewissen Grade verlernen. Auf der Schwurgerichtsbank werden sie sicherlich noch viel „unanständigere" Dinge hören müssen, als in der Legislatur, besonders in den schmutzigen Scheidungsprozessen.

„Galant" sind die Männer den Frauen gegenüber nur dann, wenn Letztere schwach und schutzbedürftig sind. Sobald das weibliche Geschlecht in jeder Hinsicht gleichberechtigt ist und auf allen Gebieten dieselbe Rolle spielt, wie das männliche, kann es auf „Ritterlichkeit" offenbar keinen Anspruch mehr erheben. Wenn also die Damen zart behandelt sein wollen, so müssen sie eben Damen bleiben.

Noch ein Uebergeschnappter.

Um die Ehre seiner Partei zu retten, hat der Senator Morgan von Alabama vor der „American Colonization Society" eine Rede gehalten, welche diejenige des Senators Lodge über die Betheiligung der Ver. Staaten an dem großen Zukunftskriege womöglich noch in den Schatten stellt. Morgan ist auf den glänzenden Gedanken verfallen, die von den bösen Türken verfolgten Armenier sammt und sonders in die große Republik zu verpflanzen. Wie sich das bewerkstelligen ließe, und ob die Armenier selber willens sind, das Beispiel der Kinder Israel nachzuahmen, hat er allerdings nicht verrathen, aber er hat bereits für sie Platz gemacht. Er will nämlich sämmtliche Neger aus den Südstaaten auf den Schub bringen und nach Afrika schicken. Sein Herz würde zerrissen werden, wenn die Neger heimgingen, doch in der Welt muß oft geschieden sein, und deshalb will der Senator sein zerrissenes Herz wieder flicken lassen. Mit der Begeisterung des Sehers schilderte er seinen Plan folgendermaßen:

„Ich würde eine große Prozession über den atlantischen Ozean marschiren lassen, welche Banner und Fackeln tragen und Freudenlieder singen würde. Diese würde aus fünf Millionen Armeniern bestehen, und während sie von einer Küste käme, würde ich eine andere Prozession von unseren Küsten abgehen lassen, die aus fünf Millionen heimkehrender Neger gebildet sein würde. Wenn irgend ein Mann, selbst aus der glühendsten Einbildungskraft, ein schöneres und glücklicheres Bild hervorbringen kann, als dieses, welches geradezu im Bereich der Verwirklichung steht, so möge er sich erheben und reden! O, wie stolz ich sein würde, bei der Bildung dieser großartigen Prozession mithelfen zu können. Wie würden sich dann die Nationen wieder vertheilen! Die Afrikaner würden unsere Zivilisation in den dunklen Erdtheil tragen, und die Amerikaner würden das Licht des Christenthums, wie es ursprünglich auf den Altären schien, dahin bringen, wo es nie wieder verlöschen könnte, in diese unsere schöne christliche Republik."

Wenn irgend ein Mann, der sich Staatsmann nennt, einen noch verrückteren Vorschlag machen kann, als der Senator Morgan von Alabama, so möge er aufstehen und reden. Der Präsident Cleveland aber, dessen grimmigster Feind eben dieser Morgan ist, wird sich wohl an den Ausspruch des alten Fritz erinnern: „Und mit solchem Gesindel muß man sich herumschlagen!"

Staatsmännische Schlüsse.

Die Nothlage der Landwirthschaft ist auch von einem Sonderausschusse des bereits heimgegangenen Abgeordnetenhauses „untersucht" worden. Da aber die Mehrheit dieses Ausschusses aus derselben Sorte von Staatsmännern bestand, wie das gleichartige Senatskomite, so ist auch ihr Bericht dem des letzteren ganz ähnlich. Es heißt da, daß allerdings der Schutzzoll und die Börsenspekulation mit dem Heruntergehen aller landwirthschaftlichen Erzeugnisse etwas zu thun hätten, daß jedoch die Hauptursache in der Entmünzung des Silbers zu suchen sei. „Dies wird dadurch bewiesen", behauptet der Bericht wörtlich, „daß alle anderen Werthe in genau demselben Verhältnisse gefallen sind, wie das Silber. Mit Rohsilber kann man heutzutage gerade so viel Weizen, Baumwolle, Schweinefleisch, Mais und jede andere Waare kaufen, wie nur je. Deshalb bedeutet die Entwerthung des Silbers die Entwerthung jedes anderen Gegenstandes unter der Sonne, mit der alleinigen Ausnahme von Shylocks Gold."

Viel mehr Unwahrheiten und Dummheiten kann man nicht gut in so wenigen Sätzen zusammenfassen. Zunächst weiß jeder Mensch, der je einen Marktbericht gelesen hat, daß die Preise a l l e r Waaren n i e m a l s in demselben Verhältnisse hinauf- oder heruntergehen. Um nur ein einziges Beispiel anzuführen, so ist Welschkorn oder Mais heute t h e u r e r, als Weizen, während doch seit Menschengedenken ein Bushel Weizen ungefähr doppelt so viel galt, wie ein Bushel „Corn". Seit der „Entmünzung" des Silbers ist letzteres um 56 Prozent im Preise gefallen, Stahlschienen dagegen sind in demselben Zeitraum um beiläufig 150 Prozent gesunken, und Drahtnägel um 500 Prozent oder noch mehr. Silber ist unablässig im Preise gefallen, weil das Angebot stetig zugenommen hat, während Schweinefleisch abwechselnd theuer und wohlfeil gewesen ist, und der Weizen bald 80 Cents, bald 60 Cents und umgekehrt werth war.

Wenn indessen die Behauptung r i c h t i g wäre, daß a l l e Waaren in g e n a u d e m s e l b e n V e r h ä l t n i s s e gefallen sind, wie das Rohsilber, so wäre ja Alles in schönster Ordnung! Wie kann man denn von einer Entwerthung des Silbers reden, wenn die K a u f k r a f t desselben nicht im Geringsten abgenommen hat? „Shylocks Gold" kaufen doch höchstens die Goldschmiede. Die Farmer, von deren Nothlage hier allein die Rede ist, kaufen Kleider, Schuhe, Möbel, Geräthe, Geschirr u.s.w. Von allen diesen Dingen erhalten sie, den großen Staatsmännern des Sonderausschusses zufolge, im Austausche für ihre Erzeugnisse g e n a u s o v i e l, wie vor der Entmünzung des Silbers. Folglich kann ihre Lebenshaltung nicht schlechter geworden sein. Selbst auf die nach „Shylocks Gold" berechnete Hypothek sind die Zinsen heute n i e d r i g e r, als vor 30 Jahren, was jedem vernünftigen Menschen beweist, daß auch dieses Gold billiger geworden ist.

In Wahrheit ist das Silber gar nicht „entmünzt", sondern es sind im Gegentheil seit 1878 in den Ver. Staaten allein 500,000,000 Silberdollars theils geprägt, theils in Gestalt von Silberzertifikaten in Umlauf gebracht worden. Ferner ist die sogenannte Nothlage der Landwirthschaft in den Ländern mit Silberwährung noch größer, als in den Ländern mit der reinen oder der hinkenden Goldwährung. Sie ist, soweit sie überhaupt besteht, durch das ungeheuer vermehrte Angebot landwirthschaftlicher Erzeugnisse hervorgerufen worden. Erst hat der Mitbewerb der Ver. Staaten die Preise in Europa gedrückt, und dann sind auch Australien, Argentinien und Indien als Konkurrenten auf dem Weltmarkt erschienen. Da aber die Farmer nicht nur Produzenten, sondern auch Konsumenten sind, so gewinnen sie durch den Preisrückgang aller anderen Waaren mindestens ebenso viel, wie sie durch die Verbilligung ihrer eigenen Erzeugnisse verlieren. Nur das letzte Jahr hat sie in wirkliche Bedrängniß gebracht, doch ist dieses auch für die Fabrikanten, Geschäftsleute und Arbeiter verhängnißvoll gewesen. Durch Verschlechterung des Geldes kann ihnen jedenfalls nicht geholfen werden.

Der Hayward-Mordprozeß.

Mit dem Wahrspruch „Schuldig" kam gestern in Minneapolis ein Mordprozeß zu Ende, der in seiner Art wohl einzig dasteht in der Kriminalgeschichte unseres Landes und eine Fülle psychologisch interessanter Momente bietet.

Harry Hayward, ein junger unverheiratheter Mann, der Sohn wohlhabender Eltern, wurde schuldig befunden, die Ermordung eines jungen Mädchens, Katherine Ging, als deren Liebhaber er galt, veranlaßt zu haben. Seine Ueberführung ist dem Zeugniß seines Bruders Adrian oder „Adry" Hayward zu danken, und der Prozeß ergab, daß einfache Mordlust, verbunden mit Geldgier, das Motiv zur That war. Nach dem Gelde aber strebte der Mann, um seiner Spielwuth weiterhin fröhnen zu können. Harry Hayward h e u c h e l t e dem unglücklichen Mädchen, das er in seine Netze zog, wohl Liebe, aber er kannte nur e i n e Leidenschaft — die für's Spiel. Diese hatte ihn sein ganzes Leben lang beherrscht. Er war Spieler gewesen seit seinem Eintritt in's Jünglingsalter und hatte in den Spielhöhlen aller Großstädte dieses Landes dem Laster gefröhnt. Er war ein g u t e r Spieler. Kalt, überlegend, mit eisernen Nerven — so spielte er auch sein letztes Spiel, in dem er seinen Hals gegen die $10,000 betragende Lebensversicherung seines Opfers einsetzte. Bis zum letzten Augenblick behielt er in dem sorgfältig geplanten Spiel seine eiserne Ruhe, und hätte er nicht seinem älteren Bruder gestattet, ihm in die Karten zu sehen, so hätte er wohl auch diese Partie gewonnen, wie so viele zuvor.

Fräulein Katherine Ging, die Ermordete, war 29 Jahre alt und im Besitze eines gutgehenden Kleidergeschäftes, als Hayward sich mit ihr bekannt machte — sie wohnte in dem Haywards Vater gehörigen Ozark-Gebäude — und ihr den Hof zu machen begann. Bald gelang es dem gewandten Manne, sich in das Vertrauen des Mädchens einzuschleichen und sie auch zur Betheiligung am Spiel zu verleiten. Man sah die Beiden häufig zusammen und sie galten als Verlobte.

So lagen die Dinge, als am Abend des 3. Dez. 1894 auf einer einsamen Landstraße, gerade außerhalb der Stadtgrenze von Minneapolis, von einem Farmer die Leiche eines Mädchens gefunden wurde, welche man alsbald als die von Katherine Ging erkannte. Da die Genannte, wie öfters vorher, so auch diesen Abend, allein ausgefahren war und eine Wagendecke neben der Leiche gefunden ward, nahm man zuerst an, daß ein Unfall vorläge, und erst die Untersuchung des Coroners ergab, daß Mord vorlag, da man im Kopfe hinter dem rechten Ohre, verdeckt durch das Haar, eine Schußwunde fand. Das Pferd hatte sich mit dem leeren Wagen in unverletztem Zustande etwa eine Stunde nach Auffindung der Leiche vor seinem Stalle eingestellt.

Die Kunde von dem Tode der Ging verbreitete sich an demselben Abende noch mit Blitzesschnelle in Minneapolis, auch Harry Hayward hörte sie, und während die Andern noch an einen Unfall glaubten, rief er aus: „Das Mädchen ist ermordet worden, und mein Geld hat der Teufel geholt." Er begab sich sofort auf die Polizeistation, wo er offen seiner Ansicht, daß ein Mord vorläge, Ausdruck gab und zugleich erzählte, daß er Fräulein Ging in jüngster Zeit große Summen geliehen und zu deren Sicherstellung eine Lebensversicherungspolice von $10,000 angenommen habe.

Dieses Benehmen trug nicht wenig dazu bei, den ohndies schon auf Hayward ruhenden Verdacht zu bestärken, und am folgenden Tage wurde H. verhaftet und einem peinlichen Verhör unterworfen. Die geriebensten Detektivs, der Polizeichef und der Mayor von Minneapolis betheiligten sich daran dreizehn lange Stunden hindurch. Hayward zeigte sich entrüstet ob des Verdachtes, beantwortete aber alle an ihn gestellten Fragen in anscheinend freimüthiger Weise und konnte nachweisen, wo er sich an dem Mordabend aufgehalten hatte. Von der Ermordeten sprach er in liebevoller, ja zärtlicher Weise, während er zugleich Drohungen und Flüche gegen den Mörder ausstieß. Er spielte seine Rolle so gut, daß er als gänzlich schuldlos entlassen wurde.

Wer war nun der Mörder, wenn nicht Hayward? Unzählige Vermuthungen wurden laut, doch keine erwies sich als richtig, und völliges Dunkel lag über dem Mord, bis am Abend des 6. Dez. bei dem County-Anwalt ein Schreiben einlief, in dem ein alter als exzentrisch bekannter Junggeselle und Millionär „Elder" Stewart, sagte, sein Gewissen dränge ihn zu der Mittheilung, daß vor acht bis vierzehn Tagen Adry Hayward ihm gesagt habe, er (Adry) fürchte, sein Bruder Harry plane einen Mord. Er habe ihm gesagt, er habe einer Frau Geld geliehen, deren Lebensversicherung an ihn zahlbar sei, und er werde sie ermorden, um das Geld zu bekommen. Auf diesen Brief hin wurden Harry und Adry Hayward noch in derselben Nacht verhaftet, und zwei Tage später wurde Claus O. Blixt, der als Maschinist in dem Ozark-Gebäude angestellt war, festgenommen. Harry H. hatte standhaft jede Schuld an dem Mord geläugnet, sein Bruder Adry aber hatte nach anfänglichem Läugnen eingestanden, daß er seinen Bruder für den Mörder halte und Blixt als dessen wahrscheinlichen Helfershelfer bezeichnet.

Dieser Blixt nun legte am Tage nach seiner Verhaftung ein vollständiges Geständniß ab. Er war der Mörder, aber er war von Harry Hayward zu dem Morde gedungen und in gewisser Hinsicht gezwungen worden.

Er sagte er habe schon längst unter dem Einflusse Haywards gestanden. Er habe einmal auf dessen Veranlassung hin eine Scheuer in Brand gesteckt, und seitdem drohe ihm H. immer mit der Anzeige wegen dieses Verbrechens, wenn er sich seinen weiteren Plänen nicht fügen wollte. Weiter sagte er, H. habe der Ging Falschgeld gegeben für die Anleihe, die sie bei ihm gemacht habe und habe sich längere Zeit mit dem Morde getragen. Am Tage des Mordes hätte Harry H. ihm (Blixt) einen Revolver und eine Flasche Whisky gegeben und ihm anbefohlen, ihn an einer einsamen Stelle auf einer Landstraße nahe der Stadt zu treffen, dorthin sei Hayward mit der Ging im „Buggy" gekommen und dort habe er (Blixt) auf Haywards Veranlassung seinen Platz im Wagen eingenommen, nachdem Hayward sich unter einem Vorwand entfernt hatte. Den Instruktionen des Hayward gemäß habe er dann das Mädchen im Wagen erschossen, ihren Leichnam auf die Landstraße geworfen und das Pferd laufen lassen, während er selbst mit möglichster Eile nach dem Ozark-Gebäude zurückgekehrt sei.

Blixt erzählte weiter, Hayward habe ihm $2000 von dem Versicherungsgelde der Ging für den Mord geboten und ihm weitere $400 versprochen, wenn er ihn späterhin nach Chicago begleiten wolle, um dort einen Mann umzubringen. Er habe ihm auch erzählt, er habe schon drei Menschen aus dem Wege geschafft. Auch das Ozark-Gebäude habe Harry H. in Brand stecken wollen, und als Blixt ihn darauf aufmerksam machte, daß so viele Menschen in dem Gebäude wohnten und auch seine Eltern, da habe H. erwidert, das habe keine Bedeutung, er wolle die Alten doch los sein.

Auf dieses Geständniß und starke Umstandsbeweise hin wurden Blixt und Harry Hayward am 21. Januar förmlich des Mordes im ersten Grade angeklagt, und man einigte sich dahin, den Prozeß gegen Hayward zuerst zur Verhandlung kommen zu lassen.

Dieser Prozeß bot, wie erwähnt, das größte Interesse. Weder Geld noch Einfluß wurde gescheut, um den Angeklagten zu retten. Der beste Kriminalanwalt wurde für ihn von seinen Eltern gewonnen. Aber gegen ihn stand sein eigener Bruder, der von Haywards Versuchen, ihn zur Betheiligung am Mord zu veranlassen, erzählte und eine Fülle von Umstandsbeweise beibrachte, und gegen ihn stand auch sein Helfershelfer Blixt. Höchst pathetische Szenen spielten sich vor Gericht ab. Die Eltern hielten fest zu dem Angeklagten und schmähten Adry ob seines Vorgehens gegen den Bruder, der seinerseits versuchte, die Schuld von sich ab- und auf Adry zu wälzen. Blixt soll nach den Angaben einer Stenographistin gesagt haben: „Adry und ich faßten den Plan, die Ging zu tödten und dem Harry den Mord in die Schuhe zu schieben." Diese Art der Vertheidigung war zu durchsichtig, und schon in der ersten Abstimmung einigten sich die Geschworenen auf den Wahrspruch „schuldig!"

„Brown's Bronchial Troches" sind weltbekannt als ein einfaches doch wirksames Heilmittel für Husten und Halsleiden. Sie sind absolut das Beste im Lindern von Reiz in der Kehle, welche durch Erkältungen hervorgerufen sind. Nur in Schachteln verkauft.

* Die Mitglieder der schwedisch-amerikanischen republikanischen Liga des Staates Illinois werden heute Abend ihren Landsmann John Ericsson, den Erfinder des Kriegsfahrzeuges „Monitor", zu Ehren im Grand Pacific Hotel ein Bankett veranstalten.

* Der erste Postsack von dem untergegangenen Lloyddampfer „Elbe" ist gestern Abend hier eingetroffen. Ein großer Theil der in demselben enthaltenen Briefe und Bücher ist durch das lange Liegen im Wasser so stark mitgenommen, daß die Adressen unleserlich geworden sind.

Es gibt nur EINEN und nur

Einen Wahren Blutreiniger

der Ansehen

In der öffentlichen Meinung

von heute geniesst, und das ist

HOOD'S SARSAPARILLA

Die Welt hat nie so wunderbare Heilungen durch irgend eine andere Medizin als Hood's Sarsaparilla vollbringen sehen.

Das Geheimniss seines Erfolges ist, dass es der beste jemals hergestellte Blutreiniger ist.

Es ist der Besieger von Skropheln und Salzfluss in jeder Form und aller anderen Blutkrankheiten.

Es ist die einzige Medizin, von der man sagen kann: Sie HEILT, indem sie reines, reiches, rothes Blut schafft. Leset diese Briefe:

Rettete ihr Augenlicht

Ein weiteres Wunder durch Hood's Sarsaparilla verrichtet.

"Meine kleine Tochter Hazel ist jetzt vier Jahre alt. Vor zwei Jahren hatte sie die Grippe. Nach der Genesung wurden ihre Augen entzündet und eiterig. Ueber sieben Monate musste sie ihre Augen verbunden halten und sich in einem dunklen Zimmer aufhalten. Der Familien-Doktor und ein Augen-Arzt thaten alles, was sie konnten. Ihr Zustand wurde nicht besser, sondern verschlimmerte sich eher. Endlich nach sechs Monaten gab der Arzt das entmuthigende Gutachten ab, dass die Hornhaut des einen Auges zerstört und die

Sehkraft vollständig verloren

sei. Dass es zweifelhaft sei, ob sie jemals wieder mit dem anderen Auge sehen könne, da auch in jenem die Sehkraft rapide zerstört werde. Wir glaubten sie dauernder Blindheit verfallen. Sie litt intensive Schmerzen und hatte ihren Kopf meistens in die Kissen vergraben. Wenn Licht in das Zimmer drang, schrie sie auf, wie mit einem heissen Eisen gebrannt. Da sie sehr abgefallen war, gedachten wir vor Wiederaufnahme der Behandlung ihr System aufzubauen und ihre Kräfte zu erneuern zu suchen. Wir gaben ihr Hoods Sarsaparilla. Sie fing an sich

wieder zu bessern

und als sie die erste Flasche aufgebraucht hatte, konnten wir die Bandagen entfernen und fanden dass sie die Helle ertragen konnte und dass die Sehkraft, sehr zu unserer Freude, zurückkehrte. Sie gebrauchte mehrere Flaschen und war danach so gesund wie je. Es ist jetzt ein Jahr her und ihre Augen

sind dauernd geheilt.

Sie kann ausgezeichnet sehen, hat keine Anzeichen neuer Beschwerden gezeigt und ist in jeder Hinsicht vollkommen gesund. Wir haben grossen Glauben in Hoods Sarsaparilla". W. H. BUTTERFIELD, 1496 Hastings Str., Detroit, Michigan.

Salzfluss geheilt.

"Vor drei Wintern brach an meinen Händen Salzfluss aus, und wurde sehr unangenehm, da er grosse Wunden verursachte. Ich besuchte mehrere Aerzte und probirte verschiedene Mittel, aber alles gewährte mir wenig Erleichterung. Vor einigen Monaten fing ich an, Hoods Sarsaparilla zu nehmen und das Leiden ist jetzt gänzlich verschwunden." FRAU H. W. BUSHNELL, Lyon Brook, Oxford, New York.

Blutvergiftung.

"Ich wurde durch Ephen vergiftet. Es brach immer im Frühjahr und Herbste aus. Ich hatte Aerzte, aber sie halfen mir nicht. Es brach aus in Form von Wunden und Finnen und bildete Schorf. Wenn ich nicht durch eines Nachbars Empfehlung auf Hoods Sarsaparilla gekommen wäre, so glaube ich nicht, dass ich heute noch lebte. Ich brauchte letzten Herbst zwei Flaschen und drei dieses Frühjahr und es hat mich geheilt." FRANCIS A. PAYETTE, Mishawaka, Indiana.

Ein kleiner Knabe geheilt.

"Ich habe mehrere Flaschen von Hood's Sarsaparilla für meinen kleinen dreijährigen Sohn gebraucht, welcher sehr schlimm mit Eczema geplagt war. Es hat ihn gänzlich geheilt, daher empfehle ich es allen Müttern, welche an Eczema leidende Kinder haben." FRAU PETER A. JOHNSON, Cranbury Station, New Jersey.

Hood's Sarsaparilla wird von allen Apothekern für $1 verkauft; sechs für $5. Hergestellt nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass. Es besitzt Heilkräfte, die ihm

Hood's Sarsaparilla Reinigt Das Blut Allein Eigen sind

Todes-Anzeige.

Teutonia Lodge, 654. K. & L. of H.

Die Beamten und Mitglieder obengenannter Loge sind hiermit benachrichtigt, sich am Sonntag, den 10. März, Morgens um halb zwölf Uhr, in der Logenhalle zu versammeln, um unserem verstorbenen Bruder Charles Weck die letzte Ehre zu erweisen.

Fr. Orloff, Präsident,
Wm. Meise, Sekr.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser lieber Vater Carl Weck am Mittwoch Abend, den 6. März, 10 Uhr 20 Minuten, im Alter von 62 Jahren, 6 Monaten, 11 Tagen, nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 805 Tallman Ave., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Weck, geb. Everts, Gattin.
Augusta, Emma, Charles, Hermann, Fred Weck und Mrs. Rob. Platt, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Louis Klein im Alter von 48 Jahren nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. März, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 508 Hermitage Ave., und um 11:30 per C. B. & Q. Eisenbahn nach Hinsdale. Um stille Theilnahme bittet die tiefbetrübte Gattin.

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichen Dank für die Gabe von $40, welche Louis Hint & Co., sowie deren Angestellten mir schenkten, auch für die innige Theilnahme und den Besuch, den sie uns zu Theil werden ließen. Achtungsvoll

Frau Anna Kulik.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sowie den Mitgliedern der Palm-Loge des Odd Fellow-Ordens als auch den Schwestern der Stern-Loge, welche meinem Gatten Wilhelm Herminghaus die letzte Liebe erwiesen haben, sage ich hiermit auch im Namen meiner Kinder und Anverwandten meinen herzlichsten Dank.

Pauline Herminghaus.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich und theilnehmend an dem Begräbniß unserer lieben Mutter betheiligt haben, sagen wir unseren herzlichen und aufrichtigen Dank, ebenso Pastor Kraft für die trostreichen Worte, welche er im Hause und besonders auch in der Kirche und am Grabe gesprochen, sowie dem Gesangverein und den Schwestern des Frauen-Vereins sagen wir nochmals unseren aufrichtigsten Dank.

Heinrich, Christian, Henriette und Emilie Seitz, Kinder.
Schwiegersohn, Schwiegertöchter und Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter Anna Schneider im Alter von 22 Jahren und 3 Monaten am 9. März, um halb 5 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5243 Dearborn Str., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Auguste Schneider, Eltern.
August, Bruder.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung. Donnerstag Nachmittag wurde uns unser lieber Vater und Großvater Friedrich Moehle plötzlich in Folge eines Eisenbahn-Unfalls durch den Tod entrissen. Beerdigung am Sonntag, den 10. März, von Desplaines per Bahn nach Chicago und von da per Kutschen nach Waldheim. Der Zug nach Desplaines verläßt Wells Str.-Bahnhof 9 Uhr Vormittags via Chicago & Northwestern R. R. Die tiefbetrübten

Kinder und Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Anton Thiel nach langem schweren Leiden im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 784 N. Halsted Str., am Sonntag, den 10. März, 1½ Uhr, nach der St. Theresia-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Thiel, Gattin, nebst Kindern.

Gestorben: Mrs. Marie Waldvogel, geb. Wehlhaus, im Alter von 33 Jahren, geliebte Gattin von Conrad Waldvogel. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 10. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 907 W. 22. Str., mit Kutschen nach Oakwood Cemetery. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

NOBLE B. JUDAH,

der reguläre Kandidat für Alderman der 3. Ward,

wohnt auf der Südseite seit 25 Jahren. Er ist ein Mann von vortrefflichem Charakter und Fähigkeiten. Er kann niemals gekauft oder verkauft werden.

Edw. F. Cullerton,

regulär nominirter Kandidat für

Alderman der 9. Ward.

CHARLES FUCHS,

Unabhängiger Kandidat als Alderman der 5. Ward,

wird nur das Beste für die Ward thun.

Deutsches Rechtsbureau,

gesetzlich inkorporirt, das einzige s. A. in Amerika,

—besorgt—

Erbschafts- u. Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.
Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden 2c.
Schadenersatzklagen, Untersuchung von Abstrakts.

Konsularische

Beglaubigungen irgend eines Konsulates, hier und auswärts.

Arthur Boenert, Notar.
Albert May, Anwalt.

92 LA SALLE STR., in der Office von A. BOENERT & CO.

Julius Goldzier

ist von Washington zurückgekehrt und von nun an beständig in seiner Office, Zimmer 901, Kedzie Bldg., 120 Randolph Str., anzutreffen.

J. H. Kraemer,

93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)

Zu verleihen:

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.
Hypotheken zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.
Passagescheine von und nach Europa billig.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm.

Zither-Unterricht

wird in Rahns Zither-Akademie,

765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei.

NOTIZ.

Die Aktieninhaber der National Building Loan & Investment Society halten am Freitag, den 15. März, um 7:30 Uhr Abends, in 54 W. Lake Str. eine Versammlung ab. — Alle sind aufgefordert zu erscheinen und ihre Bücher und Zertifikate mitzubringen. Das Komite.

Meinen Freunden und Bekannten und dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich das bekannte frühere Leutz'sche

RESTAURANT,

Wein- und Bier-Lokal, 19—23 N. Clark Str.,

künftig übernommen habe.

O. L. Wodack.

Warnung für das Publikum.

Jetzt ist die Zeit, Euer Blut zu reinigen, und so den verschiedenen Krankheiten zu entgehen, die durch unreines Blut verursacht werden, indem Ihr

Bruno H. Golls Frühjahrs-Medizin

gebraucht, die angenehm zu nehmen ist und von Tausenden empfohlen wird. — Preis 50c und $1.00. — Zu verkaufen in allen Apotheken oder in der General-Niederlage

Ecke 12. Str. und Ashland Boul.

LITTLES GROVE (früher Walshs Grove) ist der schönste u. angenehmste Platz um Picnics abzuhalten. Der Grove enthält 5 Acker mit Bäumen bewachsenes Land am North Branch River, gerade westlich von Bowmansville. Neue Stallungen, Tanzboden, Tische, Bänke und sonstige Bequemlichkeiten sind errichtet worden. Leicht zu erreichen per Lincoln Ave.-Cable und elektrische Bahn nach Bowmansville und dann 2 Block westlich. Ist geschützt vor allen Lake-Stürmen. Besichtigt diesen Platz ehe Ihr Eure Entscheidung trifft. Verwalter ist dort anzutreffen. Näheres bei HARRY LITTLE, 771 Clifton Ave., nahe Belmont, Lake View, Chicago.

Keine Familie sollte sein ohne Heines Hospital Leber-Pillen. Regulirt u. reinigt die Leber, Magen u. Gedärme. Eine zur Dosis. — Verschickt per Post gegen Empfang des Preises 25c.—Postbestell. erwünscht. GEO. B. HEINE, 746 31. Str., Ecke Halsted, Chicago, Ill.

Frank J. Hinkamp's "WALHALLA"

Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.
Bester Business-Lunch in der Stadt, 15 Cents.
Importirte Weine und Biere.

Auszug von dem Fünfunddreißigsten jährlichen Bericht der

Equitable Lebensversicherungs-Gesellschaft

der Vereinigten Staaten.

1. Januar 1895.

Vermögen	$185,044,310
Reserve Fond, (4 Proz. Standard) und sämmtl. sonstige Verbindlichkeiten	147,564,507
Ueberschuß, 4%	$37,479,803
Ueberschuß, 3½ Proz. Stand.	$27,258,765
Ausstehende Versicherung	$913,556,733

In obigen Angaben der ausstehenden Versicherung sind die für 1894 und früher ausgestellten Instalment-Policen auf ihren berechneten Werth herabgesetzt.

Neu nachgesuchte Versicherung	$256,552,736
Davon zurückgewiesen	39,436,748
Neue Versicherung	$217,115,988

HENRY B. HYDE, Präsident.
JAMES W. ALEXANDER, V.-P.

CHICAGO BRANCH OFFICE:
2. Floor, Chamber of Commerce Building

Deutsches Theater in Hooleys

Direktion..........Welb & Wachsner.
Geschäftsführer..........Siegmund Selig.

Sonntag, den 10. März 1895:
Extra-Vorstellung zum Besten des Personals.
Auftreten sämmtlicher Mitglieder.
Zum Erstenmale:

FERREOL.

Schauspiel in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Schelcher.
Sitze jetzt an der Kasse von Hooleys Theater zu haben.

Schiller-Theater.

Morgen, Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr: Populäres Konzert!

CHICAGO MARINE BAND

T. P. BROOKE, Direktor.
Solist: Mr. S. E. Hartman, Bariton.
Populäre Preise: Reserv. Sitze 25c und 50c.

Deutsche Volkstheater.

MUELLERS HALLE.
Die beliebte Gesangsposse

Lumpaci-Vagabundus

Edward Schmitz als „Schuster".
Robert Schlemm als „Schneider".

Apollo-Theater, Blue Island Ave., nahe 12. Str.
Sonntag, den 10. März.
Benefiz für Frl. von Bergere
„MARTHA",
„Der Tanzteufel!"
Große Gesangsposse.

Aurora Turnerhalle.
„Das deutsche Theater von Chicago."
Sonntag, den 10. März:
Muttersegen!
oder: Die Perle von Savoyen.

Hörbers Halle.
Sonntag, den 10. März '95:
„Der artesische Brunnen."

Freibergs Opernhaus.
„DIE BLINDE VON PARIS",
Großes Sensations-Schauspiel.

Das Deutsche Theater von Chicago.
Central Turn-Halle, 1113 Milwaukee Ave.
Sonntag, den 10. März,
„Rochus Pumpernickel."

Grapers Halle,
3956 State Str.
Wormsers Truppe in:
Till Eulenspiegel!

Zur Schützen-Liesl,
292 Sedgwick Str.
1 Block nördlich von Division.
Familien-Resort.
Samstag, 9. und Sonntag, 10.
Sonntags Anfang 4 Uhr Nachmittag.
Auftreten der Tyroler Sänger-Gesellschaft Wolkmuth.
Konzert u. Gesangs-Vorträge der Schützen-Liesl.
Freundlich ladet ein
WM. SCHELLE.

North Side Casino

—Diese Woche:—
Auftreten des berühmten Opernsängers und Duettisten
LOUIS FENTZ,
früher Gebrüder Fenz,
ebenfalls die besten Ballet-Sänger und Tänzer.
459 N. CLARK STR.
Wm. Radtke.

Wiener Bier-Halle,

230 Clybourn Av., Ecke Orchard Str.
Crosses Konzert
am Samstag und Sonntag, den 9. und 10. März '95.
Zweites Auftreten der allerliebsten Soubrette D' fesche Pepi, sowie der Herren Kirchner und Müller.
Es ladet freundlichst ein B. Holzapfel.

M. A. LA BUY, Friedensrichter,
186 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Wohnung: 521 Milwaukee Ave.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Washington Boulevard.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Beerbohm-Tree.
Columbia—1492.
Empire—Vaudeville.
Grand Op. House—His Grace de Grammont.
Havlins—Vaudeville.
Haymarket—Old Glory.
Hooleys—The Princeß Bonnie.
Lincoln Park Theater—Special Delivery.
Mc Vickers—Thomas Keene.
Schiller—The Paßport.

Lokalbericht.

Getadelt.

In der gestern vom Coroner anläßlich des Todes von Frank W. Irwin abgehaltenen Untersuchung wurde gegen die Straßenbahngesellschaft der Nordseite ein scharfer Tadel ausgesprochen, wegen verkehrter Benutzung der Geleise. Der Tod Irwins wurde herbeigeführt, als Irwin am 21. Februar auf einem Zweirad die Sheffield Ave. entlang fuhr. Er befand sich auf dem östlichen Geleise und als er das Läuten eines elektrischen Wagens hörte, fuhr er auf das westliche Geleise, um, wie er meinte, auszuweichen. Aber der Wagen befand sich gerade auf diesem Geleise und fuhr Irwin nieder, wodurch dem letzteren tödtliche Verletzungen zugefügt wurden.

Früher waren die südlich gehenden Wagen der Linie stets auf den östlichen und die nördlich gehenden auf den westlichen Geleisen gefahren. Der Wechsel war vorgenommen worden, ohne daß dem Publikum irgend welche Warnung zugegangen wäre.

Irwin wohnte No. 2818 Commercial Str.

Wieder entwischt.

Karoline Elsworth, die 30 Jahre alte Tochter eines angesehenen Bürgers von Milwaukee, die hier kürzlich auf Veranlassung der „Mowhawk Loan & Trust Co." wegen Fälschung im County-Gefängniß untergebracht wurde, befindet sich wieder in Freiheit. Sie war durch Richter Clifford verhört worden und dieser hatte festgestellt, daß ihre vielen Diebereien und sonstigen Streiche die Folge geistiger Störung seien.

Der Vater Karolinens war beim Verhör anwesend und nachdem der Richter seine Entscheidung abgegeben, nahm jener das Mädchen in seine Obhut, in der Absicht, es nach dem County-Irrenhause in Milwaukee zu bringen. Sie folgte ihm auch ohne Widerstand nach dem Bahnhofe und bestieg den Zug. In Racine Junction jedoch sprang sie herab und lief davon. Alle Bemühungen, ihrer wieder habhaft zu werden, sind bisher gescheitert und das Nächste wird wohl sein, daß sie irgendwo wegen Begehung eines neuen Streiches wieder eingesperrt wird.

Gestrige Unfälle.

Auf schreckliche Weise hat gestern Nachmittag der Fuhrmann William May, ein Angestellter der Firma Haggard & Marcussen, Nr. 409 S. Canal Straße, sein Leben eingebüßt. May hatte den Auftrag erhalten, eine Partie Waaren im vierten Stockwerke des Geschäftshauses der Firma Becher & Williams, Nr. 216 Wabash Ave., abzuliefern. Der in diesem Gebäude befindliche Fahrstuhl muß von der Person, die ihn benützen will, selbst bedient werden. Das Unglück wollte nun, daß May beim Heraufschaffen der Güter ausglitt und zwischen die Wand und den Fahrstuhl geklemmt wurde. Es kostete nicht geringe Mühe, den unglücklichen Mann aus jener entsetzlichen Lage zu befreien. Als man ihn endlich befreit hatte, stellte es sich heraus, daß an eine Erhaltung seines Lebens nicht gedacht werden konnte, da der Brustkasten vollständig eingedrückt war. Ein Ambulanzwagen schaffte den Verletzten nach dem County-Hospital, wo er wenige Stunden später seinen Geist aufgab.

Der 23jährige Wagenschieber John Harvey hatte gestern das Unglück, während er an der Kreuzung von O'Neill und Halsted Straße mit dem Zusammenkoppeln zweier Eisenbahnwagen beschäftigt war, zwischen die Puffer zu gerathen, wobei ihm vier Finger der linken Hand vollständig zerquetscht wurden. Der Verunglückte ist verheirathet und wohnt in dem Hause Nr. 420 Johnson Straße.

In unmittelbarer Nähe von Shermanville ist gestern ein unbekannter Mann von einem Zuge der St. Paul-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet worden.

Der 16jährige Julius Powell, ein Botenjunge der Firma Swift & Co., Nr. 89 Ost Lake Str., gerieth gestern beim Ueberschreiten der Kreuzung von Dearborn und Lake Str. unter die Räder eines Bierwagens der Tosetti'schen Brauerei. Dem unglücklichen Knaben wurde dabei das rechte Bein so schwer verletzt, daß er dem County-Hospital überwiesen werden mußte. Sein Zustand ist nach Ansicht der Aerzte ein äußerst bedenklicher. Powells Eltern wohnen im Hause Nr. 487 W. Huron Str. Die Polizei hat Raimund Emminger, den Kutscher des Bierwagens, wegen zu schnellen Fahrens in Haft genommen.

Beim Ueberschreiten der State Str., zwischen 40. und 41. Str., wurde gestern Nachmittag der sechsjährige Joseph Collins, dessen Eltern in dem Hause Nr. 2003 Palmer Ave. wohnen, von einem nordwärts fahrenden Kabelbahnzuge zu Boden gerissen und so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er fand Aufnahme im Mercy-Hospital, woselbst die Aerzte eine klaffende Kopfwunde, einen doppelten Beinbruch und lebensgefährliche innerliche Verletzungen konstatirten.

Der Fuhrmann James F. Wright stürzte gestern an der Halsted, nahe 16. Str., von seinem Wagen herab und zog sich dabei eine tiefe Kopfwunde zu. Er wurde nach seiner Wohnung, Nr. 316 Fulton Str., geschafft.

HUNDERTE

schicken täglich ihre Adressen ein nach

"My Fortune Starter"

Ganz neu! Verschenkt!

Auf Wunsch frei versandt!

Keiner welcher diesen neuen und wirksamen Artikel der beiliegenden Anweisung gemäß gebraucht, kann verfehlen, innerhalb einer verhältnißmäßig kurzen Zeit finanziell unabhängig zu werden.

Nichts wie dieses je vorher erfunden. Thut unter Garantie Alles, was behauptet wird. Holt es oder sendet Eure Adresse.

HOLLYWOOD

Frei-Exkursion

Sonntag, den 10. März, um 1:30 Uhr,

vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str.

Frei-Tickets am Bahnhofsgitter. | **Lotten $400 und aufwärts.**

Schönster je veröffentlichter illustrirter Grundeigenthums-Katalog mit Abbildungen von hübschen Heimstätten, auf Verlangen frei versandt.

Nur kleine Baaranzahlung nöthig; Rest auf sehr leichte monatliche Abzahlungen.

Bringt $10 mit als Anzahlung auf irgend eine Lot, die Ihr Euch aussucht.

S. E. Gross, 602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple.
STATE und RANDOLPH STR.

Abendpost

Alle Neuigkeiten für

einen Cent.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fünf deutsche Agenten für einen der besten (in finanzieller Hinsicht stehenden) Bau- und Anlage-Vereine. Inkorporirt unter den Gesetzen des States Illinois. Herren hierauf reflektirend, bitte vorzusprechen Zimmer 17, Metropolitan Block, Ecke La Salle und Randolph Str. dosamo

Verlangt: Erfahrene Agenten für Zigarren, Salair und Kommission. 519 S. Halsted Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, um Kunsthandwerk zu lernen, kann Sonntag von 9 bis 12 in der Wohnung vorsprechen, Nr. 1672 Buckingham Place., nahe N. Halsted Str., oder Montag im Geschäft 103 State Str., Richard O. Kandler.

Verlangt: Ein guter Porter. 1071 Licoln Ave.

Verlangt: Zwei Abbügler an Hosen. 893 N. Lincoln Str.

Verlangt: Presser und Trimmer an Röcken. 564—566 N. Ashland Ave., Hinterhaus, oben.

Verlangt: Ein Vordertaschennäher an Hosen. 38 Brigham Str., nahe Paulina.

Verlangt: Agenten für eingemachte Früchte an Privatfamilien zu verkaufen. 481 W. ChicagoAve.

Verlangt: Gute Bügler an Röcken, vier gute Handmädchen. 9 Evans Court, zwischen 17. und 18. Str.

Verlangt: Hosenfinisher und -Näher. Arbeit auch ausgegeben. 557 Blue Island Ave.

Verlangt: Starker Junge um in einem Store und Stall zu arbeiten. Caspar Hahn Co., 37 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der Lust hat, ein Geschäft zu erlernen. Wm. Hahn, 220 Washington Str.

Verlangt: Painters und Decorators, morgen 9 Uhr, in Zoehrns Halle, Ecke Clybourn Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Klub. Muß alle Hausarbeiten verstehen, Furnaces tenden und waiten können. Bringt Referenzen. 531 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Mann im Liquorgeschäft. Nachzufragen Sonntag Morgen 9 Uhr, 586 Adams Str., Basement.

Verlangt: Mann für Farmarbeit und Junge, 16 bis 18 Jahre, Pferd zu reiten, Junge zum Kegelaufsetzen. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Porter und Lunchman; muß Empfehlungen haben. 155 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Deutscher, der englisch spricht, kann eine gute Stelle mitgetheilt bekommen. Adresse mit Referenzen unter: E 205, Abendpost.

Verlangt: Plasterer zu rechnen an zwei Häusern. Fertig anzufangen. Sprecht vor Abends. L. Skrzynski, 686 Holt Ave.

Verlangt: Scroll-Säger. Nachzufragen 100 Weed Str.

Verlangt: Stadisten in der Aurora-Turnhalle. Zu melden Sonntag Vormittag, 9—10 Uhr.

Verlangt: Ein Mann, der Haus- und Stallarbeit verrichten kann und keine Arbeit scheut. Lohn $10 nebst Kost per Monat. Adresse R 233 Abendpost.

Verlangt: Eingewanderte anständige junge Deutsche finden unentgeltlich Beschäftigung. 415 S. State Str., 3. Etage. samodi

Verlangt: Gute Bücheragenten, guter Lohn für fleißigen Mann. Nachzufragen von 8—10 Uhr 26 N. Clark Str., Room 16. 8mz,1w

Verlangt: Dinner-Waiters. 190 East Van Buren Str., zwischen 9 und 10 Uhr Morgens samo

Verlangt: 25 Arbeiter für Steinarbeit, Lohn $1.50 und stetige Arbeit. 209 E. Van Buren Str. —di

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Nette saubere Kellnerinnen im Victoria Tunnel, 340 State Str., und im Puck, Ecke Randolph und Dearborn Str. 8mz,1w

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madjack, 734 Clybourn Ave. sja

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Nähen zu helfen. 75 Cents per Tag. 1672 Buckingham Pl., nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Mehrere Hand- und Maschinenmädchen an Shopröcken, guter Lohn, auch kleine Mädchen zum Lernen. 27 Cleveland Ave. smo

Verlangt: Geübte Finishers an Damen-Jackets, stetige Arbeit, guter Lohn. 423 W. Division Str., nahe Robey samo

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 264 Rumsey Str., nahe Jane.

Verlangt: Maschinen-Mädchen für Damen-Blousen. 557 N. Wood Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Alapaca-Coats. 944 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: 3 erste Handmädchen und 2 zum Futterstaffiren an Röcken. 28 Bissell Str. smo

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. 23 Samuel Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 559 Elston Ave. frsa

Verlangt: Beständige Mädchen, um Draht-Hüte zu machen, beständige Arbeit, guter Lohn. Eiger, 151 Wabash Ave., 4. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Waistmacher. Seidenarbeiter. 254 Monroe Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Fertige Maschinenhände und Finisher an Cloaks und Capes, nur gute Arbeiter. Arbeit wird auch nach Hause gegeben. 141 W. Division Str. 5mz1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken und Westen; Lohn wöchentlich. 130 Samuel Str. Pretenjen. —ja

Verlangt: Finishers an Hosen. 92 Lull Place.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 92 Lull Place.

Verlangt: Näherin für zugeschnittene Kinderkleider. 398 E. 39. Str.

Verlangt: Handmädchen an Cloaks. 409 Grand Ave.

Verlangt: Gutes Maschinenmädchen an Customhosen; guter Lohn. Zu erfragen Sonntag Morgen. 132 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen zur Erlernung des Kleidermachens. 259 Rush Str., Laden.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen und Finishers an Hosen. 657 14. Place, zwischen Ashland Ave. und Laflin Str. smo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ausgezeichneter erster Klasse Bäcker und Frau, müssen etwas Geld haben, um einen Laden in der Nachbarschaft von Cottage Grove Ave. und 30. Str. zu eröffnen. Eigenthümer schießt etwas Geld vor, um Ofen zu bauen. Wohnzimmer im selben Gebäude. Mäßige Miethe. Adresse, mit Referenzen, unter: P 208, Abendpost. —di

Verlangt: Knaben oder Mädchen zum Tabakstrippen. 591 Larrabee Str.

Verlangt: Eine gute Köchin und ein flinker junger Mann im Saloon. 143 Michigan Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Jungen Mädchen und Wittwen wird Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz für Lebenszeit zu gründen. Offenten T. 199, Abendpost. 9mz1w

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1232 George Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 105 Vedder Str.

Verlangt: Mädchen, 13—14 Jahre alt. 604 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren als Gesellschafterin bei einzelner Dame, eines das Hausarbeit kann, vorgezogen. 428 Milwaukee Ave., Mrs. Jacke.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 583 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 296 W. Division Str., Eingang Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 160 Evanston Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Küchen- und allgemeine Hausarbeit zum sofortigen Eintritt. Zu erfragen Sonntag, 2—4 Uhr. 526 Fullerton Ave., nahe der Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 9mz1mt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 944 N. Halsted Str., 1. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 502 Belmont Ave.

Verlangt: Kindermädchen, muß englisch sprechen. 3235 Rhodes Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für eine kleine Familie wird gewünscht. 52. und Halsted Str., Dry Goods Store. samo

Verlangt: Nettes Mädchen für leichte Hausarbeit, und kann, wenn es wünscht, Kleidermachen erlernen. Gutes Heim; Lohn gering. 2536 Sanger Str., oben, nahe Wallace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen Sonntag in 3630 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 591 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 70 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 114 Wisconsin Str., 2. Flur.

Verlangt: Erfahrenes solides Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. Vorzusprechen bis Sonntag, 624 Sedgwick Str., 2. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 159 Wells Str., oben.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. 207 E. Erie Str., nahe Clark.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen am Samstag und Sonntag, 434 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe zum Kochen. 415 N. Clark Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 517 W. Chicago Ave., Nachzufragen im Store.

Verlangt: Ein Mädchen. 234 Ontario Str.

Verlangt: Junges, anständiges Mädchen für kleinen Haushalt, sofort. 188 Orchard Str., Flat 6.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., 1. Flat. smo

Verlangt: Junges Mädchen, welches englisch spricht, um im Restaurant zu helfen. 472 Wells St.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 494 W. Polk Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Nachzufragen Sonntag. 72 N. Central Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchn für gewöhnliche Hausarbeit. 4156 Calumet Ave., 2. Flat, J. Stein. smo

Verlangt: Tausende von Mädchen verdanken ihren guten Platz der Strelow'schen Vermittelung. Darum Mädchen sprecht vor. 43 N. Clark Str., daselbst angenehmes Wohnen, Tel. 182 North.

Verlangt: Ein alleinstehender, älterer Mann um zwei Pferde zu besorgen und sonstige leichte Hausarbeit zu thun. Gute Heimath für den richtigen Mann. Zu erfragen Sonntag Vormittag, 784 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $3.50. 5621 Dearborn Str., Flat B. samo

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen in Bäckerei. 577 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, sofort. 58 Sheffield Ave., oben.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. 187 S. Halsted Str., Frau Scholl. smo

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 66 La Salle Ave. smo

Verlangt: Eine Frau für Wirthschaft; muß kochen können. 620 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kürzlich eingewandertes Mädchen. 27 E. North Ave. —di

Verlangt: Ein Junge an Brod, einer, der schon daran gearbeitet hat, vorgezogen. 139 Ambrose St., nahe Hoyne Ave., ein Block südlich von 22. Str.

Verlangt: Haushälterin, eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei erwachsenen Kindern; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 27 24. Place, nahe Archer Ave.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon. 174 W. Jackson Str.

Verlangt: Montag, 100 Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilien, Lohn $4—$5; sprecht sicher vor. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Montag, zwei gute Köchinnen und zwei zweite Mädchen für Privatfamilien, guter Lohn. — 605 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau, die Lust hat, auf's Land zu gehen, findet gute Stelle für Hausarbeit. 140 Bissell Str., hinten, oben.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Arbeit. 262 Blue Island Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen, welche arbeiten wollen. — 448 Milwaukee Ave., Richter. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln. 320 S. Centre Ave. Zuckermann. dofrsa

Verlangt: Ein Dienstmädchen, kleine Familie. $4. Zimmer 1505 Schiller-Theater. 6mz2w

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 331 Elm Str., Ecke Clark Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe in der 30ger Jahren als Haushälterin bei einem Wittwer mit Kindern, 18 Meilen von Chicago. Nachzufragen in 2232 Dearborn Str., oberes Flat. —sa

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13n1j

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dzbw

Verlangt: 500 Lunch-Köchinnen, Privatköchinnen, Haushälterinnen, Privatmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen; Mädchen, ich bringe Euch sogleich nach Stellen; bringt Arbeitszeug mit. Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Office-Gebühren: $1, außerhalb $2. Tel.: North 612. 13fb3mt

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutscher nüchterner Mann sucht Beschäftigung für Haus- oder Küchenarbeit oder sonstige Arbeit. 162 W. 13. Str. fsa

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht irgend welche stetige Arbeit. T. 201 Abendpost.

Gesucht: Ein junger, aufgeweckter deutscher Mann sucht eine Stelle für Hausarbeit, nur bei guten deutschen Leuten; ist ehrlich, nüchtern und willens zur Arbeit. Adresse: E. 240, Abendpost.

Gesucht: Ein sehr guter Violinspieler wünscht seine Stellung zu verändern. Adresse L 247 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht Stellung bei Pferden; hat Erfahrung im Behandeln kranker Pferde und in Sattler-Arbeit. Gute Zeugnisse. 6919 Emerald Ave.

Gesucht: Ein Gärtner sucht Stelle; versteht auch mit Pferden umzugehen. J. Saidwitz, 23 Wade Str.

Gesucht: Sofort, Stelle unter bescheidenen Ansprüchen von einem Schmied, der auch am Feuer arbeiten kann. 842 Clybourn Ave., Ecke Ashland Av.

Gesucht: Stelle für jungen, tüchtigen Bäcker. Lintner, 222 E. Washington Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Arbeit, am liebsten auf einer Farm, Mann versteht auch Carpenterarbeit. Adresse: L 250, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht einige Waschplätze für Montags. Adr. Mrs. Bock, 527 79. Str., oben, Auburn Park. frsamo

Gesucht: Waschplätze in und außer dem Hause.— 115 Anna Ave., Groß Park.

Gesucht: Ausgezeichnete Kleidermacherin wünscht für noch mehrere Familien zu nähen; nimmt Arbeit nach Hause; mäßige Preise. 185 Burling Str., oberes Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zum Waschen, in und außer dem Hause; auch Reinmachen. 2615 Emerald Ave.

Gesucht: Eine Wittwe ohne Anhang wünscht Stellung als Haushälterin. Gute Heimath Hauptsache; Stadt oder Land. Nachzufragen 86 S. Jefferson Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $3. 987 KimballAve.

Gesucht: Wäsche in's Haus. 99 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Eine gebildete Wittwe, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin bei einem gebildeten Wittwer. 895 N. Halsted Str., 2. Flat. smo

Gesucht: Eine erfahrene Köchin, die Kochsstelle vertreten kann, sucht Stellung. Adresse: T 191, Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle für Kochen, Waschen und Bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. 27 Canalport Ave.

Gesucht: Zwei Frauen suchen Waschplätze. 605 N. Clark Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. 552 Sedgwick Str.

Gesucht: Stelle von älterer süddeutscher Wittwe als Haushälterin bei einzelnem Herrn oder erwachsenen Personen. 418 Cleveland Ave.

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen. 96 Eugenie Str., hinten, oben. smo

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit; geht auch nach außerhalb. 494 W. Polk Str.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle in kleiner Familie. 1069 N. Halsted Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.
Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleiderzuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen, englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. —8uotä,28ag,mmja,1j

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. AlleRechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15 John W. Thomas, County Constable, Manager. 12mai,1j

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National Bank. 76—78 Fifthb Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 4mz1mt

Fensterputzen und Scheuern, wöchentlich oder monatlich. The Columbia Window Cleaning Co., 152 La Salle Str., Room 29. 22fe,1mt

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cromer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja1j

Mrs. Margareth wohnt 652 Milwaukee Ave. 8mz,1w

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik. 2 Cents das Wort.)

Konsultation frei!
Dr. Weintraub & Co. 17—21 Quincy Str., Bort-Gebäude.
Die wohlbekannten Spezialisten, früher an der kaiserlich-königlichen Klinik in Wien, jetzt dauernd in Chicago etablirt, wo sie zu sehen sind und Kranken und Leidenden ihre Hülfe angedeihen lassen. Konsultation frei. Medizinen geliefert. Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 7:30 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 2.
Korrespondenz erbeten.
Schickt nach Symptom-Formular. A1 für Männer. A2 für Frauen. A3 für Haut-, Blut- und nervöse Beschwerden beider Geschlechter.
Arme, welche Freitags Vormittags in der Office vorsprechen, frei behandelt. 16fb,sadidolj

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grind-Kopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirn und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 1sp,ddsa,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,odj

Dr. Robinow,
deutscher praktischer Arzt und Geburtshelfer. (Diploma von Berlin.) 2903 Wentworth Ave. Telephon South 799. 6,7,9,12,14,16mz

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 21jndw

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelfrein. Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 28fb1m

Gesucht: Damen, welche Krankenpflege (Nursing) und Kaltwasser-Treatments nach Pastor Kneipp'scher Methode in hiesiger Heilanstalt erlernen wollen.— Offerten: T 202, Abendpost.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27okbw

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik. 2 Cents das Wort.)

Jeder erwachsene Deutsche, der englisch in der kürzesten Zeit erlernen will, sollte sich schon während der nächsten Woche in Sonkups Schule der englischen Sprache, 599 Throop Str., nahe 18. Str., anmelden. In dieser Schule wird nach einer neuen praktischen Methode gelehrt, und Jeder, der hier Lehrstunden privatim nimmt, kann schon in 30 Lektionen viel englisch lesen, sprechen und schreiben. Wer damit, was er in 30 Privatlektionen in dieser Schule lernt, nicht zufrieden ist, dem wird das Geld zurückgegeben. In dieser Schule kann Jedermann allein oder in kleinen Klassen sein. Gegenwärtig können noch einige Aufnahme finden. Jeder sollte möglichst bald kommen, am besten heute, morgen oder übermorgen.

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten, alle Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina, Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16no,ddsa,bw

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat, Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u.s.w., $4. Dies ist besser als „Down Town"-Schulen. Offen Tags über und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Zimmer und Kost für Studenten. Beginnt jetzt. Kissen's Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 26okbw

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huh,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 211.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Geo. R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten,
Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1sp,ddsa,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 —
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dz1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Kedzie Bldg., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Grocers, ausgezeichnete Gelegenheit. Entschieden das feinste und bestgelegenste Grocery-Geschäft der Nordseite, mit riesigem Waarenlager und hochelleganter Einrichtung, sowie seinem Pferd und Wagen. Muß unbedingt zu jedem annehmbaren Gebot verkauft werden. Ecke Webster Ave. und Bissell Str.— Offen Sonntag.

Livery-Leute und Leichenbestatter, Achtung! Zu verkaufen: Feiner Leihstall, neues Gebäude, zwei Stock und Basement, Steinfront, verkaufe Grundstück mit oder ohne Einrichtung; gute Gelegenheit für Leichenbestatter und Liverymann. Hälfte baar. 670 W. Division Str.

Zu verkaufen: Hand-Laundry, gut ausgestattet mit Maschinen, Pferd und Wagen; billig, wenn sofort genommen. 505 S. Morgan Str.

Zu verkaufen billig: Delikatessen-, Candy-, Bäckerei-, Zigarren-, und Milch-Depot, feine Einrichtung, großer Waarenvorrath. 943 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schuhshop und Kohlenoffice, guter Platz. 12 Burling Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Vom 1. Mai, Saloon, Nordost-Ecke Hastings und Loomis Str., feine Geschäftslage.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei in einer Stadt mit 3000 Einwohnern, 30 Meilen von Chicago. Näheres H. Bayer, Turner, Du Page Co., Jll. —fr

Zu verkaufen: Ein gutes Schuhgeschäft, verbunden mit viel Arbeit; die beste Gelegenheit; diese Woche für $300, werth $1300. 340 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store in Lake View. Nähere Auskunft in 311 Belmont Ave.

Zu verkaufen, oder zu vermiethen: Ein gut eingerichteter Butcher-Shop. 843 W. Division Str.

Zu verkaufen: Gutbezahlender Grocery- und Delikatessen-Store, feine Fixtures, großer Vorrath, billige Miethe, $250, werth das Doppelte. Vorzusprechen Sonntag Morgen zwischen 9—12. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Hühnerzüchterei, 5 Acker, billige Miethe. 74. Str. und Gregier Ave.

Zu verkaufen billig: Färberei und Store, alles vollständig, auch kann ein Theil des Kaufpreises abgearbeitet werden. 993 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Sofort, billig, Butchershop mit Wursteinrichtung. 54 Samuel Str., Ecke Cornelia.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Vorstadt-Saloon. Adresse P 214 Abendpost. samodi

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes Geschäft mit Stock, Pferd und Wagen. 639 Orchard Str.

Zu verkaufen: Gute Staatszeitungs-Route, $15 wöchentlicher Verdienst, sofort, preiswürdig; nur solche mit Cash mögen sich melden. Offerten unter L 238 Abendpost.

Zu verkaufen: Schneiderstore, billig. 725 W. Madison Str. oder 204 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Eine Bäcker-Route mit Pferd und Wagen. 602 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Eck-Grocerystore und Saloon; billig; oder zu vertauschen. Oakley und Armitage Av., A. Kurth. 16fb4sa

Zu verkaufen: Gutes Butcher-Geschäft; billig. A. Kurth, Armitage und Oakley Ave. 16fb1sa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billig. 206 W. 12. Str. 5mz,ddf,2w

Zu verkaufen: Ein Schuhshop in guter Lage, alter Platz, Nordseite. Adresse G 191 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Room- und Boardinghaus, 15 möblirte Zimmer, Familienverhältnisse wegen. 88 Dearborn Ave. frsa

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft. Nordseite. Adresse E 223 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Geschäftsveränderung ein feiner Saloon. 575 S. Halsted Str. frsamo

Zu verkaufen: 6-Kannen-Milchroute. Nachzufragen 1086 W. 12. Str. —sa

Zu verkaufen: Barbiershop, guter Platz für den richtigen Mann, Nordseite, mit Wohnung $15.00 monatlich. $150 baar. Adresse: P 139, Abendpost. —sa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Store-Geschäft. 167 W. Polk Str. —sa

Zu verkaufen: Saloon an der Südseite, vorzüglich gelegen und ausgestattet. Theil baar, Theil auf Zeit. Anzufragen Carl Corper Brewing and Malting Co., 39. Str. und Union Ave. —mi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Unter günstigen Bedingungen, Store und Basement, 394 E. North Ave.; Basement, Ecke Weed, Halsted Str. und Clybourn Ave.; Store und Rooms, 237 Lincoln Ave.; Haus, 291 S. Canal Str. Nachzufragen Vormittags bei Wm. Schoeningers Saloon, 989—991 N. Clark Str. smo

Zu vermiethen: Hinterhaus von fünf Zimmern; $9 den Monat. 427 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer-Flat. Nachzufragen Sonntags. 36 Willow Str.

Zu vermiethen: Flat, 6 Zimmer mit Bad $15, 5 Zimmer $8 und $10. Dr. Fattler, 260 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: Eine freundliche Wohnung, 6 Rooms, billig. 118 Burling Str. frsamo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: An eine oder zwei Damen oder junges Ehepaar, zwei möblirte Zimmer mit Haushaltung. 121 Mohawk Str., vorn.

Zu vermiethen: Zwei schöne Zimmer für $4. 159 E. North Ave., Ecke Halsted Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 46 Willow Str., oben.

Zu vermiethen: Vier freundliche Zimmer. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. 661 W. Superior Str.

Verlangt: Gute Boarders. 3937 WentworthAve.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Bettzimmer für einen oder zwei Herren. 68 Eugenie Str.

Verlangt: Ein guter Boarder. 353 W. Erie Str.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer; separater Eingang. 1752 N. Ashland Ave., eine Treppe, vorn.

Verlangt: Ein Mann in Kost und Logis. 72 Cornell Str.

Verlangt: Boarders. 496 W. 14. Str., unten.

Zwei Boarders finden gute Board. 564 12. Str., 1 Treppe. 4mz1w

Verlangt: Boarders; nur $3.50 per Woche. 771 Armitage Ave. 28fb2w

Zu vermiethen: 2 schöne, warme, möblirte Frontzimmer, nahe Chicago- und Milwaukee Ave. 51 Chase Str. fsa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Store, Basement mit Backofen. Adr. unter B. 216 Abendpost. fsa

Zu miethen gesucht: Ein Zigarrenstore mit Wohnung in lebhafter Verkehrsstraße. Adresse P 213 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann sucht Zimmer, Nordseite, Wittwe vorgezogen. Bitte zu adressiren P 209 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein freundliches Zimmer in der Nähe von Western und Milwaukee Ave., mit oder ohne Beköstigung. Adresse P 210 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Solider Mann, 28 Jahre alt, mit gutgehendem Geschäft und etwas Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines netten, einfachen, häuslich gesinnten deutsch-evangelischen Mädchens mit auch etwas Vermögen zu machen. Wenn gegenseitige Zuneigung, Heirath. Nur ernstgemeinte Anträge erbeten. Adresse: E. 239, Abendpost.

Heirathsgesuch. Eine tüchtige Geschäftsfrau mit Grocerystore wünscht die Bekanntschaft eines braven Herrn im Alter von 40—50 Jahren zu machen, der im Stande ist, das Geschäft gründlich zu führen. Bitte Verhältnisse anzugeben. Adresse: P 211, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein alleinstehender älterer Mann mit einem schönen Property im Werth von $5000 bis $6000 wünscht eine ebensolche Frau in den 50ger Jahren von gutem Karakter und mit demselben Vermögen behufs Theilung seines Propertys. Adr.: L 243, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein jüdischer junger Mann, Mitte der Zwanziger, Konditor, der in Kurzem sein eigenes Geschäft anfangen will, wünscht die Bekanntschaft einer jüdischen jungen Dame mit etwas Vermögen zu machen. Die größte Verschwiegenheit zugesichert. Adresse M 218 Abendpost. frsa

Heirathsgesuch. Eine häusliche Frau in mittleren Jahren, bewandert in jedem Geschäft, wünscht mit einem ebenfalls ordentlichen, arbeitsamen, alleinstehenden Geschäftsmann bekannt zu werden. Briefe mit näherer Angabe der Verhältnisse unter T 200, Abendpost, erbeten.

Heirathsgesuch. Ein anständiger deutscher Mann, 39 Jahre alt, mit stetigem Verdienst, wünscht mit einem älteren deutschen Mädchen oder junger Wittwe im Alter von 28—30 Jahren bekannt zu werden zwecks Heirath. Briefe werden beantwortet. Verschwiegenheit zugesichert. Adresse unter: G. S., Mr. Gustav Wesner, 683 W. 21. Place.

Heirathsgesuch: Junges einfaches Mädchen, ganz alleinstehend, mit $3500 ererbtem Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in guter Lebensstellung. Nur ernstgemeinte Anträge erbeten. Adresse R. 206, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Ein junger unverheiratheter Mann mit $300 als Partner in ein gutzahlendes Geschäft. Adresse unter T. 198 Abendpost.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen. ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
19mz,1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str., 31ja1j
zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum
zu niedrigsten Raten.
Spezial Funds, $500 aufwärts.
Koester & Zander,
Deutsches Grundeigenthums-Geschäft, 2mai,1j,ddj
69 Dearborn Str., Zimmer 7 und 8.

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai1j

Geld
zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mich. Loeser,
174 State Str., 4. Flur. 7mzdfdilm

Zu verleihen: $1000 bis $100,000 auf Grundeigenthum und zum Bauen; 5 und 6 Prozent. Freudenberg Bros., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 7mzdosamolmt

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den billigsten Zinsraten. Brandt & Tausig, 1037 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Geschäftsmakler, 723 Stock Exchange, 110 La Salle Str. 25ok,bfadibw

Geld zu verleihen: 6 Prozent; keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. —mi

Geld auf Möbel für 30, 60 oder 90 Tage. 1492 Milwaukee Ave. 17dz3mt

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $40 kaufen Pferd, Geschirr und Topwagen, alles gut. 1716 51. Str.

Zu kaufen gesucht: Pferd und guter Topwagen für Butcher. 762 S. Robey Str.

Zu verkaufen: Wegen Arbeitslosigkeit, zwei gute Pferde, billig. 311 W. North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, billig; sowie zwei Expreßwagen, Carts und Geschirr. — Nachzufragen 58 Coblenz Str., Ecke Hoyne.

$50 kaufen Pferd, guten offenen Wagen und Geschirr, werth das Doppelte. 154 Webster Ave. Offen Sonntag.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig, habe keinen Gebrauch dafür. Nachzufragen im Stall, 523 Noble Str.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde, leichter Wagen und Geschirr; billig wegen Krankheit. 578 Paulina Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und kleiner 3-Springwagen. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd; billig wegen Todesfall. 484 N. Paulina St., hinten.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde; billig; gehe nach Deutschland. 221 Rumsey Str., nahe Augusta.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $10. 162 E. North Ave.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde, Eigenthümer todt. 479 W. Chicago Ave.

Muß verkaufen: Nur $65, gutes Pferd, Topwagen, Geschirr sowie zwei extra feine Topwagen, $65 und $85. 152—154 Webster Ave. Offen Sonntag.

Zu verkaufen: Furniture-Wagen, Pferd und Geschirr. 421 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Billig, starker Expreßwagen für ein oder zwei Pferde. 71 Cleveland Ave.

$18 kaufen guten Peddlerwagen, $65 starken, wenig gebrauchten Expreßwagen, drei Bantom-Hühner, billig. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Ein leichter Peddler-Wagen mit Lizens, billig. 238 W. Division Str.

Zu kaufen gesucht: Guter Wachthund. 615 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Ulmer Hund, billig. 1683 W. 12. Str. 9mz1w

200 feine Rassen-Tauben werden sehr billig verkauft um aufzuräumen. 197 O. Madison Str.

500 feine, hecklustige Kanarien-Weibchen von den feinsten St. Andreasbergern, Harzern und englischen Stämmen sind billig zu verkaufen. 197 O. Madison Str.

Wir haben gegenwärtig 500 sehr schöne große mexikanische Doppel-Gelbkopf Papageien an Hand und verkaufen billig, um die Anzahl zu verringern. Eine schriftliche Garantie wird mit jedem Vogel gegeben, daß derselbe zufriedenstellend ausfallen wird. 197 O. Madison Str. samomi,bw

Zu verkaufen: Vögel, Papageien und Goldfische-Geschäft, guter Absatz, sammt Samen, Fischgloben, Käfigen etc. 30 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, gute Zuchtweibchen, billig. 128 Cornell Str., 3. Flur, hinten.

Zu verkaufen: Harzer Kanarienvögel zu $1.50; Goldfische 10c, alles andere ebenso billig. Kämpfers Vogel-Store, 217 Madison Str., nahe Franklin. 8mz,1mt

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano, $175, so gut wie neu. — Nachzufragen Sonntag. 858 Coblenz Str.

Zu verkaufen: Upright: Piano, spottbillig für Cash. 268 Noble Str.

Nur $40 für ein elegantes Rosewood-Piano an $5 monatlichen Abzahlungen bei Aug. Groß, 682 Wells Str. smo

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, schöne Hauseinrichtung.— 330 E. North Ave., oben.

Zu verkaufen: Deutsche Federbetten, umzugshalber. 717 W. North Ave., Maria Besenski.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Möbel für 4 Zimmer. 434 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein Gas-Kochofen und eine Bettstelle. 1829 Oakdale Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein Parlor-Set, bestehend aus sechs Stücken, werth $150, neu, für $25. 4724 Prairie Ave. smo

Zu verkaufen: Küchenofen und eine Singer-Nähmaschine. 175 Wells Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel. 521 Wells Str., oben.

Zu verkaufen: Ein vollständiger, Vierzimmer-Haushalt, getheilt oder zusammen. 504 Wells Str., hinten.

Photographen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2.
Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. 8dz1l

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Lots! Lots! Lots! von $10 bis $50 das Stück. Die unterzeichnete Firma, die es namentlich darauf abgesehen hat, die Entwicklung der Stadt Neilsville, Clark County, im Staate Wisconsin, woselbst mehrere Eisenbahnen, lebhafter Handel, Industrie, reges Treiben, unzählig viele Fabriken und sonstige Unternehmungen existiren, zu fördern und gleichzeitig ihre Farmländereien im Werthe zu stärken, hat den schönsten Stadttheil erworben, parzellirt und mit dem Verkaufe der Lots am 1. Februar 1895 begonnen und bis zum heutigen Tage staunenswerthe Resultate durch die fabelhaft niederen Preise erzielt, und offerirt im neuen Stadttheile Lots als Heimstätten für private und Geschäfts-Ansiedler, sowie sichere und profitable Kapitalsanlagen, und zwar Lots von $10 bis $50 das Stück, sichert Jedermann, der eine Lot für oder über $39 kauft, eine Freifahrt von Chicago nach Neilsville und zurück, gibt nach geschehenem Kaufe sofort reine Eigenthumspapiere und empfiehlt unverzüglichen Ankauf dieser Lots, indem dieselben durch massenhafte Ankäufe ebenfalls im Preise steigen, empfiehlt gleichzeitig gute Farmländereien zu verschiedenen Preisen, sichert langjährige Ratenzahlungen, sendet auf Verlangen illustrirte Bücher, Mappen und Carts, bittet um zahlreichen Besuch. Alle brieflichen Anfragen zu richten an: A. B. Adams & Comp., Zimmer 6 und 8, Nr. 163 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago, Jll. Unsere Offices sind täglich von 8 bis 5 Uhr, am Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends offen. 26fe,1mt,ddja

Warum zahlt Ihr Rente?
Wenn die Rente Euch ein Haus kauft.
Wir verkaufen Euch ein schönes Haus und Lot, welches Ihr monatlich abbezahlen könnt und wird der Betrag, den Ihr jetzt für Rente bezahlt, Euch ein eigenes hübsches Heim sichern!
Kleine Anzahlung verlangt.
Für Möbelschreiner und Molder haben wir stetige Arbeit.
Eine elektrische Linie wird vom 15. April ab in vollem Betrieb sein.
Unser schöner bekannter Hanson Park ist nur 6½ Meilen vom Court House, in der 27. Ward.
Ueberlegt nicht lange. — Kommt! Kommt! Ueberzeugt Euch selbst.
—— Lotten von $350 aufwärts. ——
Schwartz & Rehfeld, Room 58, 162 Washington Str. 8mz, 1m

Elmhurst Lotten,
$175 bis $300. Nur noch 14 zu haben; über 400 bereits verkauft.

Coupon
Gut für $10 als erste Anzahlung auf eine Elmhurst Lot.

$5 monatlich, keine Zinsen. Kauft einen dieser schönen Bauplätze.
Freie tägliche Exkursion. 11jan,bw
Henry Delany & Co.,
115 Dearborn Str. — Zimmer 80, 81 und 82.

Zu verkaufen: Elston Ave.-Lots; Graceland Ave.-Lots; Irving Park-Lots; nur $350 das Stück; nur $350; $5 baar, $5 per Monat. Städtisches Wasser, Abzugskanäle, gradirte Straßen, Bäume. Elston Ave. elektrische Cars gehen jetzt bis zu den Lotten. Diese Lots liegen auf der Nordwestseite der Stadt, der einzige Theil Chicagos, wo Grundeigenthum wirklich spottbillig ist und wo der Boom nächstes Frühjahr einsetzen wird. Städtisches Wasser, Abzugskanäle, Trottoirs, Bäume u. s. w., alles vorhanden; mitten in der Stadt und nur $350 das Stück; $5 Anzahlung sichert eine Lot, die in wenigen Jahren ein Vermögen werth sein mag; holt Euch Pläne; Agenten verlangt.
26fb1m A. H. Hill & Co., 94 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Eine große Liste von schönem Nordseite-, Lake View- und Ravenswood-Grundeigenthum, verbessert und unverbessert, passend für Wohnhäuser und Geschäftszwecke; einige besondere Bargains; Lotten auf leichte monatliche Abzahlungen.
Wegen Einzelheiten wende man sich an
C. W. Huncke, sm
300 Clybourn Ave. 152 E. North Ave.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, nahe Humboldt Park und Hochbahn, 2stöckiges 12 Zimmer Framehaus an N. Washtenaw Ave, Preis $2300; $200 baar, Rest monatlich, 6 Prozent Zinsen; Heine Str., 2stöckiges ganz modernes Framehaus mit 8 Fuß Basement, Preis $2500, $200 baar, Rest monatlich, 6 Prozent Zinsen. Henry Scheltes, 979 W. North Ave., Ecke Humboldt Str. frsa

Zu verkaufen:
Auf leichte Abzahlungen in Maplewood, 4, 5 und 6 Zimmer-Häuser, von $1600 bis $1900, nur $150 Baar-Anzahlung. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 8mzdfsbw

Zu verkaufen: Farmland und improved Farms in Clark County. Näheres bei der Wisconsin Land Co., No. 9 South Canal Str., Zimmer 5. frsa

Zu verkaufen oder gegen Chicago Property zu vertauschen: Farm in Wisconsin, 160 Acker mit Haus. Wm. Kreft, 690 Hinman Str., Ecke Paulina. frsa

Wichtig! Wichtig! Nur $300 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave. und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrsa,bw

Zu verkaufen oder zu vertauschen auf Chicago Grundeigenthum: 160 Acker Land in Wisconsin; 2 Meilen von der Stadt; 4 Pferde, 5 Kühe, alle Maschinerie und Geräthschaften. Eigenthümer persönlich zu sprechen. 905 Otto Str. mifrsa

Zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen: 80-Acker Farm, 40 unter Pflug, 40 gutes Holz, neue Gebäude, guter Obstgarten; eine Meile von Stadt, Schule und Kirche. Nachzufragen 11 S. Green Str., Basement.

Zu verkaufen: Billig, 4 Lotten an der Ecke, ein zweistöckiges Haus, gute Geschäftslage. Nachzufragen im Grocerystore, 891—897 Talman Ave., Ecke Wabansia.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus, Nordwestseite, ein Block von Kabel- oder elektrischer Bahn; billig. 79 Jefferson Court, oben.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Farm in der Nähe Chicagos. Penny, 198 Hastings Str., Ecke 13. Place, City.

Zu verkaufen: 80 Acker billig für Cash. Nachzufragen Fr. Rapp, 36 Fowler Str.

Ein Bargain: $1150 kaufen Cottage und Lot. Nachzufragen Johnson, 1747 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Vierzimmer-Haus mit zwei Lotten und Stall, $1250; Eigenthümer geht auf's Land. Kommt Sonntag. 4917 Lincoln Str.

Zu verkaufen: $2000 werthes hübsches Haus nebst Lot für nur $1550, $600 baar. Nachzufragen 5715 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit Store, bester Platz für irgend ein Geschäft. Adresse: P 212, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein schön eingerichtetes 6 Room-Flat, schönste Lage, Nordseite, gut besetzt, pünktliche Einnahme. Näheres 40 Orchard Str., hinten. frsa

Zu verkaufen: Geschäftshaus mit schönen Flats nahe Lincoln Park, für $5500. $600 Miethe. — Schroedter, 566 Sedgwick Str. mifa

Zu verkaufen: Eine Farm, 160 Acker, in Wisconsin, keinen Gebrauch. 1300 N. Clark Str., Henry Monke. smo

Zu verkaufen: Lot (29 bei 125) und dreistöckiges Brickhaus (3—6 Zimmer-Flats) an Seminary Ave., nördlich von Center Str. $5000. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Courtland Str., nahe Hoyne Ave., 6-Zimmer-Brickhaus und Lot, 26 Fuß Front an Alley, nur $1850. Brandt & Tausig, 1037 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine kleine Cottage, Stall und Wagenschuppen, passend für Expreß-, Peddler- oder Milchgeschäft (an Lease Ground), nahe Lincoln Park, für $150. 28 Menominee Str.

Zu verkaufen billig: Evergreen Ave., nahe Humboldt Park, 2 Lotten und 6 Zimmer-Haus, $3300. Nachzufragen 243 Hirsch Str., 2. Flur.

Zu verkaufen billig: 2stöckiges Haus und Lot, ferner Cottage mit großem Stall und Lot. Dieses Grundeigenthum ist nach dem 1. Mai 20 Prozent höher. Chas. Rafoth, Ashland und Noble Ave.

Zu verkaufen: Schönes Haus für zwei Familien, 11 Zimmer, alle moderne Einrichtungen, Bay Windows, schöne Porches, Preis nur $2800, baar $600. Nachzufragen 843 W. North Ave.

50 Lotten frei. Ich gebe eine schöne, 25 bei 125 Fuß Lot frei an irgend einen, der ein Haus bauen oder zu bauen anfangen will innerhalb den nächsten 60 Tagen. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. Office Sonntag offen. Perry Russell, Zimmer 48, 162 Washington Str.

Zu verkaufen: Kleine Farm, nahe der Stadt. W. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständig mit Gas Power Ausstattung. 1706 Milwaukee Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Butcher-Eisbox, 10—12, Patent neu oder gebraucht, für Cash. Müller, 428 E. North frsa

Zu verkaufen: Domestic Nähmaschine billig. 617 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Schöne Butcher-Fixtures, Marmor-Counter (10 bei 12), Patent-Eisbox. 332 Courtland Str., Ecke Rockwell.

Muß verkaufen: Spottbillig, vollständige Grocery-Einrichtung; auch Vorrath; sowie eine Candystore-Einrichtung; einzeln oder zusammen. 152—154 Webster Ave., nahe Racine Ave. Offen Sonntag.

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 210 S. Halsted Str., Abends offen. Oder 200 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bw

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"**Castoria** empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, **Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen.** Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — **ersten, zweiten und dritten;** geschwürartige Affekte **der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare** sowohl wie **Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange** werden schnell und **vollständig** geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie **nicht allein** sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; **jedoch** wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Simson und Delila.

Roman von **Annie Bock.**

(Fortsetzung.)

Sechzehntes Kapitel.

„Königliches Opernhaus. Sonnabend den 20. März. Simson und Delila. Große dramatische Oper in vier Akten von Paul Felsing. Zum ersten Male. Anfang um sieben Uhr. Schluß um zehn Uhr."

So lauteten die weißen Anschlagszettel, die man seit zwei Tagen an allen Litfaßsäulen Berlins sah. So die Annoncen in den Zeitungen. — Und heute war der zwanzigste März!

Es war fast sieben.

Die Sänger waren noch in ihren Garderoben beschäftigt. Die Orchestermitglieder standen im Stimmsaale herum und ließen ein fürchterliches Konzert ertönen, indem jeder einzelne sein Instrument stimmte und dabei seine Meinung abgab über das aufzuführende Werk und dessen etwaigen Erfolg oder Mißerfolg. Hinter dem noch heruntergelassenen Vorhang liefen geschäftige Menschen hin und her: der Regisseur, der Maschinenmeister, die Feuerwehrleute, die auf ihre Posten gingen, einige Philister schon im vollen Kostüm; Darsteller kleinerer Rollen standen im Hintergrunde der Bühne, es war ein bewegtes, geschäftiges Treiben. Dazwischen war hie und da die hohe Gestalt des Intendanten zu sehen.

Paul stand in einer Kouliſſe, die Hand fest aufs Herz gedrückt. Ihm war zu Muthe, als müßte er ersticken.

Je näher der Moment kam, wo der Vorhang sich heben und die Aufführung beginnen sollte, desto schlechter erschien dem jungen Debütanten sein Werk. Mehr und mehr verlor er den Glauben daran, die Hoffnung auf einen Erfolg, und wurde schließlich so überzeugt von seiner bevorstehenden eklatanten Niederlage, daß er nur den einen Wunsch hatte, es möchte doch erst so weit sein; er sehnte sich förmlich danach, die ersten Zischlaute zu vernehmen, damit das Schreckliche nur bald vorüber wäre.

Er hatte das Gefühl, als warte er auf seine Hinrichtung, und fand es grausam, daß der Henker ihn so lange in dieser folternden Todesangst ließ. „Schnell, nur schnell, den Kopf 'runter — macht ein Ende" — so schrie es in ihm, und während er in der Kouliſſe mit hastigen, nervösen Schritten auf und ab ging, empfand er es ganz deutlich, daß sein Werk durchfallen müſſe.

Er ging im Geiste jede Note des ersten Akts durch— ja, ja, es war schlecht, ganz schlecht — nun fühlte er's erst! Wenn er es noch einmal zurückziehen könnte, daran ändern, umarbeiten, dann, ja dann würde es etwas werden — aber so! — der Angstschweiß trat ihm auf die Stirne, es war nun zu spät. Gleich war's sieben und der Vorhang hob sich — o Gott! — wär's erst zehn!

Wär's erst vorbei und die Schmach überstanden! Nie wieder würde er sich vor dies tausendköpfige Ungeheuer wagen, das Publikum hieß; nie wieder, er schwor es sich!

Ruhig in seinen vier Wänden sitzen, Stunden geben — alles, aber nur nicht die Oeffentlichkeit, nicht die Oeffentlichkeit! Es preßte ihm die Kehle zusammen, dieses unnennbare Angstgefühl, das ihn seit den letzten Stunden so eisig beschlich.

Seit er allein war, konnte er's nicht mehr abschütteln.

Um vier Uhr, als er bei Else dinirte, da war er noch frohgemuth und leichten Herzens gewesen: „Courage, mein Freund, Courage!" hatte sie gesagt, „ich bin überzeugt, daß wir siegen."

Merkwürdig! Da war auch er noch davon überzeugt gewesen — — und jetzt, seit er hier auf diesen Brettern stand, hatte ihn diese tödtliche Angst, dieser grenzenlose Kleinmuth überfallen; das Warten, das Warten — es war so furchtbar! Ginge es doch nur erst los!

„Na, wie fühlen Sie sich?" — die Stimme des Intendanten unterbrach seinen Gedankengang.

Paul lehnte sich fest an die Kouliſſe, denn ihm schwindelte.

„Ich danke — o, ich danke, Herr Graf — sehr gut."

Er versuchte sorglos heiter zu sprechen, er versuchte sogar zu lachen, aber es mißlang. Merkwürdig, wie heiser und gepreßt seine Stimme klang!

„Sehen Sie," sagte der Graf, „wie recht ich hatte, Sie nicht dirigiren zu lassen. Sie haben ein tolles Lampenfieber; Sie hätten sicherlich die ganze Ouvertüre umgeworfen! Nicht wahr, Sie haben, was man so nennt, eine gründliche Furcht?" — Er lachte.

„Furcht? — Ja — ich glaube, ein wenig — so ein ganz klein wenig —" er versuchte Bravour in seine zitternde Stimme zu legen.

„Sie brauchen sich deswegen nicht zu schämen," sagte der freundliche alte Herr, „das kennt wohl jeder Künstler, es ist ein natürliches Gefühl. Und nun kommen Sie 'mal mit in meine Loge und sehen Sie sich das Haus an; es ist ausverkauft."

Und als Paul zögerte, fuhr er fort: „Es sieht Sie dort kein Mensch, während Sie alles sehen; auch sitzt dort Ihre Mutter."

Seine Mutter! Ja, er hatte sie kommen lassen — damals, als er noch ganz fest an seinen Triumph glaubte; als er überzeugt war, etwas Großes geschaffen zu haben, da hatte er gewollt, daß die Mutter Zeugin seines Erfolgs würde, und hatte sie kommen lassen, nun aber — ach, hätte er sie lieber dort in ihrem ruhigen, stillen Dorfe gelassen!

„So, da sind wir," sagte der Graf, indem er eine kleine Thüre zunächst der Bühne öffnete und Paul hineinschob. „St; machen Sie kein Geräusch, damit die Aufmerksamkeit des Publikums nicht hierher gelenkt wird."

Damit ging er wieder.

Paul sah in dem Halbdunkel der Loge die Gestalt der Mutter schüchtern in der hintersten Ecke in einem Sessel sitzen. Er nahm neben ihr Platz und drückte ihre Hand.

„Mutter," sagte er, „ängstige Dich nur gar nicht; wenn's nichts wird, wenn ich durchfalle und sie mich auszischen, so wandern wir beide morgen in unser Dorf zurück, und ich werd' dort Schuster, oder Dorfkantor — was Du nur willst; dazu bin ich fest entschlossen."

Die Mutter erwiderte den Druck seiner Hand.

„Paul, Paul," flüsterte sie, „wenn nur die vielen, vielen Menschen nicht wären! Ich weiß nicht warum, aber ich ängstige mich halb todt!"

Paul ließ ihre Hand los und küßte sie auf die Wange.

„Sei nur ruhig, Muttchen," sagte er, und dann ging er weiter nach vorne, bis dicht an die Logenbrüstung, und von hier aus, verborgen hinter dem emporgezogenen grünen Schirm, warf er einen Blick in den Saal.

Himmel, diese Menschenmenge!

Bis hinauf zu dem mächtigen Kronleuchter und gleichsam noch über diesen hinweg Menschen, Menschen, und Menschen! Diese Köpfe, einige neugierig vorgestreckt, einige auf die Seite gelegt, einige umgewandt, einige lebhaft sich bewegend, während die Träger derselben mit ihren Nachbarn plaudern. Diese vielen Operngläser, bald hier-, bald dorthin gerichtet; diese vielen blanken Knöpfe der Offiziersuniformen dort oben im ersten Rang; diese vielen schwanengleichen Bewegungen der weißen, schwarzen, grauen, rothen und rosa Fächer; diese vielen hellen Toiletten; diese Fülle von Jugend dort hoch oben auf dem heißen Olymp, wo auch er so oft gesessen; diese Fluth des elektrischen Lichts; dieses Summen der tausend und mehr Stimmen; — — diese — ach, ihm wurde ganz wirr im Kopfe. Und plötzlich fragte er sich: „Wozu sind diese Menschen alle hier?" Und er beantwortete sich die Frage: „Um meine Oper zu hören, meine Oper, mein Werk, meine Arbeit!"

O, hätte er, so wie er ihre Gesichter vor sich sah, auch in ihre Herzen sehen können! Hätte er sehen können, ob sie ihn verstehen würden oder nicht; ob sie im stande sein würden, ihm zu folgen durch die Fülle der Harmonien und Melodien, die sein Werk ausmachten!"

Und angesichts dieser Menge, die da saß und ihm nun bald sein Urtheil sprechen würde, überkam ihn auf einmal wieder ein grenzenloser Muth; nein, Uebermuth war's — Hochmuth! Und plötzlich fühlt er's wieder: ja, sein Werk war gut, war groß, war schön, es fragte sich nur, ob sie es verstehen würden, ob es ihnen gefallen würde!

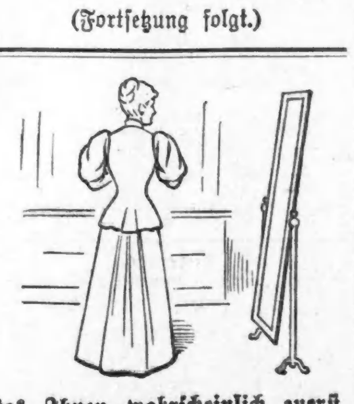
Zu jedem einzelnen hätte er hingehen mögen, ihm die Hand drücken und bitten: o, versuch's, mich zu verstehen, denn was ich geschaffen habe, was Du hier hören wirst: es ist gut — ja, es ist gut! Und als brauchte er zur Bestätigung dieser Ueberzeugung nur in ein Antlitz zu blicken, sah er auf einmal nach der Proszeniumsloge im ersten Rang hinauf, ihm gegenüber — und sah Else.

Else in ihrer ganzen blendenden Schönheit, in matte weiße Seide gekleidet, Diamanten im goldnen Haar, schön und siegesbewußt wie eine Göttin; neben ihr Marie auch in weißem Kleide, und neben dieser der dicke Cornelius, mit weitausgeschnittener Weste und blendend weißem Hemde, im Frack und mit glänzend polirtem kahlen Kopfe.

Aber nur flüchtig berührten Pauls Blicke diese beiden; sie hafteten auf Else und verfolgten ihre anmuthigen Bewegungen, wie sie ihre Lorgnette bald hier, bald dorthin richtete.

Und plötzlich mußte auch sie ihn entdeckt haben; sie richtete ihr Glas nach der Intendantenloge, ließ es wieder sinken, lächelte — und nickte einen kaum merklichen Gruß zu ihm hinüber.

(Fortsetzung folgt.)



Was Ihnen wahrscheinlich zuerst auffällt,

wenn Sie das Karlsbader Sprudelsalz regelmäßig nehmen, ist eine Abnahme des Körpergewichts. Sie werden alles ungesunde, gedunsene Fleisch und Zellgewebe los, wenn Sie mit solchem belastet sind. Darum ist das Salz in Fällen von Fettleibigkeit so werthvoll.

Dann aber, wenn dies geschehen ist oder Sie schon schlank sind, folgt der feste, gesunde Fleischansatz, dessen Sie bedürfen, in ganz natürlicher Weise. Ihre Verdauungsorgane erstarken, Ihr Appetit wird geschärft, es findet keine Vergeudung der aufgenommenen Nährstoffe statt; was Sie genießen, wird in gesunde Nahrung verwandelt.

Ganz einerlei, ob Sie zu stark oder zu schlank sind — das Karlsbader Sprudelsalz verschafft Ihnen in beiden Fällen die richtige, gesunde Körperfülle.

Lassen Sie sich keine als „verbessertes" ("improved") oder „künstliches" Karlsbader Salz verkauften Verfälschungen des ächten Artikels aufhalsen. Jene sind nur Mischungen von gewöhnlichem Glaubersalz und Seidlitzpulver, die von gewissenlosen Händlern verkauft werden, weil sie mehr daran verdienen. Der einzig ächte importirte Artikel hat den Namenszug der **Eisner & Mendelson Co.,** Alleinige Agenten, New York, und das Siegel der Stadt Karlsbad auf jeder Flasche.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 9. März 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt. (Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

681 Arß Elise, 682 Ajelskis Antonas.

683 Backer Peter, 684 Baldauf Johanna, 685 Bauchit J, 686 Barka Maja, 687 Barnet H M, 688 Bast Chas, 689 Baudenbach Mary P Mrs, 690 Bayert, Marie, 691 Beck James H, 692 Bennett Edw, 693 Bernhard Jacob, 694 Bertelman Paul, 695 Bierkamp Ernest, 696 Biernat John, 697 Buzchudek Blazej, 698 Bilek Frantisek, 699 Blumer [illegible]

[illegible]

Szostek Jan, 964 Szotomski Edward, 965 Szustad Szymun, 966 Szymanski Stanislaw.

967 Tamazec Matthias, 968 Torchiani H, 969 Tractman Oscar, 970 Trippler Clara, 971 Truskowski Alexander, 972 Tylki Jakob.

973 Vadron Johan, 974 Vandendude Alfonso, 975 Vogler Magie, 976 Volfff Michael, 977 Vorwerk Martha, 978 Vrablic Anna.

979 Wachtel L P, 980 Wagner Adolf, 981 Wagner John, 982 Wagner Neres (2), 983 Wechselblatt Chas, 984 Weinberg P Mrs, 985 Weinstak Mor, 986 Weißer Josef, 987 Weng Anna, 988 Wick Irma Miß, 989 Winkler Augusta, 990 Winter Emil, 991 Wontsknosk Paul, 992 Wozewdki John, 993 Wypyewski Michael, 994 Wystußny T.

995 Zacnabekany A, 996 Zabedz Jan, 997 Zacks M, 998 Zagorski Jan, 999 Zajka John, 1000 Zawnicki And, 1001 Zdziebtowski Mr, 1002 Zeman Josefa.

Briefkasten.

G. Sch. — Wenn Sie dem Barbier das Gefäß eigenhändig übergeben haben, so wäre er allerdings für den Schaden haftbar, sonst aber nicht. Uebrigens würden sich die Kosten eines etwaigen Prozesses, dessen Ausgang zum Mindesten zweifelhaft wäre, höher stellen, als der Werth des Objektes beträgt.

A. und B. — B. war im Unrecht; er hätte das zuvor thun müssen. — Bei dieser Gelegenheit lassen Sie es sich gesagt sein, daß auch die schmeichelhaftesten Briefe fernerhin uns nicht veranlassen können, unseren Grundsätzen untreu zu werden. Einer dieser Grundsätze ist der, den Briefkasten nicht als Rathgeber für Karten- und sonstige Glücksspiele zu benutzen.

A. B. — Daß Sie nicht versichert waren, ist Ihre eigene Schuld. Ihre Gläubiger werden Sie durch das Unglück, welches Sie betroffen, nicht los und Ihre Verpflichtungen sind dadurch keineswegs erloschen.

Annie L. — In Ihrem ersten Schreiben haben Sie nicht gesagt, daß Ihr Mann sich hat scheiden lassen, sondern Sie schrieben nur, daß Sie seit 4 Jahren von ihm getrennt sind. Wenn die Scheidung wirklich vollzogen worden ist, steht Ihrer Wiederverheirathung von dieser Seite nichts im Wege. Heben Sie nur die Briefe Ihres geschiedenen Gatten gut auf.

F. F. — Wegen der Patent-Angelegenheit wenden Sie sich brieflich an unseren Rechtsberather, dessen Adresse Sie täglich an der Spitze der Rubrik „Briefkasten" finden.

Scheidungsklagen

wurden gestern eingereicht von: Mary L. gegen De Witt R. Skinner, wegen Verlassens; Florence gegen Charles R. Dowey, wegen grausamer Behandlung; Lulu Lightfoot gegen Samuel Foster, wegen grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Gustav Vandersee, 91 Cornelia.
Karl Weck, 805 Tollman Ave., 62 J.
Marie Waldvogel, 907 W. 22. Str., 33 J.
Johanna Wedesweiler, 152 24. Place.
Friedrich Moehlke, Desplaines.
Annie Donaw, 2957 Butler Str., 39 J.
Mabel, 4 J.
Margarethe Aggmann, 13 Aberdeen Str., 32 J.
Anna H. Ricklefs, 391 Ashland Boulevard, 33 J.

Marktbericht.

Chicago, den 8. März 1895

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.75—$3.00 per Korb.
Sellerie, 15c—25c per Dutzend.
Kartoffeln, 60—62c per Bushel.
Zwiebeln, $2.00—$3.00 per Barrel.
Weiße Rüben, 18c—20c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, $1.75—$2.00 per Dutzend.

Geschlachtetes Geflügel.
Hühner, 9½—10c per Pfund.
Truthühner, 10½—11c per Pfund.
Enten, 9c—10c per Pfund.
Gänse, 8½c—9c per Pfund.

Wild.
Mallard-Enten, $2.00—$2.25 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.50—$1.75 per Dutzend.
Schnepfen, $1.50 per Dutzend.
Kaninchen, 50c per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 18c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 3c—5c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 14c—15c per Pfund.

Früchte.
Aepfel, $1.50—$4.00 per Barrel.
Zitronen, $2.00—$2.75 per Kiste.
Orangen, $3.25—$4.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 3, 52c—56c; Nr. 4, 48c—50c.

Winter-Weizen.
Nr. 2 roth, 52—52½c; Nr. 2 roth, 53—54c.
Nr. 2 hart, 55c—55½c; Nr. 3 hart, 54c—55½c.

Mais.
Nr. 2 gelb, 42—43c; Nr. 3 gelb, 41—42½c.

Roggen.
Nr. 2, 52c—53c.

Hafer.
Nr. 2 weiß, 32—33½c; Nr. 3 weiß, 31—32c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$10.50.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$9.50.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,
welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

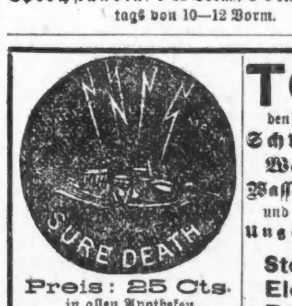
Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE

Chronische Krankheiten durch Elektrizität geheilt. Alle Nerven-, Lungen-, Magen-, Nieren- und Leber-Krankheiten. **Junge und ältere Männer geheilt,** welche an verlorener Manneskraft, Ergüssen, Impotenz, Varicocele, Verzagtheit, Unfähigkeit zur Heirath und allen Krankheiten jugendlicher Ausschweifungen leiden. **Blut- und Hautkrankheiten.** Blutvergiftung, Eczema, Gonorrhoea, Geschwulste, Geschwüre, Ueberfüllung, Strikturen. — **Frauenkrankheiten.** Leucorrhoea, Schwärungen des Unterleibes, Verschiebungen, dumpfes schlaffes Gefühl und alle Krankheiten der Frauen. **Patienten außerhalb der Stadt** brieflich behandelt. Untersuchung frei. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 17jadsdlj

Zimmer 330. 96 STATE STR. Chicago, Ill.

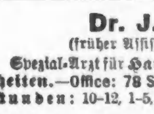
Asthma ist heilbar. — Von meiner Reise nach Europa zurück, bin ich im Stande, einem Asthma-Leidenden in einer halben Stunde zu helfen. Lange Zeit hat es mich genommen, dieses Mittel vollständig durch lange Prüfung ausfindig zu machen. Alle Patienten, welche bis jetzt von meinem Heilmittel versucht haben, habe ich mit bestem Erfolg und zu deren vollständigen Zufriedenheit geholfen. Bin daher fest überzeugt, daß diejenigen Leidenden, welche sich vertrauensvoll an mich wenden, der sofortigen Heilung versichert sein dürfen. Der Preis ist so gestellt, daß ein Jeder wohl die Mittel hat, den kleinen Betrag von **50 Cents** zu zahlen.

Conrads Asthma-Heil-Anstalt,
1146 W. HARRISON STR.,
nahe Western Ave.
Sprechstunden: 9-12 Vorm., 3-8 Nachm.; Sonntags von 10—12 Vorm. 29dzjddlj



TOD den häßlichen **Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern** und sonstigem **Ungeziefer.**
Stearn's Electric Paste
Preis: 25 Cts. in allen Apotheken.
zerstört sie zu Millionen. **Ratten u. Mäuse** verspeisen dieselbe mit Heißhunger, sterben aber schon nach der ersten Mahlzeit. sdd
Stern's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.—Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11. 20oddj



Die besten und billigsten **Bruchbänder** kauft man beim Fabrikanten **OTTO KALTEICH.** Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12 Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville ...	11.35 N	1.55 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N

[illegible]

Burlington-Linie. [illegible]

Baltimore & Ohio. [illegible]

Chicago & Alton—Union Passenger Station. [illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn. [illegible]

Monon Route. [illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn. [illegible]

Wenn Andere fehlschlagen, konsultirt

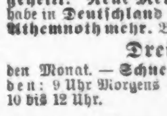
DOCTOR SWEANY,
früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als
Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist
wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.
Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.
Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.
Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, **Gonorrhoea,** Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.
Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.
Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.
DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill. 7nomislj

HOME MEDICAL INSTITUTE
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.
Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt haben.
Aerztlicher Rath ist frei!
Hoffnung für Jeden!!
Verlorene Mannbarkeit.
Nervöse Schwäche,
Energielosigkeit rc.
Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.
Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!
Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.
Wir heilen sie
oder garantiren Euch **$500** für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.
Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.
Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.
Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens. 2jnlj
HOME MEDICAL INSTITUTE,
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

DIE CLINIQUE
200 E. NORTH AVE., Tel. N. 580.
Eine deutsche Anstalt, wo die beste Behandlung zugesichert, und die Preise so niedrig gestellt sind, daß dieselbe jedem zugänglich gemacht ist.
DR. VINCENT COLE,
Oculist, Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten. Behandlung oder Anpassen neuer Gläser **$1.00.** Chronische Leiden **$2.00** pr. Woche.
DR. CHRISTIAN PAHL,
(Früher Hausarzt im Cook County-Hospital.) Deutscher Arzt und Wundarzt. — Spezialist für **Frauenkrankheiten. Gewächse und Geschwüre entfernt. Krebs, Klumpfüße, Brüche** rc. **geheilt.** 24uddjlj
Konsultation billig und Medizin frei.
Privat-Hospital in Verbindung.
Sprechstunden: 9 bis 5; Sonntags 2 bis 5.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden u. alle chronischen Krankheiten.
Behandlung $5.00 per Monat
(inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und **Wunden, Knochenfraß** rc. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in **Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur
Drei Dollars
den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw



Brüche.
Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden rc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T WOLFERTZ,** 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN **Opern-Gläser,**
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten. bwjdds
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Deutsches Institut für Zahnheilkunde,
332 E. North Av., Ecke Hudson Av.
Dr. P. Steinberg, Präsident.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9—1 Uhr.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $[illegible] und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Brüche
durch Elektrizität geheilt.

Unsere **neueste Erfindung** verbindet bei streng wissenschaftlicher Construction **Nützlichkeit** mit **Bequemlichkeit. Wirksam, dauerhaft** und **unschätzbar.**
Ein milder, andauernder **elektrischer** Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile **gestärkt** und **zusammengehalten.**
Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. **Wir garantiren,** daß der elektrische Strom beständig **gefühlt wird** und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. Auskunft wird **frei ertheilt.** Unsere **„Abhandlung über Brüche"** in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

++++

THE OWEN ELECTRIC BELT AND APPLIANCE CO.,
201—207 State Street,
(Ecke Adams), Chicago, Ills.
Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.
Langjähriges Bestehen.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $10. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.
10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.
NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.
Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16spddsbw

Private, Chronische, Nervöse Leiden,
sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. bll,bidsabw
Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige Kur** zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— Consultations frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche **„Der Rettungs-Anker"** niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekulieren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: **DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,**
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpsky, 282 E. North Ave.

Vollkommene Manneskraft

und wie man dieselbe erhalten und **wieder erlangen** kann.
Ein außerordentliches Buch nur für Herren.
Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.
Dr. Hans Treskow,
822 BROADWAY. NEW YORK.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w., werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
E. A. SCHMITZ,
15sxbw 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Keine Hoffnung mehr.
Wie viele Menschen gibt es, welche nicht jahraus, jahrein zu klagen haben, ohne auch nur im Entferntesten den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen. Bald sind es Kopf- und Kreuzschmerzen, allgemeine Hinfälligkeit, Mißmuth, Verdrießlichkeit, nervöses Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Schwere in den Beinen, Schlaflosigkeit, Ohrensausen, Zerstreutheit, plötzliches Erröthen und Erblassen, welche sie quälen, bald sind es Gewissensbisse, die sie peinigen und ihnen das Leben als eine Last erscheinen lassen. Fühlst Du Dich matt und krank, glaubst Du des Lebens Bürde nicht länger ertragen zu können, so raffe Dich auf und kaufe Dir den „Jugendfreund". Du wirst durch dieses Buch Aufklärung über Deine Leiden bekommen und bei Beherzigung der wohlgemeinten Rathschläge die volle Gesundheit und den Frohsinn wieder erhalten. Jung und Alt, Mann oder Frau, sollten es lesen. Jeder sein eigener Arzt. Der „Jugendfreund" kann für 25 Cents in Briefmarken, wohlverpackt, bezogen werden von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

Winke für die Kranken.

Eine unendlich wichtige Frage beantwortet.

Das Beste ist nicht zu gut.

Billige Aerzte und Patent-Medizinen tödten mehr Leute, als die erfolgreichsten Doktoren heilen.

Die große Frage bei kranken Leuten ist die—zu welchem Doktor sollen wir gehen? Es ist in der That die hauptsächlichste und wichtigste Frage. Der echte Arzt, mit seiner Wissenschaft, seinen Instrumenten und Heilmitteln, ist wie ein Priester der Menschlichkeit und Güte, während der falsche Arzt seinem Patienten gefährlicher werden kann, wie die Krankheit, welche er zu behandeln vorgibt. Aber es scheint, als ob es heutzutage keinen Lebensberuf gäbe, in welchem so viel Täuschung und Schwindel mit glatter Schurkerei und herzlosem Betrug stattfindet, wie gerade in der Medizin. Keiner der anderen wissenschaftlichen Berufe wird so von Pfuschern und Betrügern geschändet. Es ist indessen kein Grund vorhanden, daß irgend Jemand von ihnen zum Narren gemacht oder hinters Licht geführt werden sollte, ebensowenig wie sie einem Spieler oder sonstigen Schwindler in die Hände zu fallen brauchen. In Krankheitssachen ist es wie in Geschäftssachen, wir sollten auf unserer Hut sein. Wir haben genug Aerzte in Chicago, bekannt durch ihre langjährigen treuen und ehrenhaften Dienste, die im Stande sind, alle unter uns vorkommenden Krankheiten zu behandeln. Falls Ihr an chronischer Krankheit leidet, so haben wir die Doktoren McCoy & Wildman, Spezialisten, 224 State Str. In der Behandlung von Katarrh, Lungenleiden, Haut- und Nervenkrankheiten und der ganzen Masse chronischer Gebrechen hat keine andere ärztliche Firma in der Welt mehr Erfahrung gehabt, noch höheren Ruhm gewonnen, als Drs. McCoy & Wildman. Es ist durch deren eigene Patienten, daß das Publikum fortwährend von ihrer ausgezeichneten Arbeit erfährt.

Der Gegenstand unserer nachstehenden Skizze, Fräulein Catharine Howard, die jetzt 6537 Sheridan Ave., in der Familie von J. W. Harrison lebt, kommt vom Staate New York, und das Leiden begann in ihrer Kindheit und wurde so schlimm, daß man ihr rieth, nach dem Westen zu gehen, zur Wiederherstellung ihrer schnell sinkenden Gesundheit. So kam sie vor ungefähr vier Jahren nach Chicago und hat seitdem immer hier gewohnt, obgleich sie noch bis vor drei Monaten sehr entmuthigt und trostlos war. Ihre Gesundheit verschlechterte sich immer mehr, aber wir wollen die junge Dame selbst sprechen lassen: „Hinsichtlich des Systems der Drs. McCoy & Wildman Katarrh und Lungenleiden zu diagnosiren und zu behandeln, habe ich etwas aus Erfahrung zu sagen. Ich hatte jahrelang an Katarrh der Nase und Kehle gelitten. Das ist eine lange Zeit, die Nase verstopft zu haben und nur durch den offenen Mund athmen zu können. Eine lange Zeit, die Kehle angefüllt zu haben und beinahe ersticken zu müssen infolge des übelmachenden Schleimes, sodaß man immer nur würgen und spucken muß, um nicht erdrosselt zu werden. Aber die Krankheit breitete sich aus. Sie erstreckte sich auf die Lungenröhren und dann auf die Lungen selbst. Ich bekam einen erschöpfenden Husten, mit Schmerzen und Gefühl der Wundheit in Brust und Schulterblättern. Ich hatte fortwährend Kopfschmerzen, zuweilen so schlimm, daß ich glaubte, mein Kopf müßte zerspringen. Ferner hatte ich Magenkatarrh. Oefters machte mich der Anblick von Eßwaaren übel. Ich konnte meine Nahrung nicht länger verdauen und da ich weder Schlaf noch Ruhe hatte, so fing ich an, schnell Fleisch zu verlieren, bis ich einundvierzig Pfund eingebüßt hatte. Frau Harrison, welche vor mehreren Jahren erfolgreich von den Drs. McCoy & Wildman behandelt worden war, rieth mir, sie zu besuchen. Ich beherzigte ihren Rath, unterwarf mich ihrer Behandlung und nahm ihre Medizin und bin jetzt über den Erfolg wirklich erstaunt. Ich empfinde keine der früheren unangenehmen Symptome und habe wirklich einunddreißig Pfund an Gewicht zugenommen und erinnere mich nicht, mich jemals besser befunden zu haben wie jetzt. Ich bin moralisch überzeugt, daß ich mein Leben ihnen und dem freundlichen Rath der Frau Harrison verdanke.“

Frl. Catharine Howard,
6537 Sheridan Ave.,
Woodlawn.

Ex-Stadt-Schatzmeister Roesing empfiehlt die Doktoren McCoy & Wildman.

Der folgende Brief erklärt sich von selbst. Herr Steffen, nachdem er erfahren, daß Herr Roesing von Dr. Wildman auf Katarrh behandelt worden war, erkundigte sich brieflich über ihre Behandlung und empfing die folgende Antwort, welche mit Einwilligung des Schreibers,

Bernhard Roesing,
328 W. Monroe Str., Chicago, Ill.,

veröffentlicht wird.

Chicago, Ill., 24. Februar 1895.

Herr E. G. Steffen, c. o. German Insurance Company, Freeport, Ill.—Geehrter Herr! Ihren Brief vom 22. Februar erhalten. In Beantwortung desselben bestätige ich hiermit, daß die Doktoren McCoy & Wildman, 224 State Str., mein Leiden erfolgreich behandelt haben und ich sie empfehlen kann, was ich hiermit thue. Ergebenst

B. Roesing.

Hautkrankheiten geheilt.

Wohl in nichts zeigt sich der Fortschritt der Heilkunde mehr wie in der erfolgreichen Behandlung quälender Hautkrankheiten. Pityriasis, Krätze, Eczema, Salzfluß, Finnen, Mitesser und andere Hautaffektionen müssen jetzt in den verbesserten Methoden weichen. Veraltete Fälle, welche hartnäckig den Anstrengungen Anderer widerstanden, sind uns besonders willkommen.

Salzfluß geheilt.

Herr John Sick, 100 North Ave., sagt:

„... ein kleines Baby litt beinahe ein Jahr lang Höllenqualen an Salzfluß. Sein Körper und die Arme waren mit rothen Finnen bedeckt, welche zeitweilig eine dünne wässerige Flüssigkeit absonderten, und wenn er sich kratzte, quoll Blut hervor. Das Jucken war so schlimm, daß er nie länger als eine Stunde hintereinander schlafen konnte, und einige Nächte saßen wir bei ihm die ganze Nacht auf. Ich hatte verschiedene Aerzte konsultirt, aber keiner schien ihn heilen zu können. Nachdem ich von Dr. Wildmans Erfolgen in der Behandlung von Hautkrankheiten gelesen, zog ich ihn zu Rathe und gab mein Kind in seine Behandlung; er heilte es in ein paar Wochen.

Dr. Wildman heilt alle chronischen und nervösen Krankheiten.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, schreibt um Symptome-Formular. Durch unsere home cure-Methode behandeln wir Patienten erfolgreich per Post. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

Kohlen! Kohlen!

Indiana Lump	$2.75
Indiana Egg	$2.60
Indiana Chestnut	$2.50

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

$2.25 Kohlen. $2.50

Wilmington Lump, per Tonne	$2.25
Indiana Lump	$2.50

Prompte Ablieferung.—Reine Kohlen.
Telephon W. 90.
BUNGE BROS., 616 W. Lake Str.

CLEASON & SCHAFF,
275 Wabash Ave., verkaufen die berühmten
Eldredge B. Nähmaschinen
zu folgenden reduzirten Preisen:

Mit 3 Schubladen	$22.50
Mit 5 Schubladen	$25.00
Mit 7 Schubladen	$27.50
Kabinet	$35.00

☞ Sendet für Preislisten. 9mlj

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.“)

New Yorker Plaudereien.

Die Damrosch-Oper. — Ihre Vorzüge und ihre Mängel in sachlicher Beleuchtung. — Jung Walters ehrliches Verdienst. — Die Sänger sind die Achillesferse des Ganzen. — Allgemeine Ausgesungenheit. — Wagner der Stimmenmörder. — Vom großen „cake-walk“. — 8000 Personen waren da. — Mr. und Mrs. O'Farrell, die schwarzen Eirischen.

New York, 7. März 1895.

Die deutsche Opern-Saison, das für deutsche Kreise interessanteste Ereigniß der letzten Woche, wäre nun auch glücklich aus der Taufe gehoben. Sämmtliche Kräfte sind uns inzwischen vorgeführt worden und so läßt sich jetzt schon ein bestimmtes Urtheil über das Ganze fällen, ein Urtheil, welches durch die weiteren Darbietungen des Herrn Damrosch kaum eine nennenswerthe Aenderung erfahren dürfte. Leider ist es selbst dem begeistertsten Freunde deutscher Oper im Allgemeinen und des jetzigen Unternehmens im Besonderen nicht möglich, das höchste Lob zu spenden. Die Thatsache ist nicht fortzuleugnen, daß das Prädikat „im Ganzen gut“ ungefähr das Wohlwollendste ist, was über die Oper gesagt werden kann. Die Herren Abbey, Schoeffel und Grau von der französisch-italienischen Oper können ruhig schlafen. Walter Damrosch wird ihnen keine von ihren Lorbeeren entreißen. Denn das, was die ersteren uns geboten haben ist er uns schuldig geblieben. Darin liegt nichts Beschämendes für Damrosch. Ganz im Gegentheil. Daß er mit seinen immerhin bescheidenen Mitteln nicht die glänzenden Leistungen Abbeys erreichen konnte, lag von vornherein auf der Hand, und daß er unter solchen Umständen noch so verhältnißmäßig Gutes erzielte, gereicht ihm nur zur Ehre. Sein Verdienst würde zweifellos noch einmal so hell strahlen, wenn die italienisch-französische Oper nicht naturgemäß sein Werk so sehr in den Schatten stellte.

Und was jung Walters ureigenen musikalischen Antheil am Werke anbetrifft, so gebührt ihm hierfür ohne Frage der lauteste Beifall. Schon seine mannhaften und enthusiastischen Bemühungen, das von seinem Vater und Anton Seidl so erfolgreich hochgehaltene Banner deutscher Musik — was übrigens schön gesagt ist — von neuem zu entfalten, verdienen aufrichtige Anerkennung. Von den Zeitungen ist lange nicht genug auf das Seltene und Herzbewegende der Thatsache hingewiesen worden, daß gerade nach zehn Jahren, beinahe vom Todestage des Vaters der Sohn an dasselbe Dirigentenpult trat, von dem aus der Vater Wagners Kunst siegreich in New York eingeführt hatte. Es war nicht zu erwarten, daß Walter Damrosch gleich Vollkommenes schaffen würde, dazu ist er noch nicht alt genug. Aber er dirigirte die so überaus schwierigen Werke mit Verständniß und vor allem mit jenem ungeheuren Fleiß und jener künstlerischen Begeisterung, welche auch von seinen Gegnern anerkannt werden müssen.

Was trotzdem nicht befriedigt, geht weniger auf das Konto von Damrosch als auf dasjenige der angeworbenen Kräfte. Diese letzteren haben ziemlich enttäuscht. Es ist nicht eine einzige Stimme unter ihnen, welche entzückt, wie wir gerade in dieser Beziehung so sehr von der italienisch-französischen Oper verwöhnt worden sind. Nicht einmal Rosa Sucher und Max Alvary können in dieser Beziehung ausgenommen werden. Frau Suchers Höhe ist ausgesungen, Alvarys Stimme klingt rauh und müde, es fehlt ihr der Glanz. Auch des Tenors Rothmühl Stimme läßt Einen kalt, wie er als Lohengrin bewies. Da war Jean de Reszke ein anderer Lohengrin. Und so geht es mit fast allen Mitgliedern der Truppe. Die einzige Ausnahme bildet die junge schottische Altistin Marie Brema, welche Aufsehen erregt und der sicherlich eine große Zukunft bevorsteht.

Die Wagnerwütheriche mögen es noch so heftig bestreiten, es ist doch offenbar Thatsache, daß das Musikdrama die Stimme frühzeitig aufreibt, was ja auch bei den ungeheuren Anforderungen, welche Wagner in seinen letzten Schöpfungen an die Stimme stellt, ganz erklärlich ist. Man wandelt nicht ungestraft unter Palmen. Aber auch nicht unter den nordischen Eichen des Musikdramas.

Was das Publikum anbetrifft, so läßt sich schwer die hochinteressante Frage beantworten, ob es inzwischen an der rauhen Schönheit und Eigenart Wagners und an seinen Ungeheuerlichkeiten — hoffentlich lynchen mich die „Liederkränzler“ und Genossen hierfür nicht — mehr Gefallen gefunden hat. Eins ist nicht anzufechten, daß die italienisch-französische Oper und die Neu-Italiener mit ihrem modernisirten und gemilderten Wagnerstyl für den herben und knorrigen Richard nicht eben Propaganda gemacht haben. Sicher ist, daß trotz aller Mängel die Wagner-Saison ein Erfolg ist und sich wieder für längere Zeit in New York eingebürgert zu haben scheint, vorausgesetzt, daß auch künftig das finanzielle Fundament vorhanden ist, auf welchem weitergebaut werden kann. Beschämend bleibt nur das Eine, daß es nicht unsre Deutschen sind, welche Damrosch die Ausführung seines Planes ermöglicht haben. Sie haben wie immer viel geredet, viel mit der Faust auf den Stammtisch geschlagen und viel Bier dazu getrunken — aber weiter Nichts und besonders diejenigen Vereinsmeier, welche sich stets als die einzigen Pioniere Wagners in Amerika aufzuspielen pflegen.

* * *

Eine originelle Unterbrechung erlitt der Wagner-Kultus durch den jährlichen Karneval der "Etheopian Society" im „Madison Square Garden“. Wie schon der Name der Gesellschaft besagt, sind es unsere sogenannten „kolorirten“ Mitbürger, welche die Affäre veranstalten. Die Gesellschaft selbst soll nur auf dem Papier stehen und eine Erfindung des geriebenen Baseball-Managers Jimmie Powers sein. Dieser Biedermann nämlich ist der leitende Geist des Karnevals. Lange vor Beginn des Karnevals, wenn man es überhaupt so nennen darf, war das Riesen-Lokal total gefüllt. Es mögen wohl an 8000 Personen anwesend gewesen sein. Das Merkwürdigste dabei ist, daß sich zu dieser Schaustellung die feinsten Leute drängen und reguläre Theaterpreise dafür berechnet werden. Das Vergnügen begann mit dem Vortrag von alten Plantagen-Liedern seitens eines Chors von 100 Jubilee-Sängern, natürlich mit Tanz. Den meisten Beifall hatte das drollige Lied: "Who broke de lock 'on de hen-house door?" als Solo gesungen, was der Chor mit dem häufig wiederkehrenden "I didn't" unterbricht. Darauf folgten auserlesene "back and wing dancers" vier Knaben und vier Mädchen, die um den Preis tanzten. Aeußerst belustigend wirkte auch das Preisboxen in Fässern d. h. jeder der Preisboxer stand in einem oben und unten offenen Faß und suchte den Gegner umzustoßen. Wer einmal umfiel lag hilflos am Boden und mußte von dem Preisrichter wieder auf die Füße gestellt werden. Mrs. Flowers, die südliche Nachtigal, wie das Programm sie nannte, verdient diesen Namen offenbar nicht mit Unrecht, denn sie entzückte das Publikum mit dem Vortrag mehrerer Lieder, darunter das ewig wirksame "Down on the Suawnee River".

Aber der Hauptwitz, um dessen willen das Publikum gekommen war, blieb der große "cake walk", welcher den Schluß des Abends bildete. Der Umzug erfolgte von der Bühne aus durch den ganzen riesigen Saal längs den Logen. Um besser zu sehen, hatten die Leute im Parkett ihre Stühle nach der Seiten hin zusammengerückt. Diejenigen Pärchen, welche am graziösesten gingen, wurden mit donnernden Hochrufen seitens der Herren und Taschentücherschwenken seitens der Damen begrüßt. Favoriten waren offenbar das erste Paar, er ein stattlicher Neger und sie eine bildhübsche Kreolin, schlank und geschmeidig wie eine Gazelle und mit prachtvollen Augen und Zähnen. Seltsamerweise heißen sie Mr. und Mrs. O'Farrell. Schwarze Eirische — das allein erweckte Belustigung. Die besten Gänger mußten zum Schluß auf der Bühne unter einander konkurriren und zugleich ihre Kunst in grotesken Tänzen zeigen. Unter dem betäubenden Jubel des Publikums erhielten zuletzt Mr. und Mrs. O'Farrell als Sieger den heiß umstrittenen Kuchen, um dessen Besitz sie alle so graziös durch den Saal gewandelt waren. Und so gehört nun auch der diesjährige große "cake walk" zu den Dingen, die da waren. Wenn man sich nicht in New York amüsirt, dann möchte ich wissen, wo sonst.

H. Urban.

„Abendpost“, tägliche Auflage 39,500.

Der östereichische Nabob.

Es ist nicht allgemein bekannt, daß der verstorbene Erzherzog Albrecht riesige Komplexe Landes besaß und einer der größten Grundbesitzer Oesterreich-Ungarns war, wie denn sein Fideikommiß- und Privatvermögen vereinigt ihn zu einem der reichsten Leute Europas machte. Das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet darüber: Der Grundbesitz des Erzherzogs bestand aus den Herrschaften Altenburg mit 36,000 Joch, Bellye mit 110,000 Joch, Teschen mit 112,000 Joch, Saybusch mit 79,000 Joch und Seelowitz mit 12,000 Joch, sämmtliche Besitzungen umfassen demnach 349,000 Joch. Dies sind etwa 2070 Quadratkilometer oder 36 deutsche Quadratmeilen. Den Grundstock dieser Besitzungen bildet das einstige Herzogthum Teschen. Dieser ganze ostschlesische Besitz führt den Namen der „Kammer Teschen“ und schließt großartige Industrieanlagen, bedeutende Brauereien, ferner gewaltige Eisenwerke, zahlreiche Meierhöfe, Käsereien und unabsehbare Waldungen in sich. In Trzienetz an der Kaschau-Oderberger-Bahn befinden sich die zu diesem Besitze gehörigen erzherzoglichen Hammer- und Walzwerke, eine Bessemer-Stahlfabrik, Puddelöfen und eine Schienenfabrik. Die Besitzung Trzienetz mit ihrem Gewirr thurmhoher rauchender Riesenschlote sieht sich wie eine Stadt im Kleinen an. In Ustron und Friedek erheben sich erzherzogliche Hochöfen, ferner umfaßte das Vermögen zahlreiche Erzbergwerke. In Jablunka und Czacza verarbeiten drei riesige Sägewerke den Holzreichthum der erzherzoglichen Forste in den Beskiden. In Saybusch in Galizien wird Bier gebraut und die Erzeugnisse der dortigen Liqueurfabrik sind sehr gesucht. In Ungarn gehörten die Herrschaften Ungar. Altenburg und Bellye, in Mähren Seelowitz zum Grundbesitz des verstorbenen Erzherzogs. Altenburg liefert jährlich ca. 2½ Millionen Liter Milch für die Bevölkerung Wiens, während Bellye herrlichen Rothwein und guten Hopfen produzirt. Die direkten Steuern aus allen diesen Gütern und Industrieanlagen betrugen in den Siebzigerjahren jährlich die Summe von 630,000 Gulden und sind seitdem wohl noch bedeutend gestiegen. Der auf den erzherzoglichen Gütern betriebene Bergbau umfaßt sowohl den Steinkohlen-, als auch Erz- und Galmeibau. Das mit dem Bergbau verbundene Hüttenwesen umfaßte Hochofenanlagen, Bessemereien, Eisen-, Stahl- und Wellblechwerke, dann Maschinenfabriken, Eisenkonstruktionsfabriken, Feilenfabriken, endlich Eisen- und Metallgießereien, Puddlings- und Walzwerke. Die Landwirthschaft umfaßt den Betrieb von Zuckerfabriken, Brennereien, Spiritus-erzeugung und Käsereianlagen, die Forstwirthschaft den Betrieb von Dampfsägen, Kistenfabriken, Tischlereien und Schindelerzeugung. Außerdem besitzen die erzherzoglichen Domänen großartige Spinnereien und Brauereien.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Großer März-Möbel- und Teppich-Verkauf.

Preise nur für diesen Monat.

Wir können diese Preise nach diesem Monat nicht garantiren.

Schlafzimmer-Einrichtungen von drei Stücken—Antique Finish, schräggeschliffener Spiegel im Dresser.—Werth $20.00. März-Verkauf für	$11.48
Massive Eichenholz-Chiffoniers, hochfein finished, regulärer Preis $10.00. Bei diesem Verkauf	$5.98
Ausziehtische, 6 Fuß lang. Regulärer Preis $6.00. März-Verkaufspreis	$2.98
Große Arm-Schaukelstühle, massiv Eiche, hohe Lehne, Ledersitz, werth $5.00, jetzt	$2.48
Damen-Schaukelstühle, Federsitz, mit Seidenplüsch überzogen. Regulärer Preis $3. Bei diesem großen Verkauf nur	$1.48
Hochlehnige Speisezimmer-Stühle, massiv Eiche, Rohrsitz, regulärer Preis $1.50. März-Verkaufspreis	75c
Massiv eichene Centertische, hochfein finished, regulärer Preis $5.00, jetzt	$2.48
Massiv eichene Centertische, finished antique. Verkaufspreis	$1.19
Parlor Stands, massiv Eiche. Regulärer Preis 60c, bei diesem März-Verkauf	39c
Hartholz-Bettstellen, 4 Fuß hoch, alle Größen. Verkaufspreis	$1.48
Gewebte Draht-Matratzen, jede Größe. Werth $1.50. Verkaufspreis	75c
Matratzen mit Cotton Top. Regulärer Werth $2.50. Verkaufspreis	$1.50
Eiserne Betten, finished in weiß Emaille, Messingbeschlag, mit gewebter Draht-Matratze. Regulärer Preis $12.00. Verkaufspreis	$6.48

Teppiche.

Wilton Velvets, hübsche Muster, regulärer Preis $1.35, für diesen Monat nur	90c
Body Brussels, neue Frühjahrs-Muster, bei diesem Verkauf	85c
Tapestry Brussels, beste Qualität, bei diesem großen Verkauf nur	65c
Reinwollene, extra super Ingrains, 75c-Qualität für	50c
Beste reinwollene Cotton Chain-Ingrains, 60c-Qualität für	40c
Beste halbwollene Union Ingrains, 45c Qualität, für	30c
Cotton Warp japanisches Matting, 50c Qualität, für	25c
Feines China Matting, reguläre 18c Qualität, März-Verkaufspreis	9c
Extra schweres China Matting, jointleß, regulärer Werth 25c, bei diesem Verkauf	12½c
Fenster-Rouleaux, in allen Farben, werth 25c, Verkaufspreis	12½c

Steingut.

100 Stücke Porzellan-Tafel-Services, reg. Preis $12.00, März-Verkaufspreis	$6.48
Glas-Lampen, großer Brenner, alles vollständig, für	20c

WILLOUGHBY & ROBIE,

416—424 MILWAUKEE AVE., nahe Carpenter Str.

Da in Folge des stürmischen Wetters der letzten Woche Viele nicht kommen konnten, werden wir unsern Verkauf von Betttuchzeug und Muslin-Unterzeug nächste Woche fortsetzen zu heruntergesetzten Preisen.

Auflösungs-Verkauf

von

WALKER, KING & CO.,

Wholesale Kleiderfabrikanten von Chicago,

190 & 192 FIFTH AVE., zwischen Monroe und Adams Str.

Wer zuerst kommt, hat die beste Auswahl.

Obgleich das riesige Lager von $300,000 werth von feinen fertigen Kleidern, welches die obige Firma jetzt im Retail zu 27½ Cts. am Dollar des ursprünglichen Wholesale-Kostenpreises verkauft, nicht in einem Tage losgeschlagen werden kann, so macht der ungeheure Andrang von Käufern es für Sie doch empfehlenswerth, sich diese **niedagewesene Gelegenheit so bald als möglich zu Nutze zu machen** und Ihre Kleider zu einem unerhört niedrigen Preise einzukaufen. Wir werden für **Montag** eine weitere Anzahl Verkäufer anstellen. **Jedermann wird prompt bedient werden, kein Warten.** Bedenken Sie wohl: Beim Einkauf unserer feinen Anzüge und Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, Jünglinge, Knaben und Kinder sind **Ihre 27½ Cts. einen Dollar werth.** Können Sie eine bessere Anlage machen. Ein Wort an die Klugen ist genügend. Kommen Sie früh. Versäumt nicht, diesem Verkauf beizuwohnen. Wir führen nachstehend nur einige Artikel an:

Anzüge und Ueberzieher für Männer, in mittleren und leichten Stoffen.		Anzüge und Ueberzieher für Knaben und Kinder.	
$12-Anzüge, alle Größen	$3.65	$3-Anzüge, alle Größen	$0.85
$15-Anzüge, alle Größen	$4.75	$4-Anzüge, alle Größen	$1.25
$18-Anzüge, alle Größen	$5.85	$5-Anzüge, alle Größen	$1.90
$20-Anzüge, alle Größen	$6.90	$6-Anzüge, alle Größen	$2.35
$25-Anzüge, alle Größen	$8.55	$8-Anzüge, alle Größen	$2.65

25,000 schneidergemachte Männerhosen von 69 Cents aufwärts.
15,000 Knaben- und Kinderhosen von 13 Cents aufwärts.

Bitte zu beachten, daß wir thun, was wir anzeigen. Bringt diese Anzeige mit und überzeugt Euch.

Offen täglich von 8 Uhr Vorm. bis 6:30 Abends. Samstags bis 10 Uhr Abends.

Chicagoer Zweiganstalt: 1733 Michigan Av. Ecke 18. Str.

Dr. Billigs INHALATORIUM

Karlsruhe in B., Deutschland.

Chicagoer Zweiganstalt: 1733 Michigan Av. Ecke 18. Str.

Geschäftsstunden täglich von 8—12 Uhr Morg. und 2—6 Nachm., ausgenommen Sonntag Nachmittags.

Für die Heilung aller Krankheiten der Lungen und Athmungs-Organe. In Karlsruhe gegründet im Mai 1864. Ueber 600 Fälle von Asthma, chronischem Katarrh der Nase und des Halses, akuter Bronchitis und Schwindsucht wurden erfolgreich und dauernd geheilt durch unser Einathmungs-Verfahren. Zeugnisse von geheilten Patienten und Empfehlungsbriefe der berühmtesten medizinischen Autoritäten in Europa werden auf Nachfrage geliefert. **Das Publikum wird ersucht, im Inhalatorium vorzusprechen und sich über die Behandlungs-Methode zu informiren. Jede Information bereitwilligst ertheilt.**

Briefliche Anfragen bittet man zu richten an:

Dr. Billigs Inhalatorium,
No. 1733 MICHIGAN AVE.

26ja,samomlj

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DENVER

Vier Züge Täglich

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave. Chicago.

Sie können Dollars sparen, wenn Sie in der Nachbarschaft kaufen.

Für Montag, den 11. März:

2000 Yds. des berühmten "Argyle" ungebleichten 7c-Muslin	4c per Yard.
3800 Yds. von feinem Kleider-Kattun, Montag nur	3½c per Yard.
Beste Qualität große Gingham-Schürzen, werth 15c	10c
Patentleder-Baby-Schuhe mit Glaçe-Top, Größen 2 bis 5	25c
Eine Gallone-Glas-Oelbehälter	11c
Gute California Apfelsinen	8c das Duz.
Swifts beste California-Schinken	6½c das Pfund.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

$4 CUSTOM-HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $5 bis $14 die Yard. Wir machen die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. **Nicht mehr, nicht weniger.**

Schreibt um Muster.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
SOLMS MARCUS & SON,
161 FIFTH AVE., CHICAGO.

Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten. 31jdibofalj

$8 jetzt Zwischendeck New York nach Southampton und London. Extra billig von Chicago bis Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris &c.

Kaiserlich deutsche Reichspost,
Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.
An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Schweiz, Luxemburg u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.
General-Agentur der
Hansa Line.
REAL ESTATE und LOANS.
Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
Bitte vorzusprechen bei:
ANTON BOENERT
Generalagent, bw
84 La Salle Str.

Schiffskarten!

$8 nach EUROPA
Passagiere über Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam werden mit unserer Bedienung stets zufrieden sein.
Tickets von Europa,
giltig für 12 Monate, jetzt zu den billigsten Winter-Raten.
Geld- u. Packetsendungen
— durch —
Kaiserlich deutsche Reichspost.
Sparbank: Einlagen werden von 10 Dollars an verzinst.
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.,
zwischen La Salle und 5. Ave.
— Daselbst —
Deutsches Konsular- u. Rechtsbureau
zur Erledigung von
Erbschafts- und Vollmachtssachen.

Noch ist es Zeit!

☞ billige Schiffsbillette zu kaufen.
Der Krieg der Dampferlinien ist bald **zu Ende.**
Wer nach drüben gehen, oder seine Verwandten kommen und
Geld sparen
will, spreche sofort vor bei
C. B. RICHARD & CO.,
General-Agenten,
62 S. CLARK ST., (Sherman House.)
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith. 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdjbw

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
☞ Spezielle: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten &c. 6olj
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Reparaturen an Schieferdächern
sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.
Wm. Herr,
Rndsblj 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave

GEO. KUEHL,
Importeur und Händler in Elfenbein- und Kompositions-Bällen, Billiard-Tuch und Materialien, Spielkarten und Marken.
184 RANDOLPH ST., neben Hotel Bismarck. modoj—9jb

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867

Hibernian Banking Association Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.
Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.
Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.
Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Geld zu verleihen.

Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.
Adolph Pike & Co.,
93 5th Ave., Zimmer 4 und 5,
(im Staatszeitungs-Gebäude).
Unsere allbekannte reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen. 2ffdbo6mt
Mortgages zu verkaufen.

Bank-Geschäft

— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa &c.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

ROHDE, STAAB & FLEISCHER
79 Dearborn Str., Unity Gebäude,
Zimmer 331—336.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 18fp,bdsa,6m

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1alj

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 2jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch-Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stoltz, 3254 S. Halsted Str.